

unterjährige
OFFENLEGUNG
2. Quartal
2025

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen	2
Artikel 437 CRR - Eigenmittel.....	3
Artikel 438 CRR - Eigenmittelanforderungen.....	14
Artikel 439 CRR - Gegenparteiausfallrisiko	16
Artikel 440 CRR - Kapitalpuffer	21
Artikel 442 CRR - Kreditrisikooanpassungen	34
Artikel 444 CRR – Qualitative Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit dem Standardansatz..	42
Artikel 445 CRR – Marktrisiko	50
Artikel 447 CRR – Schlüsselparameter.....	51
Artikel 448 CRR – Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen.....	55
Artikel 449a CRR – ESG Risiken (Environmental, social and governance risks).....	56
Artikel 451 CRR – Verschuldungsquote	192
Artikel 451a CRR – Liquiditätsanforderungen.....	197
Artikel 453 CRR – Verwendung von Kreditrisikominderungs-techniken	205

Allgemeine Informationen

Die RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (R-Holding) ist das übergeordnete Kreditinstitut (iSd BWG) sowie die EU-Mutterfinanzholdinggesellschaft (iSd CRR) der CRR-KI-Gruppe R-Holding gem. § 30 Abs 1 BWG und für die Einhaltung des Aufsichtsrechts auf Ebene der Kreditinstitutsgruppe verantwortlich (§ 30 Abs 6 BWG).

Als EU-Mutterfinanzholdinggesellschaft erfüllt die R-Holding sämtliche Offenlegungspflichten auf Basis der konsolidierten Lage der CRR-KI-Gruppe R-Holding (Art 13 Abs 1 Uabs 1 CRR iVm Art 11 Abs 2 CRR, § 30 Abs 1 und § 1a Abs 2 BWG).

Die RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (RLB NÖ-W AG) stellt ein großes Tochterunternehmen der R-Holding dar und ist integraler Bestandteil der CRR-KI-Gruppe R-Holding. Als großes Tochterunternehmen der R-Holding unterliegt die RLB NÖ-W AG der partiellen Offenlegungspflicht gem. Art 13 Abs 1 Uabs 2 CRR (siehe www.raiffeisenholding.com).

Die Offenlegung für das 2. Quartal Jahr 2025 erfolgt auf Basis der Art. 431 ff CRR (Capital Requirements Regulation).

Medium der Offenlegung ist gemäß Art. 433 i.V.m. Art. 434a CRR sowohl für qualitative als auch quantitative Informationen die Website www.raiffeisenholding.com.

Die Zahlenangaben erfolgen in Tausend Euro (TEUR), sofern in der jeweiligen Position nicht ausdrücklich etwas Abweichendes festgehalten ist. In den Tabellen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Das Verfahren zur Offenlegung ist in einem Handbuch beschrieben, welches mindestens jährlich einem Review unterzogen wird. Dabei wird auf die Einhaltung mindestens desselben Qualitätsmaßstabs wie für das interne Berichtswesen oder die Finanzberichterstattung und die Regeln des internen Kontrollsystems (IKS) hingewiesen. Die wesentlichen Prozessschritte sind 1) Review der Anforderungen, 2) Aktualisierung des Handbuchs, 3) Anlieferung der Tabellen, Vorlagen und Texte, 4) Erstellung des Offenlegungsdokuments, 5) Geschäftsleiterbeschluss einholen und 6) Veröffentlichung.

Da die Raiffeisen-Holding Nö-Wien kein internes Modell im Einsatz hat, keine Kreditderivate im Bestand hat, kein global systemrelevantes Institut ist, die NPL-Quote unter 5% liegt und keine Verbriefungspositionen im Bestand hat wird auf die Veröffentlichung der entsprechenden leeren Templates und Tabela aus Vereinfachungsgründen und zur besseren Übersichtlichkeit verzichtet.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
(Raiffeisen-Holding NÖ-Wien)

Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, A-1020 Wien

Tel.: +43/1/21136-0; E-Mail: info@rh.raiffeisen.at

BLZ: 32300; Internet: www.raiffeisenholding.com

Satz:

Inhouse

Redaktionsschluss: 25.09.2025

Anfragen unter oben angeführter Adresse ergehen an die Presseabteilung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien.

Artikel 437 CRR - Eigenmittel

EU CCA – Hauptmerkmale von Instrumenten aufsichtsrechtlicher Eigenmittel und Instrumenten berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten.

Die Hauptmerkmale und Bedingungen der Kapitalinstrumente finden sich im Anhang III.

EU CC1 - Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel

		a) Beträge	b) Quelle nach Referenznummern/- buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen			
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	1.032.349	
	<i>davon: Art des Instruments 1</i>	0	
	<i>davon: Art des Instruments 2</i>	0	
	<i>davon: Art des Instruments 3</i>	0	
2	Einbehaltene Gewinne	3.536.430	
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	-568.613	
EU-3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	

4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	0
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	0
EU-5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	0
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	4.000.165
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen		
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	-2.678
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	-4.123
9	Entfällt	
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche mit Ausnahme jener, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen nach Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	0
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen für nicht zeitwertbilanzierte Finanzinstrumente	-84.788
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	0
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	0
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	0
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	0
16	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	-277

17	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0
18	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0
20	Entfällt	
EU-20a	Risikopositionsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1 250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Risikopositionsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	-109.065
EU-20b	<i>davon: aus qualifizierten Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)</i>	-109.065
EU-20c	<i>davon: aus Verbriefungspositionen (negativer Betrag)</i>	0
EU-20d	<i>davon: aus Vorleistungen (negativer Betrag)</i>	0
21	Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind) (negativer Betrag)	0
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 17,65 % liegt (negativer Betrag)	0
23	<i>davon: direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält</i>	0
24	Entfällt	
25	<i>davon: latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren</i>	0

EU-25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	0
EU-25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals, es sei denn, das Institut passt den Betrag der Posten des harten Kernkapitals in angemessener Form an, wenn eine solche steuerliche Belastung die Summe, bis zu der diese Posten zur Deckung von Risiken oder Verlusten dienen können, verringert (negativer Betrag)	0
26	Entfällt	
27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten des zusätzlichen Kernkapitals des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0
27a	Sonstige regulatorische Anpassungen	-22.863
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	-223.794
29	Hartes Kernkapital (CET1)	3.776.371
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente		
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	95.000
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	95.000
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	0
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	0
EU-33a	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494a Absatz 1 CRR, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	0
EU-33b	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494b Absatz 1 CRR, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	0
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	0

35	<i>davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft</i>	0
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	95.000
Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen		
37	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	0
38	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0
39	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0
40	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0
41	Entfällt	
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten des Ergänzungskapitals des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0
42a	Sonstige regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals	0
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	0
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	95.000
45	Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	3.871.371

Ergänzungskapital (T2): Instrumente

46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	95.000
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital nach Maßgabe von Artikel 486 Absatz 4 CRR ausläuft	0
EU-47a	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494a Absatz 2 CRR, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital ausläuft	0
EU-47b	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494b Absatz 2 CRR, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital ausläuft	0
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in Zeile 5 oder Zeile 34 dieses Meldebogens enthaltener Minderheitsbeteiligungen bzw. Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	154.351
49	<i>davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft</i>	0
50	Kreditrisikoanpassungen	0
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	249.351

Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen

52	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	0
53	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0
54	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0

54a	Entfällt	
55	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0
56	Entfällt	
EU-56a	Betrag der von den Posten der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0
EU-56b	Sonstige regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals	0
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	0
58	Ergänzungskapital (T2)	249.351
59	Gesamtkapital (TC = T1 + T2)	4.120.722
60	Gesamtrisikobetrag	16.047.770
Kapitalquoten und -anforderungen einschließlich Puffer		
61	Harte Kernkapitalquote	23,53%
62	Kernkapitalquote	24,12%
63	Gesamtkapitalquote	25,68%
64	Anforderungen an die harte Kernkapitalquote des Instituts insgesamt	13,72%
65	davon: Anforderungen im Hinblick auf den Kapitalerhaltungspuffer	2,50%
66	davon: Anforderungen im Hinblick auf den antizyklischen Kapitalpuffer	0,12%

67	davon: Anforderungen im Hinblick auf den Systemrisikopuffer	0,50%
EU-67a	davon: Anforderungen im Hinblick auf die von global systemrelevanten Instituten (G-SII) bzw. anderen systemrelevanten Institute (O-SII) vorzuhaltenden Puffer	0,90%
68	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Risikopositionsbetrags) nach Abzug der zur Erfüllung der Mindestkapitalanforderungen erforderlichen Werte	12,48%
69	Entfällt	
70	Entfällt	
71	Entfällt	
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)		
72	Direkte und indirekte Positionen in Eigenmittelinstrumenten oder Instrumenten berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	6.949
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (unter dem Schwellenwert von 17,65 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	40.217
74	Entfällt	
75	Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 17,65 %, verringert um den Betrag der verbundenen Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind)	10.693

Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital

76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	191.259
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	0

Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis zum 1. Januar 2022)

80	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des harten Kernkapitals, für die Auslaufregelungen gelten	0
81	Wegen Obergrenze aus dem harten Kernkapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0
82	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals, für die Auslaufregelungen gelten	0
83	Wegen Obergrenze aus dem zusätzlichen Kernkapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0
84	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des Ergänzungskapitals, für die Auslaufregelungen gelten	0
85	Wegen Obergrenze aus dem Ergänzungskapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0

EU CC2 – Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz

	a)	b)	c)
	Bilanz in veröffentlichtem Abschluss (IFRS)	Im aufsichtlichen Konsolidierungskreis (CRR)	Verweis
	30.06.2025	30.06.2025	
Aktiva – Aufschlüsselung nach Aktiva-Klassen gemäß der im veröffentlichten Jahresabschluss enthaltenen Bilanz			
1	Kassenbestand und Guthaben	6.279.310	6.230.710
2	Fin. Verm. zu Handelszwecken gehalten	643.527	644.496
3	Fin. Verm. nicht zu Handelszwecken gehalten	324.652	1.328.068
4	Fin. Verm. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im OCI	104.571	38.840
5	Fin. Verm. zu fortgeführten Anschaffungskosten	22.509.256	22.671.469
6	Derivate - Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	649.956	646.205
7	FV-Änderungen der Grundgeschäfte bei Portfolio-Hedges von Zinsrisiken	-335.025	-335.025
8	Anteile an At Equity bewerteten Unternehmen	4.309.803	3.482.446
9	Sachanlagen	873.372	193.406
10	Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	275.678	0

11	Immaterielle Vermögensgegenstände	121.290	11.900	
12	Steueransprüche	35.857	13.984	
13	Sonstige Aktiva	530.971	320.638	
14	Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	0	0	
15	Gesamtaktiva	36.323.220	35.247.138	
Passiva – Aufschlüsselung nach Passiva-Klassen gemäß der im veröffentlichten Jahresabschluss enthaltenen Bilanz				
1	Fin. Verb. zu Handelszwecken gehalten	149.087	149.130	
2	Fin. Verb. zu fortgeführten Anschaffungskosten	30.593.558	30.245.365	T2
3	Derivate - Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	440.438	435.935	
4	FV-Änderungen der Grundgeschäfte bei Portfolio-Hedges von Zinsrisiken	-41.914	-41.914	
5	Rückstellungen	227.472	147.625	
6	Steuerschulden	33.657	46.805	
7	Sonstige Passiva	188.397	83.483	
8	Gesamtes Eigenkapital	4.732.525	4.180.709	CT1,AT1
9	Gesamtpassiva	36.323.220	35.247.138	

Artikel 438 CRR - Eigenmittelanforderungen

EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA)

		Gesamtrisikobetrag (TREA)		Eigenmittel- anforderungen insgesamt
		a)	b)	c)
		30.06.2025	31.03.2025	30.06.2025
1	Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	15.209.656	14.737.971	1.216.773
2	<i>Davon: Standardansatz</i>	15.209.656	14.737.971	1.216.773
3	<i>Davon: IRB-Basisansatz (F-IRB)</i>	0	0	0
4	<i>Davon: Slotting-Ansatz</i>	0	0	0
EU 4a	<i>Davon: Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz</i>	0	0	0
5	<i>Davon: Fortgeschrittener IRB-Ansatz (A-IRB)</i>	0	0	0
6	Gegenparteiausfallrisiko – CCR	91.071	79.051	7.286
7	<i>Davon: Standardansatz</i>	69.125	62.861	5.530
8	<i>Davon: Auf einem internen Modell beruhende Methode (IMM)</i>	0	0	0
EU 8a	<i>Davon: Risikopositionen gegenüber einer CCP</i>	1.483	1.203	119
9	<i>Davon: Sonstiges CCR</i>	20.463	14.988	1.637
10	Credit valuation adjustments risk - CVA risk	75.012	79.252	6.001
EU 10a	<i>Davon: the standardised approach (SA)</i>	0	0	0
EU 10b	<i>Davon: the basic approach (F-BA and R-BA)</i>	75.012	79.252	6.001
EU 10c	<i>Davon: the simplified approach</i>	0	0	0
15	Abwicklungsrisiko	0	0	0
16	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	0	0	0
17	<i>Davon: SEC-IRBA</i>	-	0	-
18	<i>Davon: SEC-ERBA (einschl. IAA)</i>	-	0	-
19	<i>Davon: SEC-SA</i>	-	0	-
EU 19a	<i>Davon: 1250 % / Abzug</i>	-	0	-
20	Positions-, Währungs- und Warenpositionsrisiken (Marktrisiko)	36.805	33.497	2.944
21	<i>Davon: Alternative standardised approach (A-SA)</i>	0	0	0

<i>EU 21a</i>	<i>Davon: Simplified standardised approach (S-SA)</i>	<i>36.805</i>	<i>33.497</i>	<i>2.944</i>
22	<i>Davon: Alternative Internal Models Approach (A-IMA)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
EU 22a	Großkredite	0	0	0
23	Reclassifications between trading and non-trading books	0	0	0
24	Operationelles Risiko	635.226	635.226	50.818
EU 24a	Exposures to crypto-assets	0	0	0
25	Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250 %)	74.235	73.473	5.939
26	Output floor applied (%)	0%	0%	-
27	Floor adjustment (before application of transitional cap)	0	0	-
28	Floor adjustment (after application of transitional cap)	0	0	-
29	Insgesamt	16.047.770	15.564.998	1.283.822

Artikel 439 CRR - Gegenparteiausfallrisiko

EU CCR1 – Analyse des Gegenparteiausfallrisikos nach Ansatz

	a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)
	Wieder- beschaffungs- kosten (RC)	Potential future exposure (PFE)	EEPE	Zur Berechnung des aufsichtlichen Risiko- positions-werts verwendeter Alpha-Wert	Risiko- positions- wert vor CRM	Risiko- positions-wert nach CRM	Risiko- positions-wert	RWEA
EU1 EU - Ursprungsrisikomethode (für Derivate)	0	0	-	1.4	0	0	0	0
EU2 EU – Vereinfachter SA-CCR (für Derivate)	0	0	-	1.4	0	0	0	0
1 SA-CCR (für Derivate)	28.884	49.104	-	1.4	205.200	107.891	107.891	69.125
2 IMM (für Derivate und SFTs)	-	-	0	0	0	0	0	0
2A Davon: Netting-Sätze aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	0	-	0	0	0	0
2B Davon: Netting-Sätze aus Derivaten und Geschäften mit langer Abwicklungsfrist	-	-	0	-	0	0	0	0
2C Davon: aus vertraglichen produktübergreifenden Netting-Sätzen	-	-	0	-	0	0	0	0
3 Einfache Methode zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten (für SFTs)	-	-	-	-	0	0	0	0

EU CCR3 – Standardansatz – CCR-Risikopositionen nach regulatorischer Risikopositionsklasse und Risikogewicht

[illegible]

8	Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Sonstige Positionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Risikopositionsgesamtwert	70.467	72.839	0	0	5.725	22.768	0	0	552	0	172.350

EU CCR5 - Zusammensetzung der Sicherheiten für CCR-Risikopositionen

		a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)
		Sicherheit(en) für Derivatgeschäfte				Sicherheit(en) für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte			
Art der Sicherheit(en)		Beizulegender Zeitwert der empfangenen Sicherheiten		Beizulegender Zeitwert der gestellten Sicherheiten		Beizulegender Zeitwert der empfangenen Sicherheiten		Beizulegender Zeitwert der gestellten Sicherheiten	
		Getrennt	Nicht getrennt	Getrennt	Nicht getrennt	Getrennt	Nicht getrennt	Getrennt	Nicht getrennt
1	Bar – Landeswährung	286.594	38.269	0	94.782	0	1.515	0	2.734
2	Bar – andere Währungen	0	0	4.067	60	0	0	0	0
3	Inländische Staatsanleihen	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Andere Staatsanleihen	0	0	0	0	0	0	0	0

5	Schuldtitel öffentlicher Anleger	0	0	0	0	0	0	6.522	0
6	Unternehmensanleihen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Dividendenwerte	0	0	0	0	0	0	0	0
8	Sonstige Sicherheiten	0	0	180.957	0	0	0	48.046	0
9	Insgesamt	286.594	38.269	185.025	94.842	0	1.515	54.567	2.734

EU CCR8 – Forderungen gegenüber ZGP

	a)	b)
	Risikopositionswert	RWEA
1 Risikopositionen gegenüber qualifizierten ZGP (insgesamt)	-	1.483
2 Risikopositionen aus Geschäften bei qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds) davon:	74.139	1.483
3 i) OTC-Derivate	73.849	1.477
4 ii) Börsengehandelte Derivate	0	0
5 iii) SFTs	290	6
6 iv) Netting-Sätze mit genehmigtem produktübergreifendem Netting	0	0

7	Getrennte Ersteinschüsse	0	-
8	Nicht getrennte Ersteinschüsse	0	0
9	Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0
10	Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0
11	Risikopositionen gegenüber Gegenparteien, die keine qualifizierte ZGP sind (insgesamt)	-	0
12	Risikopositionen aus Geschäften bei Gegenparteien, die keine qualifizierte ZGP sind, (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds) davon:	0	0
13	<i>i) OTC-Derivate</i>	0	0
14	<i>ii) Börsengehandelte Derivate</i>	0	0
15	<i>iii) SFTs</i>	0	0
16	<i>iv) Netting-Sätze mit genehmigtem produktübergreifendem Netting</i>	0	0
17	Getrennte Ersteinschüsse	0	-
18	Nicht getrennte Ersteinschüsse	0	0
19	Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0
20	Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0

Artikel 440 CRR - Kapitalpuffer

EU CCyB1 - Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen

	a)	b)	c)	d)	e)	f)
	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko		Verbriefungsrisiko- positionen – Risikopositionswert im Anlagebuch	Risikopositions- gesamtwert
	Risikopositions- wert nach dem Standardansatz	Risikopositions- wert nach dem IRB-Ansatz	Summe der Kauf- und Verkaufsp positionen der Risikopositionen im Handelsbuch nach dem Standardansatz	Wert der Risikopositionen im Handelsbuch (interne Modelle)		
Aufschlüsselung nach Ländern						
010.001	(AE) Vereinigte Arabische Emirate	672	0	0	0	672
010.002	(AO) Angola	0	0	0	0	0
010.003	(AR) Argentinien	8	0	0	0	8
010.004	(AT) Österreich	17.197.808	0	0	0	17.197.808
010.005	(AU) Australien	173	0	0	0	173
010.006	(AZ) Aserbaidshan	0	0	0	0	0
010.007	(BA) Bosnien-Herzegowina	30	0	0	0	30
010.008	(BB) Barbados	1	0	0	0	1
010.009	(BE) Belgien	22.687	0	0	0	22.687

010.010	(BG) Bulgarien	294	0	0	0	0	294
010.011	(BR) Brasilien	3	0	0	0	0	3
010.012	(BS) Bahamas	152	0	0	0	0	152
010.013	(BY) Weißrussland	559	0	0	0	0	559
010.014	(CA) Kanada	14	0	0	0	0	14
010.015	(CH) Schweiz	91.265	0	0	0	0	91.265
010.016	(CK) Cook-Inseln	0	0	0	0	0	0
010.017	(CN) China	630	0	0	0	0	630
010.018	(CY) Zypern	118	0	0	0	0	118
010.019	(CZ) Tschechien	193.330	0	0	0	0	193.330
010.020	(DE) Deutschland	1.170.827	0	0	0	0	1.170.827
010.021	(DK) Dänemark	10.457	0	0	0	0	10.457
010.022	(DO) Dominikanische Republik	0	0	0	0	0	0
010.023	(DZ) Algerien	2.301	0	0	0	0	2.301
010.024	(EE) Estland	3	0	0	0	0	3
010.025	(ES) Spanien	26.234	0	0	0	0	26.234

010.026	(FI) Finnland	9.735	0	0	0	0	9.735
010.027	(FR) Frankreich	127.632	0	0	0	0	127.632
010.028	(GA) Gabun	0	0	0	0	0	0
010.029	(GB) Großbritannien	21.597	0	0	0	0	21.597
010.030	(GR) Griechenland	394	0	0	0	0	394
010.031	(HK) Hongkong	609	0	0	0	0	609
010.032	(HR) Kroatien	14.014	0	0	0	0	14.014
010.033	(HU) Ungarn	43.587	0	0	0	0	43.587
010.034	(ID) Indonesien	9	0	0	0	0	9
010.035	(IE) Irland	119	0	0	0	0	119
010.036	(IL) Israel	0	0	0	0	0	0
010.037	(IN) Indien	0	0	0	0	0	0
010.038	(IR) Iran	0	0	0	0	0	0
010.039	(IS) Island	0	0	0	0	0	0
010.040	(IT) Italien	54.902	0	0	0	0	54.902
010.041	(JO) Jordanien	71	0	0	0	0	71

010.042	(JP) Japan	0	0	0	0	0	0
010.043	(KE) Kenia	5	0	0	0	0	5
010.044	(KW) Kuwait	258	0	0	0	0	258
010.045	(KY) Kaimaninseln	1.699	0	0	0	0	1.699
010.046	(KZ) Kasachstan	1	0	0	0	0	1
010.047	(LI) Liechtenstein	1	0	0	0	0	1
010.048	(LK) Sri Lanka	0	0	0	0	0	0
010.049	(LT) Litauen	443	0	0	0	0	443
010.050	(LU) Luxemburg	263.289	0	0	0	0	263.289
010.051	(LV) Lettland	0	0	0	0	0	0
010.052	(LY) Libyen	70	0	0	0	0	70
010.053	(MA) Marokko	535	0	0	0	0	535
010.054	(MC) Monaco	599	0	0	0	0	599
010.055	(MD) Moldau	24	0	0	0	0	24
010.056	(MK) Mazedonien (Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien)	1	0	0	0	0	1
010.057	(MT) Malta	50	0	0	0	0	50

010.058	(MX) Mexiko	7	0	0	0	0	7
010.059	(MY) Malaysia	401	0	0	0	0	401
010.060	(NG) Nigeria	908	0	0	0	0	908
010.061	(NL) Niederlande	135.033	0	0	0	0	135.033
010.062	(NO) Norwegen	52.298	0	0	0	0	52.298
010.063	(PL) Polen	285.310	0	0	0	0	285.310
010.064	(PT) Portugal	5	0	0	0	0	5
010.065	(PY) Paraguay	0	0	0	0	0	0
010.066	(QA) Katar	1.699	0	0	0	0	1.699
010.067	(RO) Rumänien	95.833	0	0	0	0	95.833
010.068	(RS) Serbien und Kosovo	43	0	0	0	0	43
010.069	(RU) Russland	1.834	0	0	0	0	1.834
010.070	(SA) Saudi-Arabien	644	0	0	0	0	644
010.071	(SE) Schweden	42.233	0	0	0	0	42.233
010.072	(SG) Singapur	163	0	0	0	0	163
010.073	(SI) Slowenien	115.735	0	0	0	0	115.735

010.074	(SK) Slowakei	298.512	0	0	0	0	298.512
010.075	(TH) Thailand	94	0	0	0	0	94
010.076	(TJ) Tadschikistan	0	0	0	0	0	0
010.077	(TM) Turkmenistan	0	0	0	0	0	0
010.078	(TN) Tunesien	15	0	0	0	0	15
010.079	(TR) Türkei	761	0	0	0	0	761
010.080	(UA) Ukraine	7	0	0	0	0	7
010.081	(US) Vereinigte Staaten von Amerika	19.785	0	0	0	0	19.785
010.082	(UZ) Usbekistan	3	0	0	0	0	3
010.083	(VE) Venezuela	27	0	0	0	0	27
010.084	(VN) Vietnam	24	0	0	0	0	24
010.085	(XX) Sonstige	3	0	0	0	0	3
010.086	(ZA) Südafrika	0	0	0	0	0	0
Insgesamt		20.308.588	0	0	0	0	20.308.588

		g)	h)	i)	j)	k)	l)	m)
		Eigenmittelanforderungen			Insgesamt	Risiko- gewichtete Positions- beträge	Gewichtungen der Eigenmittel- anforderungen (in %)	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers (in %)
		Wesentliche Kreditrisiko- positionen – Kreditrisiko	Wesentliche Kreditrisiko- positionen – Marktrisiko	Wesentliche Kreditrisiko- positionen – Verbriefungs- positionen im Anlagebuch				
Aufschlüsselung nach Ländern								
010.001	(AE) Vereinigte Arabische Emirate	19	0	0	19	238	0,00%	0,00%
010.002	(AO) Angola	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
010.003	(AR) Argentinien	1	0	0	1	7	0,00%	0,00%
010.004	(AT) Österreich	1.017.090	0	0	1.017.090	12.713.623	84,60%	0,00%
010.005	(AU) Australien	16	0	0	16	194	0,00%	1,00%
010.006	(AZ) Aserbaidshan	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
010.007	(BA) Bosnien-Herzegowina	3	0	0	3	34	0,00%	0,00%

010.008	(BB) Barbados	0	0	0	0	2	0,00%	0,00%
010.009	(BE) Belgien	279	0	0	279	3.492	0,02%	1,00%
010.010	(BG) Bulgarien	9	0	0	9	113	0,00%	2,00%
010.011	(BR) Brasilien	0	0	0	0	4	0,00%	0,00%
010.012	(BS) Bahamas	5	0	0	5	59	0,00%	0,00%
010.013	(BY) Weißrussland	9	0	0	9	113	0,00%	0,00%
010.014	(CA) Kanada	1	0	0	1	16	0,00%	0,00%
010.015	(CH) Schweiz	6.441	0	0	6.441	80.508	0,54%	0,00%
010.016	(CK) Cook-Inseln	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
010.017	(CN) China	15	0	0	15	189	0,00%	0,00%
010.018	(CY) Zypern	2	0	0	2	30	0,00%	1,00%
010.019	(CZ) Tschechien	14.430	0	0	14.430	180.375	1,20%	1,25%
010.020	(DE) Deutschland	74.883	0	0	74.883	936.038	6,23%	0,75%
010.021	(DK) Dänemark	127	0	0	127	1.583	0,01%	2,50%
010.022	(DO) Dominikanische Republik	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
010.023	(DZ) Algerien	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
010.024	(EE) Estland	0	0	0	0	0	0,00%	1,50%

010.025	(ES) Spanien	326	0	0	326	4.073	0,03%	0,00%
010.026	(FI) Finnland	156	0	0	156	1.947	0,01%	0,00%
010.027	(FR) Frankreich	3.371	0	0	3.371	42.138	0,28%	1,00%
010.028	(GA) Gabun	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
010.029	(GB) Großbritannien	510	0	0	510	6.374	0,04%	2,00%
010.030	(GR) Griechenland	14	0	0	14	169	0,00%	0,00%
010.031	(HK) Hongkong	31	0	0	31	381	0,00%	1,00%
010.032	(HR) Kroatien	1.015	0	0	1.015	12.693	0,08%	1,50%
010.033	(HU) Ungarn	3.124	0	0	3.124	39.045	0,26%	0,50%
010.034	(ID) Indonesien	1	0	0	1	10	0,00%	0,00%
010.035	(IE) Irland	3	0	0	3	33	0,00%	1,50%
010.036	(IL) Israel	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
010.037	(IN) Indien	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
010.038	(IR) Iran	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
010.039	(IS) Island	0	0	0	0	0	0,00%	2,50%
010.040	(IT) Italien	5.163	0	0	5.163	64.540	0,43%	0,00%
010.041	(JO) Jordanien	6	0	0	6	80	0,00%	0,00%

010.042	(JP) Japan	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
010.043	(KE) Kenia	0	0	0	0	6	0,00%	0,00%
010.044	(KW) Kuwait	5	0	0	5	56	0,00%	0,00%
010.045	(KY) Kaimaninseln	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
010.046	(KZ) Kasachstan	0	0	0	0	2	0,00%	0,00%
010.047	(LI) Liechtenstein	0	0	0	0	1	0,00%	0,00%
010.048	(LK) Sri Lanka	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
010.049	(LT) Litauen	20	0	0	20	245	0,00%	1,00%
010.050	(LU) Luxemburg	12.629	0	0	12.629	157.860	1,05%	0,50%
010.051	(LV) Lettland	0	0	0	0	0	0,00%	1,00%
010.052	(LY) Libyen	6	0	0	6	79	0,00%	0,00%
010.053	(MA) Marokko	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
010.054	(MC) Monaco	24	0	0	24	306	0,00%	0,00%
010.055	(MD) Moldau	2	0	0	2	27	0,00%	0,00%
010.056	(MK) Mazedonien (Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien)	0	0	0	0	1	0,00%	0,00%
010.057	(MT) Malta	3	0	0	3	37	0,00%	0,00%
010.058	(MX) Mexiko	1	0	0	1	8	0,00%	0,00%

010.059	(MY) Malaysia	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
010.060	(NG) Nigeria	42	0	0	42	527	0,00%	0,00%
010.061	(NL) Niederlande	3.027	0	0	3.027	37.837	0,25%	2,00%
010.062	(NO) Norwegen	837	0	0	837	10.460	0,07%	2,50%
010.063	(PL) Polen	17.428	0	0	17.428	217.845	1,45%	0,00%
010.064	(PT) Portugal	0	0	0	0	4	0,00%	0,00%
010.065	(PY) Paraguay	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
010.066	(QA) Katar	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
010.067	(RO) Rumänien	9.729	0	0	9.729	121.611	0,81%	1,00%
010.068	(RS) Serbien und Kosovo	4	0	0	4	45	0,00%	0,00%
010.069	(RU) Russland	40	0	0	40	500	0,00%	0,00%
010.070	(SA) Saudi-Arabien	24	0	0	24	302	0,00%	0,00%
010.071	(SE) Schweden	507	0	0	507	6.342	0,04%	2,00%
010.072	(SG) Singapur	6	0	0	6	71	0,00%	0,00%
010.073	(SI) Slowenien	12.321	0	0	12.321	154.013	1,02%	1,00%
010.074	(SK) Slowakei	17.375	0	0	17.375	217.190	1,45%	1,50%
010.075	(TH) Thailand	8	0	0	8	106	0,00%	0,00%

010.076	(TJ) Tadschikistan	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
010.077	(TM) Turkmenistan	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
010.078	(TN) Tunesien	1	0	0	1	17	0,00%	0,00%
010.079	(TR) Türkei	12	0	0	12	153	0,00%	0,00%
010.080	(UA) Ukraine	1	0	0	1	8	0,00%	0,00%
010.081	(US) Vereinigte Staaten von Amerika	1.128	0	0	1.128	14.097	0,09%	0,00%
010.082	(UZ) Usbekistan	0	0	0	0	3	0,00%	0,00%
010.083	(VE) Venezuela	2	0	0	2	31	0,00%	0,00%
010.084	(VN) Vietnam	2	0	0	2	27	0,00%	0,00%
010.085	(XX) Sonstige	0	0	0	0	2	0,00%	0,00%
010.086	(ZA) Südafrika	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
Insgesamt		1.202.234	0	0	1.202.234	15.027.921	0	

EU CCyB2 – Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers

		a)
1	Gesamtrisikobetrag	16.047.770
2	Quote des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers	0,12%
3	Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	19.450

Artikel 442 CRR - Kreditrisikooanpassungen

EU CR1: Vertragsgemäß bediente und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen

	a)	b)	c)	d)	e)	f)
	Bruttobuchwert / Nominalbetrag					
	Vertragsgemäß bediente Risikopositionen			Notleidende Risikopositionen		
		Davon Stufe 1	Davon Stufe 2		Davon Stufe 2	Davon Stufe 3
005 Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	6.193.281	6.193.281	0	0	0	0
010 Darlehen und Kredite	17.489.996	15.717.485	1.610.302	556.204	943	552.729
020 Zentralbanken	0	0	0	0	0	0
030 Staatssektor	1.452.581	1.425.480	27.030	0	0	0
040 Kreditinstitute	1.499.324	1.499.324	0	0	0	0
050 Sonstige Finanzunternehmen	687.266	622.639	64.591	1.284	0	1.036
060 Nicht Finanzunternehmen	10.475.263	9.233.880	1.082.800	472.521	454	469.785
070 Davon: KMU	3.837.547	3.247.655	526.890	285.718	454	285.265
080 Haushalte	3.375.562	2.936.162	435.882	82.398	490	81.907
090 Schuldverschreibungen	5.089.369	5.038.143	29.904	0	0	0

100	Zentralbanken	0	0	0	0	0	0
110	Staatssektor	3.198.556	3.186.980	11.576	0	0	0
120	Kreditinstitute	1.680.189	1.661.861	18.328	0	0	0
130	Sonstige Finanzunternehmen	188.446	167.124	0	0	0	0
140	Nicht Finanzunternehmen	22.178	22.178	0	0	0	0
150	Außerbilanzielle Risikopositionen	4.050.679	3.744.031	306.648	26.212	113	18.771
160	Zentralbanken	0	0	0	0	0	0
170	Staatssektor	288.243	288.102	140	0	0	0
180	Kreditinstitute	740.005	740.005	0	0	0	0
190	Sonstige Finanzunternehmen	221.102	219.069	2.033	0	0	0
200	Nicht Finanzunternehmen	2.496.024	2.208.387	287.637	25.997	113	18.565
210	Haushalte	305.304	288.467	16.837	216	0	205
220	Insgesamt	32.823.325	30.692.940	1.946.854	582.416	1.056	571.499

	g)	h)	i)	j)	k)	l)	m)	n)	o)
	Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen							Empfangene Sicherheiten und Finanzgarantien	
	Vertragsgemäß bediente Risikopositionen - Kumulierte Wertminderung und Rückstellungen		Notleidende Risikopositionen - Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen				Kumulierte teilweise Abschreibung	bei vertragsgemäß bedienten Risikopositionen	bei notleidenden Risikopositionen
	Davon Stufe 1	Davon Stufe 2		Davon Stufe 2	Davon Stufe 3				
005 Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	-2.011	-2.011	0	0	0	0		0	0
010 Darlehen und Kredite	-53.572	-16.515	-37.057	-223.176	-42	-223.134	-1.100	11.254.720	222.910
020 Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
030 Staatssektor	-444	-415	-29	0	0	0	0	585.188	0
040 Kreditinstitute	-1.136	-1.136	0	0	0	0	0	0	0
050 Sonstige Finanzunternehmen	-6.066	-1.432	-4.634	-1.036	0	-1.036	-0	215.881	0
060 Nicht Finanzunternehmen	-38.533	-10.431	-28.102	-188.027	-26	-188.001	-406	7.694.611	182.709

070	Davon: KMU	-10.777	-2.041	-8.736	-120.318	-26	-120.292	-91	3.333.510	139.935
080	Haushalte	-7.393	-3.100	-4.292	-34.113	-16	-34.097	-694	2.759.040	40.201
090	Schuldverschreibungen	-1.956	-1.893	-62	0	0	0	0	659.025	0
100	Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
110	Staatssektor	-1.049	-1.019	-30	0	0	0	0	317.814	0
120	Kreditinstitute	-737	-704	-33	0	0	0	0	269.077	0
130	Sonstige Finanzunternehmen	-38	-38	0	0	0	0	0	72.134	0
140	Nicht Finanzunternehmen	-132	-132	0	0	0	0	0	0	0
150	Außerbilanzielle Risikopositionen	9.535	4.124	5.411	4.149	3	4.119	-	68.966	957
160	Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	-	0	0
170	Staatssektor	18	10	9	0	0	0	-	7	0
180	Kreditinstitute	522	522	0	0	0	0	-	0	0
190	Sonstige Finanzunternehmen	162	79	83	0	0	0	-	10	0
200	Nicht Finanzunternehmen	8.101	3.080	5.021	4.051	3	4.021	-	62.196	928
210	Haushalte	732	434	298	98	0	98	-	6.752	29
220	Insgesamt	-65.062	-22.533	-42.530	-227.325	-45	-227.252	-1.100	11.982.711	223.867

EU CR1-A - Restlaufzeit von Risikopositionen

	a)	b)	c)	d)	e)	f)
	Netto-Risikopositionswert					
	Jederzeit kündbar	<= 1 Jahr	> 1 Jahr <= 5 Jahre	> 5 Jahre	Keine angegebene Restlaufzeit	Insgesamt
1 Darlehen und Kredite	750.714	2.956.044	4.072.434	9.990.261	0	17.769.453
2 Schuldverschreibungen	0	417.792	3.170.652	1.983.267	0	5.571.712
3 Insgesamt	750.714	3.373.836	7.243.086	11.973.528	0	23.341.165

EU CR2: Veränderung des Bestands notleidender Darlehen und Kredite

	a)
	Bruttobuchwert
010 Ursprünglicher Bestand notleidender Darlehen und Kredite	564.776
020 Zuflüsse zu notleidenden Portfolios	86.105
030 Abflüsse aus notleidenden Portfolios	-94.676
040 <i>Abflüsse aufgrund von Abschreibungen</i>	-40.527
050 <i>Abfluss aus sonstigen Gründen</i>	-54.149
060 Endgültiger Bestand notleidender Darlehen und Kredite	556.204

EU CQ1: Kreditqualität gestundeter Risikopositionen

	a)	b)	c)	d)	e)		f)	g)	h)
	Bruttobuchwert / Nominalbetrag der Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen				Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		Empfangene Sicherheiten und empfangene Finanzgarantien für gestundete Risikopositionen		
	Vertrags- gemäß bedient gestundet	Notleidend gestundet			Bei vertragsgemäß bedienten gestundeten Risikopositionen	Bei notleidend gestundeten Risikopositionen	Davon: Empfangene Sicherheiten und Finanzgarantien für notleidende Risikopositionen mit Stundungs- maßnahmen		
		Davon: ausgefallen	Davon: wertgemindert						
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	0	0	0	0	0	0	0	0
010	Darlehen und Kredite	406.928	271.131	270.641	269.662	-17.290	-93.948	359.536	107.927
020	Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0
030	Staatssektor	0	0	0	0	0	0	0	0
040	Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0

050	<i>Sonstige Finanzunternehmen</i>	29.843	248	248	0	-3.864	0	406	0
060	<i>Nicht Finanzunternehmen</i>	318.929	249.203	249.203	248.472	-12.924	-86.144	299.665	96.272
070	<i>Haushalte</i>	58.155	21.680	21.190	21.190	-503	-7.804	59.464	11.656
080	Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0
090	Erteilte Kreditzusagen	14.695	5.873	5.873	5.873	444	1.499	0	0
100	Insgesamt	421.622	277.004	276.514	275.535	-17.734	-95.447	359.536	107.927

EU CQ7: Durch Inbesitznahme und Vollstreckungsverfahren erlangte Sicherheiten

	a)	b)
	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	
	Beim erstmaligen Ansatz beizulegender Wert	Kumulierte negative Änderungen
010 Sachanlagen	0	0
020 Ausgenommen Sachanlagen	0	0
030 <i>Wohnimmobilien</i>	0	0
040 <i>Gewerbeimmobilien</i>	0	0
050 <i>Bewegliche Sachen (Fahrzeuge, Schiffe usw.)</i>	0	0
060 <i>Eigenkapitalinstrumente und Schuldtitel</i>	0	0
070 <i>Sonstige</i>	0	0
080 <i>Insgesamt</i>	0	0

9.4	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert - IPRE	0	0	0	0	31.277	0	81	0	0
9.5	Grunderwerb, Erschließung und Bau (ADC)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Ausgefallene Positionen	0	0	0	0	120	0	1.045	0	0
EU 10a	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EU 10b	Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EU 10c	Sonstige Positionen	170.336	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Entfällt									
EU 11c	Insgesamt	15.384.769	0	56.089	23.016	4.553.749	308.358	16.580	24.408	4.784

Risikopositionsklassen		Risikogewicht							
		50% j)	60% k)	70% l)	75% m)	80% n)	90% o)	100% p)	105% q)
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	16	0	0	0	0	0	5	0
2	Nicht zentralstaatliche öffentliche Stellen	0	0	0	0	0	0	0	0
EU 2a	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0
EU 2b	Öffentliche Stellen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Multilaterale Entwicklungsbanken	20	0	0	0	0	0	0	0
EU 3a	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Institute	44.065	0	0	0	0	0	1.516	0
5	Gedekte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Unternehmen	34.267	0	0	16.952	0	0	3.519.033	0
6.1	Davon: Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	214.416	0
7	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen und Beteiligungspositionen	0	0	0	0	0	0	4.479.606	0
EU 7a	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen	0	0	0	0	0	0	0	0

EU 7b	Eigenkapitalpositionsrisik	0	0	0	0	0	0	4.479.606	0
8	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	0	0	0	618.767	0	0	8.763	0
9	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert und ADC-Risikopositionen	0	848.153	0	575.037	0	525.294	767.989	0
9.1	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert - Nicht IPRE	0	5.421	0	572.843	0	0	275.819	0
9.1.1	Ohne Kreditsplitting	0	0	0	211.215	0	0	89.032	0
9.1.2	Mit Kreditsplitting (besichert)	0	5.421	0	0	0	0	0	0
9.1.3	Mit Kreditsplitting (unbesichert)	0	0	0	361.628	0	0	186.787	0
9.2	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert - IPRE	0	286	0	0	0	0	136.008	0
9.3	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert - nicht IPRE	0	462.937	0	2.194	0	0	168.347	0
9.3.1	Ohne Kreditsplitting	0	0	0	492	0	0	101.141	0
9.3.2	Mit Kreditsplitting (besichert)	0	462.937	0	0	0	0	0	0
9.3.3	Mit Kreditsplitting (unbesichert)	0	0	0	1.701	0	0	67.206	0
9.4	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert - IPRE	0	379.509	0	0	0	525.294	119.108	0
9.5	Grunderwerb, Erschließung und Bau (ADC)	0	0	0	0	0	0	68.708	0
10	Ausgefallene Positionen	0	0	0	0	0	0	186.007	0
EU 10a	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0
EU 10b	Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	0	0	0	0	0	0	0	0

EU 10c	Sonstige Positionen	0	0	0	0	0	0	404.783	0
11	Entfällt								
EU 11c	Insgesamt	78.368	848.153	0	1.210.756	0	525.294	9.367.701	0

Risikopositionsklassen		Risikogewicht								Insgesamt	Ohne Rating
		110%	130%	150%	250%	370%	400%	1250%	Sonstige		
		r)	s)	t)	u)	v)	w)	x)	y)	z)	aa)
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	5.595.557	5.590.998
2	Nicht zentralstaatliche öffentliche Stellen	0	0	0	0	0	0	0	0	4.244.587	0
EU 2a	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	3.602.511	3.601.959
EU 2b	Öffentliche Stellen	0	0	0	0	0	0	0	0	642.077	641.946
3	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	120.142	120.142
EU 3a	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0	0	877.519	0
4	Institute	0	0	3.528	0	0	0	0	0	4.638.385	4.501.631
5	Gedekte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Unternehmen	0	130.541	214	0	0	0	0	0	3.713.258	3.623.068
6.1	Davon: Spezialfinanzierungen	0	130.541	0	0	0	0	0	0	344.957	344.957
7	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen und Beteiligungspositionen	0	0	36.204	80.097	0	0	0	0	4.595.907	0
EU 7a	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen	0	0	36.204	0	0	0	0	0	36.204	0
EU 7b	Eigenkapitalpositionsrisik	0	0	0	80.097	0	0	0	0	4.559.703	0
8	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	0	0	2.186	0	0	0	0	3.678	648.138	0
9	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert und ADC-Risikopositionen	174.398	0	1.053.097	0	0	0	0	1.178.510	9.164.508	0

9.1	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert - Nicht IPRE	0	0	69	0	0	0	0	1.483	3.177.556	0
9.1.1	Ohne Kreditsplitting	0	0	69	0	0	0	0	1.483		0
9.1.2	Mit Kreditsplitting (besichert)	0	0	0	0	0	0	0	0	2.321.101	0
9.1.3	Mit Kreditsplitting (unbesichert)	0	0	0	0	0	0	0	0	548.415	0
9.2	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert - IPRE	0	0	181.367	0	0	0	0	0	1.970.094	0
9.3	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert - nicht IPRE	0	0	0	0	0	0	0	246	670.041	0
9.3.1	Ohne Kreditsplitting	0	0	0	0	0	0	0	246	0	0
9.3.2	Mit Kreditsplitting (besichert)	0	0	0	0	0	0	0	0	483.615	0
9.3.3	Mit Kreditsplitting (unbesichert)	0	0	0	0	0	0	0	0	68.908	0
9.4	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert - IPRE	174.398	0	647.680	0	0	0	0	1.176.781	3.054.128	0
9.5	Grunderwerb, Erschließung und Bau (ADC)	0	0	223.981	0	0	0	0	0	292.689	0
10	Ausgefallene Positionen	0	0	200.922	0	0	0	0	319	388.413	0
EU 10a	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EU 10b	Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	0	0	61.184	0	0	0	0	0	61.184	61.184
EU 10c	Sonstige Positionen	0	0	0	0	0	0	0	0	575.119	575.119
11	Entfällt										
EU 11c	Insgesamt	174.398	130.541	1.357.336	80.097	0	0	0	1.612.061	35.756.459	0

Artikel 445 CRR – Marktrisiko

EU MR1 - Marktrisiko beim Standardansatz

		a)
		Risikogewichtete Positions- beträge (RWEAs)
Outright-Termingeschäfte		
1	Zinsrisiko (allgemein und spezifisch)	36.464
2	Aktienkursrisiko (allgemein und spezifisch)	0
3	Fremdwährungsrisiko	0
4	Warenpositionsrisiko	0
Optionen		
5	Vereinfachter Ansatz	0
6	Delta-Plus-Ansatz	340
7	Szenario-Ansatz	0
8	Verbriefung (spezifisches Risiko)	0
9	Insgesamt	36.805

Artikel 447 CRR – Schlüsselparameter

EU KM1 – Schlüsselparameter

		a) 30.06.2025	b) 31.03.2025	c) 31.12.2024	d) 30.09.2024	e) 30.06.2024
Verfügbare Eigenmittel (Beträge)						
1	Hartes Kernkapital (CET1)	3.776.371	3.516.950	3.377.286	2.975.581	3.214.070
2	Kernkapital (T1)	3.871.371	3.611.950	3.472.286	3.070.581	3.309.070
3	Gesamtkapital	4.120.722	3.747.602	3.591.617	3.190.671	3.422.340
Risikogewichtete Positionsbeträge						
4	Gesamtrisikobetrag	16.047.770	15.564.998	14.981.882	14.610.635	14.524.079
4a	Total risk exposure pre-floor	16.047.770	15.564.998	0	0	0
Kapitalquoten (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
5	Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (%)	23,53%	22,60%	22,54%	20,37%	22,13%
5b	Common Equity Tier 1 ratio considering unfloored TREA (%)	23,53%	22,60%	0,00%	0,00%	0,00%
6	Kernkapitalquote (%)	24,12%	23,21%	23,18%	21,02%	22,78%
6b	Tier 1 ratio considering unfloored TREA (%)	24,12%	23,21%	0,00%	0,00%	0,00%
7	Gesamtkapitalquote (%)	25,68%	24,08%	23,97%	21,84%	23,56%
7b	Total capital ratio considering unfloored TREA (%)	25,68%	24,08%	0,00%	0,00%	0,00%

Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
EU 7d	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	5,20%	5,20%	13,20%	12,60%	12,30%
EU 7d	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	5,20%	5,20%	0,00%	0,00%	0,00%
EU 7f	Davon: in Form von T1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	5,20%	5,20%	0,00%	0,00%	0,00%
EU 7g	SREP-Gesamtkapitalanforderung (%)	13,20%	13,20%	0,00%	0,00%	0,00%
Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
8	Kapitalerhaltungspuffer (%)	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%
EU 8a	Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrisiken oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
9	Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (%)	0,12%	0,11%	0,09%	0,10%	0,03%
EU 9a	Systemrisikopuffer (%)	0,50%	0,50%	0,50%	0,50%	0,50%
10	Puffer für global systemrelevante Institute (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
EU 10a	Puffer für sonstige systemrelevante Institute (%)	0,90%	0,90%	0,90%	0,90%	0,90%
11	Kombinierte Kapitalpufferanforderung (%)	4,02%	4,01%	3,99%	4,00%	3,93%
EU 11a	Gesamtkapitalanforderungen (%)	17,22%	17,21%	17,19%	16,60%	16,23%
12	Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET1 (%)	12,48%	10,88%	10,77%	9,24%	11,26%

Verschuldungsquote						
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	31.503.113	29.899.628	30.827.912	29.572.167	31.755.689
14	Verschuldungsquote (%)	12,29%	12,08%	11,26%	10,38%	10,42%
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU 14a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
EU 14b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
EU 14c	SREP-Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%
Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU 14d	Puffer bei der Verschuldungsquote (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
EU 14e	Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%
Liquiditätsdeckungsquote						
15	Liquide Aktiva hoher Qualität (HQLA) insgesamt (gewichteter Wert – Durchschnitt)	10.706.576	10.396.649	10.155.950	9.744.449	9.226.264
EU 16a	Mittelabflüsse – Gewichteter Gesamtwert	7.733.352	7.653.973	7.473.148	7.218.482	6.966.587
EU 16b	Mittelzuflüsse – Gewichteter Gesamtwert	949.830	1.009.153	976.561	825.329	735.893

16	Nettomittelabflüsse insgesamt (angepasster Wert)	6.783.523	6.644.820	6.496.588	6.393.153	6.230.694
17	Liquiditätsdeckungsquote (%)	157,83%	156,46%	156,33%	152,42%	148,08%
Strukturelle Liquiditätsquote						
18	Verfügbare stabile Refinanzierung, gesamt	24.863.862	23.719.515	23.879.621	22.599.086	22.919.694
19	Erforderliche stabile Refinanzierung, gesamt	19.526.785	19.605.680	19.802.493	19.477.771	19.364.441
20	Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) (%)	127,33%	120,98%	120,59%	116,03%	118,36%

Artikel 448 CRR – Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen

EU IRRBB1 – Ergebnisse der aufsichtsrechtlichen Zinsschockszenarien

	a)	b)	c)	d)
Aufsichtsrechtliche Schock Szenarien	Barwertveränderung		Veränderung des Nettozinsertrags	
	Aktuelle Periode	Vorperiode	Aktuelle Periode	Vorperiode
1 Parallel hoch	-87.152	-100.245	-49.232	-59.534
2 Parallel runter	106.495	123.101	-58.633	-41.792
3 Kurzfristzinsen runter, Langfristzinsen hoch	-67.690	-72.086	-	-
4 Kurzfristzinsen hoch, Verflachung am langfristigen Ende	33.310	36.090	-	-
5 Kurzfristzinsen hoch	10.708	9.322	-	-
6 Kurzfristzinsen runter	-14.929	-15.293	-	-

Artikel 449a CRR – ESG Risiken (Environmental, social and governance risks)

Dieses Kapitel besteht aus qualitativen und quantitativen Informationen zu ESG-Risiken im Einklang mit den technischen Durchführungsstandards der EBA zur aufsichtsrechtlichen Offenlegung von ESG-Risiken gemäß Artikel 449a CRR. Als solches enthält dieses Kapitel qualitative Erläuterungen und ergänzt diese durch quantitative Informationen zu ESG-Risiken.

Environmental risks (E)

Umweltrisiken werden durch Umweltfaktoren bestimmt. Sie sind als die finanziellen Risiken zu verstehen, die sich aus den Engagements der Institute gegenüber Gegenparteien (Kund:innen, Lieferant:innen, etc.) ergeben, die möglicherweise sowohl zum Klimawandel als auch zur Umweltzerstörung (wie Luftverschmutzung, Wasserverschmutzung, Frischwasserknappheit, Bodenkontaminierung, Verlust der biologischen Vielfalt und Arten sowie Entwaldung) beitragen können.

Social risks (S)

Soziale Risiken ergeben sich aus den finanziellen Auswirkungen, die durch den Missbrauch von Humankapital wie Rechten, Wohlergehen und Interessen von Menschen und Gemeinschaften entstehen. Dies könnte sich auf Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit, Mitarbeiterbeziehungen und Vielfalt, Mitarbeiterschulung, Inklusion, Gleichberechtigung und Gemeinschaftsprogramme beziehen.

Governance risks (G)

Governance-Risiken beziehen sich auf die Governance-Praktiken der Kontrahenten der Institute oder der eigenen investierten Vermögenswerte, einschließlich der Einbeziehung von ESG-Faktoren in Richtlinien und Verfahren im Rahmen der Governance der Kontrahenten. Dazu können unter anderem die Vergütung von Führungskräften, Vielfalt und Struktur im Vorstand, Aktionärsrechte, Bestechung und Korruption, Compliance, ethische Standards, faire Steuerstrategie usw. gehören.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe betrachtet Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG) als bereichsübergreifende Risiken, die alle Bereiche des Risikomanagements betreffen. Daher werden Überlegungen zu ESG-Risikofaktoren kontinuierlich in das Management von Risikoarten im bereits bestehenden Risikomanagementrahmen eingebettet. Der größte Fokus bei der Risikobewertung/-messung und der Investition in Methoden zur Szenarioanalyse und -steuerung liegt derzeit auf den Umweltfaktoren und hier insbesondere dem Klimawandel.

Die Risikoauslöser von Klima- und Umweltrisiken können sich auf das Kredit-, Beteiligungs-, Markt-, Liquiditätsrisiko und operationelle Risiko resp. Non-Financial Risk eines Finanzinstituts auswirken. Aus diesem Grund hat die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ihr Risikorahmenwerk erweitert, um v.a. das Klima- und Umweltrisiko als potenziellen zusätzlichen Treiber der bereits bestehenden Risiken miteinzubeziehen und diese in die bestehenden Risikoarten zu integrieren. Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur wird in jeder Risikoart das Thema ESG-Faktoren und -Risiko betrachtet, miteinbezogen und bewertet. Gemäß den Erwartungen der EBA-Guideline und des FMA-Leitfadens zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken werden Nachhaltigkeitsrisiken/ESG-Faktoren und -risiken nicht als eigene Risikoart betrachtet.

Weitere Informationen, über die Angaben im Rahmen der Offenlegung gem. Art. 449a CRR, hat die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe in nachstehenden Dokumenten veröffentlicht:

- Nichtfinanzielle Erklärung 2024
<https://www.raiffeisenholding.com/wp-content/uploads/NFI-ERKLAERUNG-2024.pdf>
- Konzernjahresbericht 2024
<https://www.raiffeisenholding.com/wp-content/uploads/Konzernjahresbericht-2024.pdf>
- Weitere Berichte
<https://www.raiffeisenholding.com/presse/publikationen/>

Qualitative Angaben zu Umwelttrisiken

Geschäftsstrategie und Prozesse

a) Geschäftsstrategie des Instituts zur Einbeziehung von Umweltfaktoren und -risiken unter Berücksichtigung der Auswirkungen von Umweltfaktoren und -risiken auf das Geschäftsumfeld, das Geschäftsmodell, die Strategie und die Finanzplanung des Instituts

Die Erweiterung der ESG-Positionierung ist ein entscheidender Schritt, um sicherzustellen, dass die Nachhaltigkeitsziele des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns mit Fokus auf Klimaziele weiterhin im Einklang mit den neuesten globalen Standards und den sich schnell verändernden Marktbedingungen stehen. Sie berücksichtigt sowohl ökologische als auch soziale und unternehmerische Aspekte. Sie verfolgt das Ziel bis 2050 die „Dekarbonisierung“ – also die Reduktion des CO₂-Einsatzes im Wirtschaftssystem durch adäquate wissenschaftsbasierte Unterziele zu erreichen. Diese Ziele entsprechen dem Übereinkommen von Paris, die globale Erwärmung auf 1,5-Grad zu begrenzen – was letztlich bedeutet, dass bis 2050 der Energiebedarf Großteils durch erneuerbare Energien gedeckt, die Energieeffizienz deutlich erhöht und der Energieverbrauch gesenkt werden muss.

Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern hat gemeinsam mit dem Österreichischen Umweltbundesamt einen konzernweiten CO₂-Fußabdruck (Scope 1, 2, 3) erstellt, der als Grundlage zur Erstellung der Dekarbonisierungsstrategie gedient hat. Die einzelnen Beteiligungen im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern übernehmen die Verantwortung für die Umsetzung der Klimaziele im Konzern durch die Schaffung ihres eigenen Transformationsweges als ihren Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft.

Die Nichtfinanzielle Erklärung im Rahmen des Konzernjahresberichts 2024 (siehe <https://www.raiffeisenholding.com/wp-content/uploads/NFI-ERKLAERUNG-2024.pdf>) und der Konzernjahresbericht 2024 (Link siehe Einleitung), zeigen weitere Details zu Umwelt-Faktoren und den Umgang der Raiffeisen-Holding NO-Wien-Gruppe.

Das Thema Nachhaltigkeit ist zentral in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verankert. Im Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wurde mit 28. September 2023 der Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet. Die Mitglieder des Ausschusses übernehmen eine Kontroll- und Beratungstätigkeit für die Beteiligungsunternehmen im Bereich Strategie und Nachhaltigkeit. Mit 01. März 2023 wurde der Vorstand der RLB NÖ-Wien und die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien neu bestellt. Dr. Roland Mechtler übernimmt im Vorstand der RLB NÖ-Wien den Verantwortungsbereich Nachhaltigkeit für den Gesamtkonzern. Die Nachhaltigkeitsagenden sind seit 01. Mai 2023 in der Abteilung ESG-Transformation im Vorstandsbereich Effizienz/Technology/Treasury (ETT) angesiedelt. Nachhaltigkeit gilt als Querschnittsthema, das in allen Geschäftsbereichen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns tiefer zu verankern ist. Im Juni 2023 wurde ein Sustainability Komitee in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe implementiert, welches quartalsweise tagt. In der Beteiligungsgesellschaft NÖM sind im Jahr 2023 zwei ESG-Fachexpert:innen, als zentrale Anlaufstelle, installiert worden.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat im Rahmen ihres Leitbilds klare Werte, Grundsätze und Verhaltensnormen (Code of Conduct - <https://www.raiffeisenholding.com/werte/#idee>) definiert. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe engagiert sich aktiv für den Klimaschutz, nicht nur im Rahmen eigener wirtschaftlicher Aktivitäten und des betrieblichen Umweltschutzes, sondern auch im Rahmen der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI).

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat eine ESG-Strategie inkl. der nachhaltigen Positionierung als Teil ihrer Geschäftsstrategie definiert, die regelmäßig weiterentwickelt wird (siehe Nichtfinanzielle Erklärung im Rahmen des Konzernjahresberichts 2024).

In alle anderen Teilgeschäftsstrategien ist das Thema Nachhaltigkeit/ESG sowie die entsprechende Ableitung und Verbindung zur jeweiligen Geschäftsstrategie Markt (Kommerzkunden, Privatkunden & KMU, Finanzmärkte) sowie in die Risikostrategie inkl. Risikomanagement-Framework (ICAAP-Handbuch) eingeflossen. Damit ist auch die Einbindung der Umweltfaktoren und -risiken sowie deren Auswirkungen auf das Geschäftsmodell, die Strategie und die Finanzplanung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe gegeben.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien verstärkt ihre Nachhaltigkeitsbemühungen, indem sie über ihre eigenen Nachhaltigkeitsaktivitäten hinaus weitere nationale und globale Initiativen unterstützt bzw. sich selbst verpflichtet oder sich aktiv als Mitglied einbringt. Zu den wichtigsten zählen:

- Charta der Vielfalt: Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre wichtigste Beteiligung, die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, unterzeichneten im April 2021 die Charta der Vielfalt. Ziel dieser Initiative ist, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Diversität in der Arbeitswelt voranzutreiben.

- respACT: Als Unternehmensplattform für verantwortungsvolles Wirtschaften fördert respACT den Austausch von Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft, um zukunftsfähiges unternehmerisches Handeln, gesellschaftliche Innovation und nachhaltige Entwicklung in Österreich voranzutreiben.
- UN Global Compact (UNGC) – Netzwerk Österreich: Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hat im Frühjahr 2019 die Verpflichtungserklärung gegenüber dem UN Global Compact unterzeichnet. Damit bekennt sie sich offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsstandards und Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip und die Korruptionsbekämpfung. Im Zuge des Early Adopter-Programms wurde der verpflichtende, jährliche Fortschrittsbericht erstmals in einem vereinheitlichten und digitalen Format erarbeitet. Das Climate Ambition Accelerator-Programm diente als Wissenstransferformat zur Science Based Targets-Initiative (SBTi).
- Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF): Die RLB NÖ-Wien als wichtigste Beteiligung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hat sich im November 2022 PCAF verpflichtet, um Klimaauswirkungen aus dem Portfolio fundiert zu erheben. Mit dem internationalen Standard sollen die finanzierten und investierten Treibhausgas-Emissionen berechnet und spätestens innerhalb von drei Jahren offengelegt werden.
- Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI): Die RNI versteht sich als Plattform, Service- und Vertretungseinrichtung für sämtliche Aktivitäten ihrer Mitglieder auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit. Zu den Mitgliedern zählen neben der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien auch die RLB NÖ-Wien und die GoodMills Group GmbH.

Neben Finanzkennzahlen werden Nachhaltigkeitsaspekte und -risiken zunehmend stärker in Investitionsentscheidungen von Investor:innen einbezogen. Orientierung bieten dabei Analysen und Ratings von spezialisierten Nachhaltigkeits-Ratingagenturen. Im Jahr 2023 wurden die ESG-Strategien, Leitlinien und Maßnahmen der RLB NÖ-Wien von zwei Ratingagenturen (ISS ESG und Sustainalytics) bewertet.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die RLB NÖ-Wien ihre nachhaltigen Geschäftstätigkeiten durch verschiedene nationale und internationale Ratings und Zertifizierungen bestätigt bekommen. (siehe auch Nichtfinanzielle Erklärung im Rahmen des Konzernjahresberichts 2024, <https://www.raiffeisenholding.com/wp-content/uploads/NFI-ERKLAerUNG-2024.pdf>)

- ISS ESG: Per 31. Dezember 2024 bewerte ISS ESG die RLB NÖ-Wien mit dem „Level C“, was den „Prime Status“ bedeutet. Die international agierende Ratingagentur ist weltweit führend im nachhaltigen Anlagesegment. Ein umfassender Kriterienkatalog wird für das ESG-Rating herangezogen, dabei werden objektiv Themen wie Umweltmanagement, Einzug von ESG-Kriterien im Kundengeschäft, Strategien im Umgang mit dem Klimawandel oder die Unternehmensgovernance beurteilt.
- Sustainalytics: Per 31. Dezember 2024 erhielt die RLB NÖ-Wien AG ein ESG Risk Rating von 22,7 und wurde damit von Morningstar Sustainalytics mit „medium risk“ hinsichtlich wesentlicher finanzieller Auswirkungen von ESG-Faktoren bewertet.
- ISO 14001 und ISO 45001: Im Jahr 2023 wurden ein Umwelt- (ISO 14001) und ein Arbeitsschutz-managementsystem (ISO 45001) in der RLB NÖ-Wien erfolgreich eingeführt und durch TÜV Austria zertifiziert.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe folgt des Weiteren den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, die 17 Nachhaltigkeitsziele definiert haben. In der ESG-Strategie der Banken-Gruppe hat die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe im Rahmen des Wesentlichkeitsprozesses folgende SDGs-Ziele als die relevantesten für die KI-Gruppe definiert:

SDG-Ziel 7	Bezahlbare und saubere Energie
SDG-Ziel 8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
SDG-Ziel 11	Nachhaltige Städte und Gemeinden
SDG-Ziel 13	Maßnahmen zum Klimaschutz
SDG-Ziel 15	Leben an Land

Ergänzend zu den definierten SDGs hat sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verpflichtet, der Raiffeisen-Klimastrategie zu folgen, welche damit einen Teil der ESG-Strategie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe darstellt. In diesem wesentlichen Element sind Zielvorgaben für die Kernbereiche „Produkte & Services“, „Betrieb, Prozesse & Strategien“ sowie „Dialog und Kommunikation“ verankert. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien erstellen tourlich gemeinsam mit dem Österreichischen Umweltbundesamt einen CO₂-Fußabdruck (Scope 1, 2 und teilweise Scope 3). Diese Analysen dienen als Grundlage zur Erstellung einer Dekarbonisierungsstrategie. Die RLB NÖ-Wien unterwirft sich seit dem Jahr 2022 der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) und dessen Standard zur Berechnung von finanzierten Emissionen und hat auch im Jahr 2024 die Financed Emissions (Kategorie 15, Scope 3) basierend auf diesem Standard veröffentlicht.

Die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien versteht sich als Partnerin und aktive Begleiterin ihrer Kunden und Kundinnen auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft. Daher finanziert die RLB NÖ-Wien Maßnahmen für diesen Transformationsweg, wie er etwa im EU Green Deal vorgegeben wird, zur Erhöhung des ökologischen Standards und soziale, für die Gesellschaft wesentliche Projekte. Die ESG-Strategie enthält die Definition der Positiv-/Negativ-Kriterien und damit eine Differenzierung bzw. Auslese von aus ESG-Sicht unerwünschten (negativen) Krediten. Des Weiteren ergänzen ESG-Branchen-Policies (dzt. v.a. für kritische Branchen) als Teil der nachhaltigen Positionierung die ESG-Strategie. Ein nachhaltiger Entwicklungspfad bis zum Jahr 2030 gibt den mittelfristigen Plan der Bankengruppe vor.

Die strategische Einbindung des Themas Nachhaltigkeit/ESG sowie ESG-Faktoren und -Risiken erfolgt unter Berücksichtigung des Geschäftsumfeldes, des Geschäftsmodells, der Geschäftsstrategie und der Finanzplanung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe.

Die Weiterentwicklung des Themas Nachhaltigkeit/ESG sowie ESG-Faktoren und -Risiken erfolgt seit der Implementierung der ersten Schritte in Richtung Nachhaltigkeit sowie der Definition der ESG-Strategie (inkl. der nachhaltigen Positionierung) laufend. Begleitet durch Projekte zur Implementierung und Umsetzung des Themas Nachhaltigkeit/ESG auf der Kundenseite sowie im Risiko wird das Thema in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien--Gruppe vorangetrieben.

b) Ziele, Vorgaben und Obergrenzen für die kurz-, mittel- und langfristige Bewertung und Bewältigung von Umweltrisiken sowie Leistungsbewertung anhand dieser Ziele, Vorgaben und Obergrenzen, einschließlich Einbeziehung zukunftsbezogener Informationen über die Gestaltung der Geschäftsstrategie und verfahren

Die Nachhaltigkeitsaktivitäten, und damit auch die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Bewältigung von Umweltrisiken, der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien finden einen strukturierten Rahmen in den unter Pkt. a) beschriebenen lokalen und globalen Initiativen, in welchen sich die Unternehmen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe engagieren oder die sie freiwillig unterstützen. Ziel ist es, durch den Fokus auf die ausgewählten Organisationen und Initiativen den Nachhaltigkeitsansatz laufend weiterzuentwickeln und sowohl intern als auch extern sichtbar zu machen.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien verstärkt ihre Nachhaltigkeitsbemühungen, indem sie über ihre eigenen Nachhaltigkeitsaktivitäten hinaus die unter Pkt. a) genannten weiteren nationalen und globalen Initiativen unterstützt oder sich aktiv als Mitglied einbringt sowie verschiedene nationale und internationale Ratings und Zertifizierungen angestrebt und bestätigt bekommen hat.

Wesentliches Kernelement der bereits unter Pkt. a) beschriebenen ESG-Strategie sind die Raiffeisen-Klimaziele. In den drei Kernbereichen wurden folgende Ziele gesetzt (siehe auch Nichtfinanzielle Erklärung im Rahmen des Konzernjahresberichts 2024, <https://www.raiffeisenholding.com/wp-content/uploads/NFI-ERKLAerUNG-2024.pdf> S. 36f)

- Produkte und Services
 - 30% ESG-konforme Finanzierungen
- CO₂-Reduktion ggü. 31.12.2023: 2030: Privatkunden 54%, KMU 52%, KOM 52% und bis 2050 Privatkunden 90%, KMU 90% und KOM 90% Betrieb, Prozesse & Strategien
 - Sicherstellung bis 2050: 100% des Stromverbrauchs durch Strom aus erneuerbaren Quellen.
 - 100% E-Autos bei den Mitarbeiter:innen Dienstautos.
 - Ankauf 3 Hektar Biodiversitätsflächen
- Dialog & Kommunikation
 - Die Mitgliedsorganisationen sind in Bezug auf die Klimaperformance im Vergleich zu ihren Mitbewerber:innen in der DACH-Region Vorreiter. Die Mitgliedsorganisationen sind Themenführer in der Klimakommunikation durch einen etablierten Stakeholder-Klimadialog.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat im Rahmen ihrer Geschäftsstrategie (Teile ESG-Strategie inkl. nachhaltiger Positionierung, Marktstrategien sowie Risikostrategie) klare Definitionen hinsichtlich der Märkte, auf welche die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ihre Geschäftstätigkeit ausrichtet, sowie Branchen, für die eine Geschäftsbeziehung grundsätzlich ausgeschlossen ist (Positiv-/Negativkriterien) definiert. Ergänzend dazu sind Ausschlusskriterien für das Kreditgeschäft und Vorgaben hinsichtlich Produkte und Prozesse im Zusammenhang mit ESG-Fragen festgelegt. Zur Unterstützung im Kundengespräch dient in Hinblick auf ESG-Themen ein ESG-Gesprächsleitfaden. Für Branchen, für die eine Geschäftsbeziehung einerseits kategorisch ausgeschlossen ist bzw. für Branchen, für die eine genauere Betrachtung und Beurteilung im Falle von Neugeschäften notwendig ist, sind entsprechende ESG-Branchen-Handbücher im Einsatz, die klare Entscheidungsprozesse aufzeigen. Auch für bestehende Geschäftsbeziehungen, die einer genaueren Betrachtung und Beurteilung unterliegen, zeigen diese ESG-Branchen-Handbücher Wege und Prozesse zum

möglichen Erhalt der Geschäftsbeziehung (durch Unterstützung bei der Transformation) bzw. für den Ausstieg aus der Geschäftsbeziehung auf.

ESG-Risiken werden im Rahmen der Risikoinventur bewertet, fließen über diese in die Risikostrategie ein und finden sowohl in der Risikostrategie als auch im ICAAP-Handbuch gesamtisikomäßig als auch je relevanter Risikoart Eingang in die Risikodokumentation. Die Berücksichtigung von ESG auf der operativen Ebene erfolgt im Rahmen der Kreditantragsstrecke (Erhebung der ESG-Softfacts im Rahmen des Kunden-Kreditratings und Verwendung von ESG-Scores im Rahmen von Unternehmenskrediten) und der Unternehmensbewertung bei Beteiligungsengagements. Auch beim laufenden Monitoring von Engagements ist die ESG-Betrachtung bereits im Prozess integriert. Für Immobilienfinanzierungen und Immobiliensicherheiten werden Energieausweise vom Kunden eingefordert, erfasst und damit eine "E"-Bewertung von Immobilien ermöglicht.

Mit den Regelungen der nachhaltigen Positionierung, der Definition der ESG-Branchen-Handbücher und dem ESG-Softfacts-Fragenkatalog im Rahmen der Risikoeinschätzung in der Kreditantragsstrecke können in einem ersten Schritt kurz-, mittel- und langfristige Umweltrisiken minimiert werden. An der Weiterentwicklung der Prozesse und Risikomodelle zur Minimierung und Vermeidung von ESG-Risiken wird auf der Markt- und Risikoseite auch im Rahmen der ESG-Projekte gearbeitet.

c) Derzeitige Investitionstätigkeiten und (künftige) Investitionsvorgaben für Umweltziele und EU-taxonomiekonforme Tätigkeiten

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe bewertet als besonders wünschenswerte Aktivitäten, solche die einen positiven Mehrwert für die Umwelt bzw. die Gesellschaft bringen. Diese Investitionsaktivitäten und Finanzierungen unterstützt die Banken-Gruppe mit ihrem Sustainable Finance- Produktangebot, welches laufend weiterentwickelt wird. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe kooperiert in Sustainable Finance ausschließlich mit reputablen Partnern und Förderinstitutionen wie unter anderem mit der Europäische Investitionsbank (EIB), der Österreichische Kontrollbank AG (OeKB) und diversen weiteren österreichische Förderinstitutionen (siehe auch nachstehendes Schaubild). Die RLB NÖ-Wien hat in ihrem Produktportfolio beispielsweise ein Angebot für Kommerz- und Privatkunden für Investitionen mit einem positiven ökologischen Impact, den Going Green Kredit. Zusätzlich wurden auch ein Social Impact Kredit, ein Sustainability Linked Loan und ein umweltzeichen zertifiziertes Jugendkonto eingeführt.



An der Taxonomie ausgerichtete Produkte und Geschäfte sind in der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien derzeit im Aufbau. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hat im 2023 taxonomiekonforme Investitionen (CapEx) im Bereich der "Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen (Code 6.5 lt. TaxonomieVO)" getätigt. Diese sind dem Umweltziel Klimaschutz zuzuordnen. Darüber hinaus wurden taxonomefähige Investitionen im Bereich "Erwerb und Eigentum an Gebäuden (Code 7.7 lt. TaxonomieVO)" getätigt. Die RLB NÖ-Wien veröffentlichte in ihrer Offenlegung zum 31.12.2023 die Green Asset Ratio (GAR). Dabei wurde die Aktivseite der Bilanz nach den Kriterien der EU-Taxonomie und der darin enthaltenen Wirtschaftsaktivitäten bewertet. Der Großteil der taxonomiekonformen Geschäfte entfällt auf das private Wohnbauportfolio der RLB NÖ-Wien (Code 7.7 lt. TaxonomieVO).

d) Strategien und Verfahren für die direkte und indirekte Zusammenarbeit mit neuen oder bestehenden Gegenparteien in Bezug auf deren Strategien zur Minderung und Verringerung von Umweltrisiken

Die Geschäftsstrategie sieht in ihren Teilstrategien erste klare Regelungen und Strategien für die direkte und indirekte Zusammenarbeit mit neuen und bestehenden Gegenparteien zur Reduktion von Umweltrisiken vor. Hier sind vor allem die ESG-Strategie, ergänzt um die nachhaltige Positionierung mit ihren ESG-Branchen-Policies und die Risikostrategie relevant. Entsprechende Regelungen sind auch Teil der Marktstrategie Kommerzkunden, Privatkunden & KMU und Finanzmärkte.

Die Implementierung notwendiger Maßnahmen zur Minderung und Reduzierung umweltschädlicher Aktivitäten wird näher betrachtet, laufend angepasst und mit hoher Priorität weiterverfolgt. In diesem Zusammenhang wurden Positiv- und Negativkriterien definiert, die einen expliziten Rahmen für die Geschäftsbeziehungen mit neuen und bestehenden Kund:innen hinsichtlich der direkten und indirekten Zusammenarbeit vorgeben. Die ESG-Branchen-Policies spezifizieren den Umgang mit Unternehmen und Aktivitäten dzt. in den Bereichen Energie, Land-/Forstwirtschaft, Atomkraft, Zellstoff und Papier, Bergbau, Rüstung sowie Glücksspiel. Die Erweiterung dieser ESG-Branchen-Policies ist in Planung. (siehe dazu auch Pkt. a) und b)). Die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien unterstützt bestehende Kunden bei ihrer nachhaltigen Transformation in eine ESG-konforme Unternehmensführung und trägt auch damit zu einer Verringerung der Umweltrisiken bei.

Die im Rahmen von Kundengesprächen verwendeten Fragenkataloge zu Nachhaltigkeitsthemen sowie im Rahmen der Risikobewertung eingesetzten ESG-Risiko-Softfacts-Fragen dienen im gesamten Kreditprozess der Analyse sowie dem Monitoring des Levels des nachhaltigen Verhaltens von Kund:innen im Rahmen des Kreditprozesses. Im Kreditvergabeprozess von Unternehmenskunden wurde das ESG-Scoring integriert. Damit steht auch der Umgang mit Umwelt bei Kund:innen im Fokus der Betrachtung der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien. Mit regelmäßigen ESG-Informationsveranstaltungen und hausinternen Veröffentlichungen des nachhaltigen Produktangebots auf dieser Plattform will die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien ein einheitliches Verständnis von nachhaltiger Finanzierung sicherstellen und Greenwashing verhindern.

Wesentliche Meilensteine zur Minderung von Umweltrisiken (bzw. ESG-Risiken allgemein) sind auch durch folgende Maßnahmen gegeben:

- umfangreiche Schulungen und Zertifizierungen der Vertriebsmitarbeiter:innen und Mitarbeiter:innen im nachgelagerten Bereich, wie Risiko und Meldewesen usw., an der FH der Wirtschaftskammer Wien in Sustainable Finance
- Erweiterung des Produktangebots um den Going Green Kredit sowie die Aufbereitung unterstützender Vertriebs- und Verkaufsunterlagen
- weiterführende Produktentwicklungen sowie der Implementierung von ESG-Themen in den Geschäfts-Prozessen
- im Umgang mit externen Stakeholdern stellt die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe Ansprüche an das nachhaltige Verhalten ihrer Geschäftspartner:innen entsprechend ihrer ESG-Strategie → damit steht auch beim Auswahl- und Geschäftsprozess der Anspruch auf ein ESG-konformes Umweltverhalten der Geschäftspartner:innen im Fokus.

Governance

e) Zuständigkeiten des Leitungsorgans im Hinblick auf die Festlegung des Risiko-Rahmenkonzepts, die Überwachung und Steuerung der Umsetzung der Ziele, Strategien und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Umweltrisikomanagement in Bezug auf relevante Übertragungswege

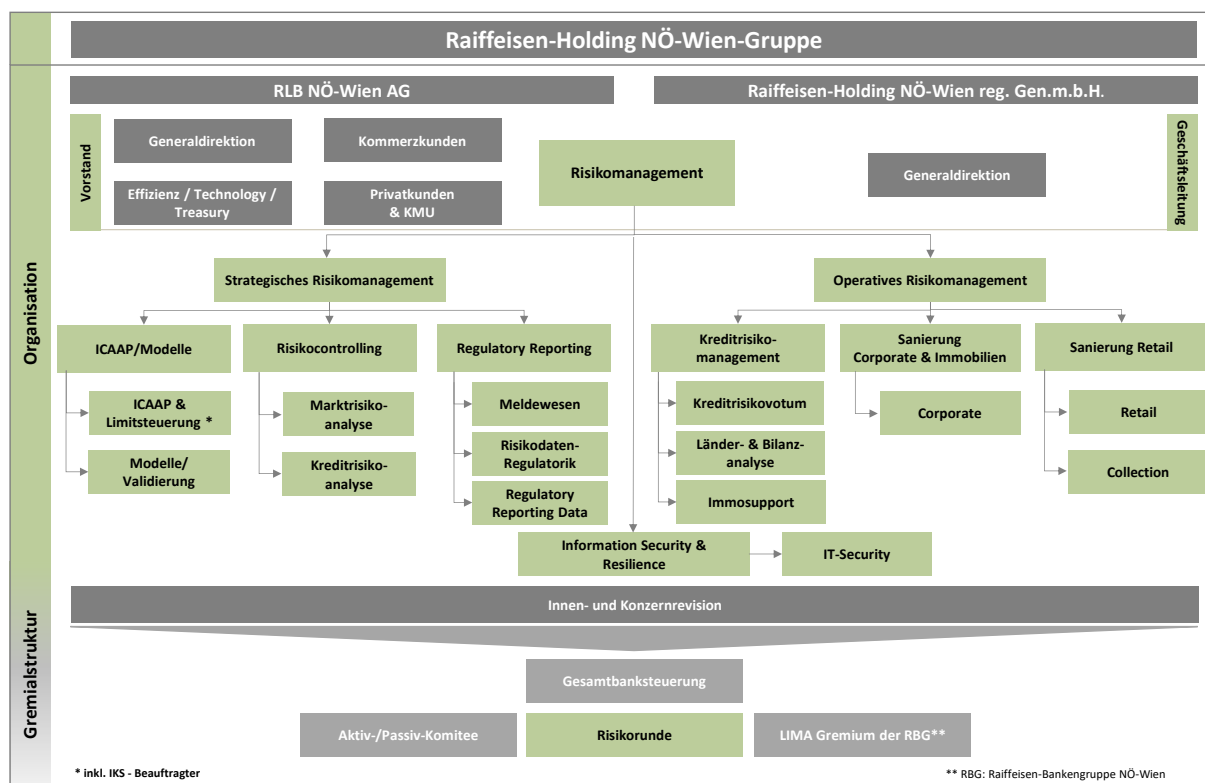
Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Vorstand der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien sind die höchsten Entscheidungsgremien für ESG-bezogene Strategien, Richtlinien und Verpflichtungen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe. Diese beschließen die Geschäfts- und Unternehmensstrategie in all ihren Teilstrategien. Auch die ESG-Strategie samt der nachhaltigen Positionierung mit ihren ESG-Branchen-Policies und die Risikostrategie samt Risikorahmenwerk sind von diesen Gremien beschlossen. Des Weiteren wurde eine Dekarbonisierungsstrategie ausgearbeitet, wodurch die Verantwortlichkeit hinsichtlich Reduktion von Umweltrisiken weiter gestärkt wird.

ESG-Strategie und nachhaltige-Positionierung enthalten Definitionen für Positiv-/Negativ-Kriterien sowie die Definition ausgeschlossener bzw. stark eingeschränkter Branchen (definiert in eigenen ESG-Branchen-Policies – siehe auch Pkt. a) und b)). Des Weiteren wird im Rahmen der Kreditantragsstrecke bei der Risikobewertung einer Kund:in ein qualitatives ESG-Monitoring mittels Fragen anhand eines Softfacts-Katalogs durchgeführt. Wenn hierbei Negativkriterien bzw. Antworten aus dem Softfacts-Katalog abschlägig zu beantworten sind, kann eine Kreditgewährung zumeist nicht zustande kommen. Im Kreditvergabeprozess von

Unternehmenskunden wurde das ESG-Scoring integriert. Damit sind für den ersten Schritt Auswirkungen, die kurz-, mittel- oder langfristig wirken können, bei Neukund:innen stark eingeschränkt. Die weitere Umsetzung von Definitionen die Zeitachse bei Klima- und Umweltrisiken betreffend, erfolgt im Rahmen der ESG-Projekte (nähere und weiterführende Angaben zum ESG-Risikomanagement siehe Pkt. j) Risikomanagement).

f) Einbeziehung der kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen von Umweltfaktoren und -risiken durch das Leitungsorgan, Organisationsstruktur sowohl innerhalb der Geschäftsbereiche als auch innerhalb der internen Kontrollfunktionen

Mögliche kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen von Umweltfaktoren und -risiken werden in den Gesamtprozess der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe durch entsprechende Governance-Regelungen einbezogen. Das gilt beginnend von der Leitungsfunktion in seiner operativen Leitungsfunktion (Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie Vorstand der RLB NÖ-Wien) mit der gruppenübergreifenden CRO (Chief Risk Officer) sowie dem gruppenübergreifend tätigen Bereich Strategisches Risikomanagement sowie den Bereichen Operatives Risikomanagement und Information Security & Resilience mit der Abteilung IT-Security in der RLB NÖ-Wien. Diese Bereiche der RLB NÖ-Wien übernehmen ihre entsprechenden Aufgaben auch für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Ein gruppenweit implementiertes Internes Kontrollsystem (Systemverantwortung liegt hier im Bereich Strategisches Risikomanagement) sichert die operative Kontrollfunktion. Durch den in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien angesiedelten und gruppenübergreifend tätigen Bereich Innen- und Konzernrevision ist die interne Kontrollfunktion implementiert und gesichert. (siehe auch nachstehendes Risikoorganigramm sowie Angaben zum Risikomanagement und dessen strategischer Ausrichtung im Art. 435 CRR)



g) Einbeziehung von Maßnahmen zur Steuerung von Umweltfaktoren und -risiken in die interne Regelung für die Unternehmensführung, einschließlich der Rolle der Ausschüsse, der Zuweisung von Aufgaben und Zuständigkeiten und der Feedbackschleife vom Risikomanagement zum Leitungsorgan, die die relevanten Übertragungswege abdeckt

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe (die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Vorstand der RLB NÖ-Wien) beschließt, wie in den Punkten b) und e) bereits beschrieben, alle Strategien. Damit ist die Einbeziehung des operativen

Leitungsorgans in die Definition der ESG-Strategie, die nachhaltige Positionierung samt der ESG-Branchen-Policies, der Risikostrategie sowie den Marktstrategien (Kommertzkunden, Privatkunden und Finanzmärkte), in welche das Thema ESG samt Positiv- und Negativkriterien eingeflossen ist (siehe dazu auch bisherige Angabe), gewährleistet. In der Berichterstattung an die Aufsichtsrats-Gremien samt ihrer für ESG verantwortlichen Ausschüsse beider Unternehmen erfolgt ebenfalls eine entsprechende Information über ESG-Faktoren und -Risiken sowie eventueller Maßnahmen zur Minderung dieser.

Das zuständige Gremium, das sich mit Risiken in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe beschäftigt ist die gruppenübergreifende Risikorunde. Teil dieses Risikogremiums sind die Vorstände (Ausnahme CEO), die Bereichsleitungen Markt sowie die nachgelagerten Bereiche Finanzen, Innen- und Konzern-Revision sowie Strategisches und Operatives Risikomanagement. Damit sind das operative Leitungsorgan, die Organisationsstruktur sowie die internen Kontrollfunktionen eingebunden und es erfolgt damit ein standardisierter Austausch zu den Risikothemen und damit auch zu Umweltfaktoren und -risiken. Hier wird in regelmäßigen Abständen über ESG-Themen und -Risiken berichtet und im Bedarfsfall entsprechende Maßnahmen getroffen. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalysen und Heatmaps, die die Betroffenheit hinsichtlich ESG-Risiken zeigen, werden in diesem Gremium präsentiert und diskutiert. Die Erkenntnisse der Analysen sowie die Einschätzungen der Risikorunde werden im gruppeninternen operativen Sustainability-Komitee, in der Geschäftsleitersitzung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und in der Vorstandssitzung der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien berichtet, und im Fall von vorliegenden Maßnahmen diese beschlossen. (weitere Informationen siehe auch Pkt. b) und e).

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hat im Rahmen des genossenschaftlichen Vorstands (Aufsichtsfunktion, die dem Aufsichtsrat vorangestellt ist) einen eigenen Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet. Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie der Bereichsleiter ESG & Investor Relations Management der RLB NÖ-Wien berichten in diesem Ausschuss alle ESG-relevanten Themen. Risikorelevante ESG-Themen werden auch über die Risikoausschüsse der Aufsichtsratsgremien der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie der RLB NÖ-Wien durch die CRO sowie dem Bereichsleiter Strategisches Risikomanagement berichtet. Damit sind der Kreislauf und Feedbackschleifen sowie Übertragungswege von operativen Einheiten zu den Aufsichtsfunktionen klar geregelt.

(Weitere Informationen siehe die Angaben in den vorangegangenen und nachfolgenden Punkten.)

h) Berichtslinien und Häufigkeit der Berichterstattung in Verbindung mit Umwelttrisiken

Umwelttrisiken werden kontinuierlich in die interne Risikoberichterstattung der Bank eingebettet und Ergebnisse wie Wesentlichkeits- und Betroffenheitsanalysen/Heatmaps werden berichtet.

Alle risikorelevanten Themenstellungen werden im Gremium Risikorunde der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe berichtet, diskutiert und Entscheidungen getroffen. Die Risikorunde findet vierteljährlich statt. Im Bedarfsfall kann auch eine Ad-hoc-Sitzung einberufen werden. Die Inhalte, Ergebnisse, Entscheidungen und Beschlüssen werden in Geschäftsleiter- und Vorstandssitzungen eingebracht. (weitere Informationen siehe Pkt. g sowie Offenlegung gem. Art. 435 CRR sowie Konzernjahresbericht 2024).

ESG-relevante Risikoergebnisse werden auch im gruppeninternen Sustainability-Komitee, das ebenfalls vierteljährlich tagt, eingebracht (siehe dazu auch Angaben in Pkt. g).

i) Anpassung der Vergütungspolitik an die Ziele des Instituts im Zusammenhang mit Umweltrisiken

Die Vergütungspolitik der Banken-Gruppe ist so ausgestaltet, dass sie Nachhaltigkeitsfaktoren wie Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, der Achtung der Menschenrechte und der Bekämpfung von Korruption und Bestechung nicht entgegensteht. Weiters trägt sie den langfristigen Interessen der Gesellschaft und Anteilseigner Rechnung. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe bekennt sich zu einer geschlechtsneutralen Förderung der gehaltlichen und karrierebezogenen, unternehmensinternen Entwicklung. Die variable Vergütung des Vorstands bzw. der Geschäftsleitung umfasst einen Long-Term-Incentive für einen Zeitraum von vier Geschäftsjahren.

Entsprechende Vergütungsberichte sind jedes Jahr im Rahmen der Offenlegung auf der Homepage der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien veröffentlicht.

Risikomanagement**j) Einbeziehung der kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen von Umweltfaktoren und -risiken in das Risiko-Rahmenkonzept**

Die Betrachtung der Umweltfaktoren und -risiken sowie deren kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen ist im Rahmen der Kreditantragsstrecke sowohl in den Kreditauswahl-, Kreditbewertungs- und -risikoprozess (Risikostrategie und ICAAP-Handbuch) eingebunden. Die Kredit- bzw. Geschäftsauswahl orientiert sich an den Vorgaben der ESG-Strategie und nachhaltigen Positionierung mit ihren Positiv-/Negativkriterien samt dazugehörigen ESG-Branchen-Policies. Die ESG-Kund:innen- bzw. Kreditbewertung erfolgt nach dem ESG-Auswahlverfahren anhand eines ESG-Fragenkatalogs im Kundengespräch bzw. dem Kredit-Antragsprozess. Die Erkenntnisse fließt seitens der Kundenbetreuung in die Kundenbeurteilung mit ein. Dies gilt sowohl für das Onboarding von Neukund:innen als auch für die Evaluierung von Bestandskund:innen und stellt damit einen elementaren Baustein dar, um Umweltrisiken zu reduzieren (siehe auch bisherige Angaben).

Im Rahmen der Kreditantragsstrecke erfolgt bei der Risikobewertung einer Kund:in ein qualitatives ESG-Monitoring mittels Fragen anhand eines eigenen Softfacts-Katalogs. Wenn hierbei Negativkriterien bzw. Antworten aus dem Softfacts-Katalog abschlägig zu beantworten sind, kann eine Kreditgewährung zumeist nicht zustande kommen. Damit sind für den ersten Schritt Auswirkungen, die kurz-, mittel- oder langfristig wirken können bei Neukund:innen stark eingeschränkt. Bei Bestandskund:innen ist im tourlichen Bewertungsprozess ebenfalls ein ESG-Monitoring in Implementierung.

Im Rahmen der Kund:innen-Ratingeinstufung wird mittels Softfacts-Fragen im Risikoprozess das ESG-Risiko verdeutlichen. Für Immobiliensicherheiten werden Energieausweise eingeholt und finden in ein entsprechendes IT-System Eingang.

Für Unternehmenskunden wurde das ESG-Scoring bereits erfolgreich in den Kreditvergabeprozess oberhalb der festgelegten Risikorelevanzgrenze (mit Ausnahme von Projektfinanzierungen) integriert.

Der Risikoappetit wird auf der Gesamtbank-/Konzernebene festgelegt. Die ESG-Risiken fließen in die Risikoermittlung der einzelnen Risikoarten ein (wie im FMA-Leitfaden zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken vorgesehen) und sind damit im Risikoappetit und der Risikolimitierung als oberste Steuerungsgrößen berücksichtigt.

(Weitere Informationen zum Risikomanagement siehe Pkt. l)

k) Definitionen, Methoden und internationale Standards, auf denen das Rahmenkonzept für das Umweltrisikomanagement beruht

Durch ausgewählte Mitgliedschaften und Aktivitäten engagiert sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe in Organisationen, die nachhaltiges Wirtschaften fördern und die entsprechenden Rahmenbedingungen für das Umweltrisikomanagement in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppeschaffen. Ein Überblick über Prinzipien und Standards, die von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe bei der Identifizierung und Verwaltung von ESG-Faktoren und -Risiko zum Ansatz kommen zeigt Pkt. a) bzw. Pkt. l) dieses Berichts. Weitere Informationen finden sich in der Nichtfinanziellen Erklärung 2024 (Auszug aus dem Konzernjahresbericht 2024 -[Links siehe Einleitung zur Art. 449a CRR](#))

l) Verfahren zur Ermittlung, Messung und Überwachung von Tätigkeiten und Risikopositionen (und gegebenenfalls Sicherheiten), die gegenüber Umweltrisiken anfällig sind, einschließlich relevanter Übertragungswege

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe wurde auch im 1. Halbjahr 2025 die Implementierung notwendiger Maßnahmen von ESG-Faktoren und -Risiken in allen relevanten Risikoarten und mit hoher Priorität weiterverfolgt. ESG-Risiken werden nicht als eigene Risikoart definiert, sondern – wie seitens der Aufsicht vorgesehen – in jeder Risikoart, in der ESG von Relevanz ist, mitbetrachtet. Damit ist die Integration von ESG-Risiken in den internen Kapitaladäquanzprozess (im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse – RTFA der ökonomischen Perspektive) bereits seit dem Jahr 2021 gegeben. Die für ESG-Risiken angewandten Methoden, Modelle und Strategien werden in den nächsten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und sollen dazu beitragen, inhärente ESG-Risiken sukzessive genauer zu berücksichtigen. Die Umsetzung und Implementierung aller risikorelevanten Themenfelder wurde im Rahmen eines eigenen Risikoprojekts weiter vorangetrieben. Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt auf dem Umweltrisiko. Folgende Risikothemen und -arten werden im ESG-Faktoren und -Risikoprojekt mit Fokus auf ESG-Faktoren betrachtet:

- Risikostrategie (inkl. Risikoinventur/-landkarte, Risikodokumentation und ESG-Reporting)
- Kreditrisiko (inkl. Kreditportfolio, Bewertung von Sicherheiten, Kreditentscheidung, internes Rating und Risikoparameter sowie ESG-Scoring- und Analyse-Modell)
- Beteiligungsrisiko & Immobilienrisiko
- Marktrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Operationelles Risiko
- Sonstige Risiken inkl. Reputationsrisiko
- (Klima-)Stresstest
- Offenlegung nach CRR

ESG-Risiken werden im Rahmen der Risikoinventur anhand der ESG-Fragebögen je Risikoart analysiert und bei der Einschätzung von Umweltrisiken in den einzelnen Risikoarten potenzielle Übertragungswege berücksichtigt. Daraus abgeleitet erfolgt eine ESG-Heatmap samt Bewertungs-Matrix als Werkzeug zur Identifizierung, Analyse und Wesentlichkeitsbeurteilung von ESG-Risiken in der Outside-In-Perspektive bzw. deren Risikotreibern. ESG-Risiken haben vor allem in den Risikoarten Kredit-, Länder-, CVA-(Credit Valuation Adjustment), Beteiligungs-, Markt-, Liquiditäts- und Non Financial Risk (und hier vor allem operationelles Risiko) sowie Reputationsrisiko Bedeutung. Mit dieser ESG-Heatmap im Rahmen der Risikoinventur erfolgt die Berücksichtigung und Integration von ESG-Risiken in der gesamten Risikoorganisation. Diese Bewertung wird jährlich im Risikoinventurprozess überarbeitet. Im Geschäftsjahr 2023 wurde durch die Abteilungen ESG-Transformation und ICAAP[°]/°Modelle eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse unter Betrachtung der Inside-out- und der Outside-in-Perspektive durchgeführt diese wird im Geschäftsjahr 2025 aktualisiert werden. Nähere Informationen sind in der Nichtfinanziellen Berichterstattung (Link siehe Einleitung zu Art. 449a CRR) enthalten. Anhand der ESG-Heatmap werden mögliche Risikoereignisse evaluiert. Diese Erkenntnisse fließen in den relevanten Risikoarten in die Risikoinventur ein. (Betreffend die Einbindung von Umweltrisiken innerhalb des ICAAP-Rahmens siehe auch Pkt. b) und folgende.)

In den Kreditvergabestandards der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe werden die ESG-Faktoren ebenfalls berücksichtigt (siehe auch Pkt. j)).

Die Bewertung der Risikopositionen hinsichtlich ESG-Relevanz erfolgt in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe mittels eines externen Scoring Tools. Mit diesem Tool wird eine Klassifizierung jedes Geschäfts nach den Kriterien E (Environmental), S (Social) und G (Governance) vorgenommen und im Rahmen eines ESG-Scorings ein, dem Geschäft entsprechender Score zugewiesen. Unter jedem dieser Teilscores finden sich detaillierte Informationen zu verschiedenen Risikofaktoren, so beispielsweise auch Umweltrisiken für einen „E“-Score. Daraus lassen sich Engagements oder Sicherheiten erkennen, die sensibel auf unterschiedliche Umweltrisiken reagieren. Der gesamthafte ESG-Score je Kredit/Wertpapier setzt sich aus den jeweiligen Teilscores zusammen, die eine intern definierte Gewichtung entsprechend ihrer Relevanz im Ratingschema erhalten. Die Skala für die Einteilung dieser Scores ist von Stufe AAA, welche dem besten Score und somit einem sehr niedrigen ESG-Risiko entspricht, bis zur Stufe C, was ein sehr hohes ESG-Risiko impliziert und somit das schlechtest mögliche Ergebnis darstellt. Durch die quartalsweise Erstellung der ESG-Analyse wird eine Clusterung der Kund:innen nach Scores (AAA, AA, A, BBB, BB, B, CCC, CC, C) durchgeführt. Dabei werden alle verfügbaren Daten (auf Kontoebene) in dieses Tool importiert und jede Kund:in, basierend auf Daten wie der ÖNACE Branche, dem Standort, dem LEI-Code (Legal Entity Identifier – 20-stelliger Code nach der Norm ISO 17442), etc. individuell bewertet. Hierbei werden sowohl das Inside-Out als auch das Outside-In Risiko einbezogen. Als Ergebnis werden für jede Position im Portfolio ein Rating (AAA bis C) dargestellt. Dabei werden alle drei Faktoren (E, S, G) berücksichtigt, wobei Umweltrisiken aktuell am stärksten gewichtet werden. Dies liegt an der detaillierteren Datengrundlage und der besseren Quantifizierbarkeit.

Die Bewertung der ESG-Situation von Krediten und Wertpapieren wird im Rahmen der Kreditentscheidung mittels ESG-Stellungnahme seitens Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe sowie Wertpapierankaufsentscheidung miteinbezogen. Im 2. Halbjahr 2024 wurde das ESG-Scoring bereits erfolgreich in den Kreditvergabeprozess für Unternehmenskunden oberhalb der festgelegten Risikorelevanzgrenze (mit Ausnahme von Projektfinanzierungen) integriert. Bei Privatkunden erfolgt die Beurteilung auf Basis der verpflichtend vorzulegenden Energieausweise.

Nachhaltigkeitsrisiken sind für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wesentlicher Risikobestandteil in der zentralen Banksteuerung, weswegen die Umsetzung entsprechender Einstufungs- und Analysemodelle und Prozesse konsequent weiterverfolgt und das ESG-Scoring 2025 auf Projektfinanzierungen ausgeweitet wird. In der ESG-Strategie definierte Zielvorgaben tragen zu einer schrittweisen Transformation in Richtung eines nachhaltigen Kreditportfolios bei.

Für Immobiliensicherheiten werden vom Kunden Energieausweise eingeholt und systemhaft verarbeitet.

Unterstützt wurde dieses Ziel durch den Beitritt der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien zum PCAF-Standard (Partnership for Carbon Accounting Financials). Die Unterzeichnung des PCAF Commitment Letter erfolgte im November 2022 (siehe auch Pkt. a)). Die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien analysiert quartalsweise mittels der Methode PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials) ihr Portfolio hinsichtlich des Anteils der CO₂-exponierten Vermögenswerte. Ziel ist die Reduktion der Treibhausgasemissionen durch gezielte Förderung nachhaltiger Finanzierungen. Die Bewertung der finanzierten Scope-3-Emissionen durch die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe erfolgt ebenfalls mittels eines externen Bewertungstools.

Die Unternehmen im Kreditportfolio der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, die Ihre CO₂-Emissionen offenlegen, sind dzt. noch nicht identifizierbar. Im Rahmen eines ESG-Projekts wird diese Fragestellung weiter thematisiert und eine passende Methode evaluiert.

Die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien ist bestrebt, die Auswirkungen ihrer Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt und das Klima so gering als möglich zu halten. Hierfür werden „klimarelevante“ Auswirkungen in sogenannte CO₂-Äquivalente für die Erstellung eines CO₂-Fußabdrucks umgerechnet. Dadurch können Hotspots identifiziert und Handlungsfelder sowie Maßnahmen abgeleitet werden, um Prozesse zu verbessern. Auf Basis des CO₂-Fußabdruckes für die Jahre 2019 und 2020 hat die RLB NÖ-Wien mit dem Umweltbundesamt einen Dekarbonisierungspfad für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien erstellt. Dieser wurde mittels Unterstützung des Umweltbundesamts im Jahr 2024 wieder evaluiert und adjustiert. In der Treibhausgasbilanzierung wurden neben Strom und Wärme, dem eigenen Fuhrpark und Dienstreisen auch der Materialeinsatz und die IT-Infrastruktur in die Berechnung einbezogen. (Metaziel bis 2050 ist die „Dekarbonisierung“ – also die Reduktion des CO₂-Einsatzes im Wirtschaftssystem mit dem Ziel einer CO₂-freien Wirtschaft –, die durch adäquate Unterziele erreicht werden soll. Diese Ziele entsprechen dem Übereinkommen von Paris, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen – was letztlich bedeutet, dass bis 2050 der Energiebedarf Großteils durch erneuerbare Energien gedeckt, die Energieeffizienz deutlich erhöht und der Energieverbrauch gesenkt werden muss.)

Per 30.06.2025 erfolgte wieder eine Analyse der physischen Risiken. Hier wurde zwischen "Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind", "Risikopositionen, die für die Auswirkungen akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind" und "Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind" unterschieden (Kategorisierung entspricht den Anforderungen des Art. 449a CRR). Eine Analyse zu Transitionrisiko durch Immobilien besicherte Darlehen und Energieeffizienz der Risikopositionen aus Sicherheiten gegenüber den 20 CO₂-intensivsten Unternehmen erfolgte ebenfalls wieder per 30.06.2025.

Da das Übergangsrisiko als Risiken im Zusammenhang mit dem Anpassungsprozess hin zu einer CO₂-armen Wirtschaft definiert wird, stellen die Treiber des Übergangsrisikos klimabedingte Veränderungen dar, die Übergangsrisiken erzeugen, erhöhen oder verringern könnten. Sie beinhalten Änderungen in der Politik, Gesetzgebung und Regulierung des öffentlichen Sektors (im Allgemeinen der Regierung), Änderungen in der Technologie und Änderungen in der Markt- und Kundenstimmung, die alle das Potenzial haben, den Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft zu vollziehen.

Hinsichtlich der Umweltrisiken und Übertragungswege wurde in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe eine Dekarbonisierungsstrategie für den Immobilienbereich im Rahmen der ESG-Strategie ausgearbeitet.

Die Bedeutung der ESG-Themen mit Blick in die Zukunft werden immer wichtiger und vor allem Stresstests zur Entwicklung unter verschiedenen Szenarien (Flut, Dürre, Hot House World, geordneter und ungeordneter Übergang in eine grüne Wirtschaft) liegen aktuell im Fokus der Aufsichtsbehörden. Szenarioanalysen und Stresstests sind entsprechend den Vorgaben des FMA-Leitfadens zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken aus dem Jahr 2020 von Beginn an integriert. Im Jahr 2023 hat die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe erstmals einen ESG-Stresstest mit Fokus auf dem Umweltrisiko per Stichtag 30.06.2023 durchgeführt. Ermittelt wurden die

angenommenen Effekte auf Basis der NGFS-Szenarien (NGFS: The Network of Central Banks and Supervisors for Greening the Financial System) welche im EZB-ESG-Stresstest von 2022 angewandt wurden. Der ESG-Stresstest wird jährlich durchgeführt.

Risikosituation inkl. Auswirkungen und eventuelle Maßnahmen werden im Gremium Risikorunde intern berichtet, diskutiert und ev. Maßnahmen getroffen. Diese Erkenntnisse werden in der Geschäftsleitungssitzung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie in der Vorstandssitzung der Raiffeisen-Landesbank NÖ-Wien berichtet und im Falle von Maßnahmen werden diese beschlossen. In den Aufsichtsratssitzungen und den entsprechenden Ausschüssen wird über die Risikosituation und ESG-Faktoren und -Risiken berichtet. Management und Leitungsorgane (Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, Vorstand der Raiffeisenlandesbank sowie Aufsichtsrat und dessen Ausschüsse beider Unternehmen) werden damit in die Thematik einbezogen. Damit ist die Feedbackschleife vom Risikomanagement zum Leitungsorgan gegeben und relevante Übertragungswege abgedeckt. (siehe auch Pkt. f)

m) Tätigkeiten, Verpflichtungen und Risikopositionen, die zur Minderung von Umweltrisiken beitragen

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien verstärkt ihre Nachhaltigkeitsbemühungen, indem sie über ihre eigenen Nachhaltigkeitsaktivitäten hinaus weitere nationale und globale Initiativen unterstützt bzw. sich selbst verpflichtet oder sich aktiv als Mitglied einbringt (siehe auch Pkt. b). Details dazu siehe Pkt. a). Durch die Raiffeisen-Klimaziele 2030 verpflichtet sich die KI-Gruppe in den drei Kernbereichen „Produkte und Services“, „Betrieb, Prozesse & Strategien“ und „Dialog & Kommunikation“ entsprechende Maßnahmen zu setzen (siehe auch Nichtfinanzielle Erklärung 2024, <https://www.raiffeisenholding.com/wp-content/uploads/NFI-ERKLAERUNG-2024.pdf> S.158ff).

Minderung von Umweltrisiken erfolgt in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe durch strategische Maßnahmen sowohl im Onboarding als auch bei Bestandskund:innen (siehe auch Angaben in bisherigen Kapiteln) sowie im eigenen Geschäftsbetrieb. Geschäftsstrategie inkl. ESG-Strategie und Risikostrategie sowie Vorgaben im Umgang mit Lieferanten und weiteren Stakeholdern tragen zur Begrenzung und Minimierung von Umweltrisiken bei.

n) Einführung von Instrumenten zur Ermittlung, Messung und Steuerung von Umweltrisiken

Die Ermittlung, Messung und Steuerung von Umweltrisiken, die die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe treffen können, erfolgt anhand unterschiedlicher Instrumente und Modelle, die bereits in vorangegangenen Punkten angeführt sind. Dazu tragen vor allem nachstehende Themen bei:

- Geschäftsstrategie inkl. ESG- und Risikostrategie sowie Investitionstätigkeiten und -vorgaben die Umweltrisiko breiten Raum gibt sowie Taxonomiekonformität (siehe auch Pkt. a) und c))
- Teilnahme an diversen nationalen und globalen Initiativen, die zum Ziel haben Umweltrisiko zu minimieren (siehe auch Pkt. a))
- Teilnahme an verschiedenen nationalen und internationalen Ratings und Zertifizierungen, die auch den Umgang mit Umweltrisiken betrachten (siehe auch Pkt. a))
- Integration von Nachhaltigkeit und ESG-Themen im Geschäftsprozess (siehe Pkt a), e) und f))
- Formulierung der Raiffeisen-Klimastrategie mit ihren drei Kernelementen (siehe auch Pkt. b))
 - Produkte und Services
 - Betrieb, Prozesse & Strategien
 - Dialog & Kommunikation
- Umgang mit ESG-Risiko und -Risikominderungen
 - Ziele, Vorgaben, Risikostrategie (siehe Pkt. b) bis d), j))
 - Rolle der Leitungsorgane im Zusammenhang mit ESG-Risiko (siehe Pkt. e) und f))
 - Steuerung von Umweltfaktoren und -risiken (siehe Pkt. g), h))
 - ESG-Risikomanagement im engeren Sinne (siehe Pkt. j), l), m) und o))

o) Ergebnisse der eingesetzten Risikoinstrumente und geschätzte Auswirkungen des Umweltrisikos auf das Risikoprofil hinsichtlich Kapital und Liquidität

Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG) werden als dimensionsübergreifende Risiken betrachtet, die alle Bereiche des Risikomanagements betreffen. Daher werden Überlegungen zu ESG-Risikofaktoren kontinuierlich in den bestehenden Rahmen des Risikomanagements je einzelner Risikoart eingebettet (siehe dazu auch vorangegangene Punkte).

Als erster Schritt zur Priorisierung hat die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe begonnen, die mit ihren Vermögenswerten (Kredit- und Anlageportfolio) verbundenen finanzierten Treibhausgasemissionen zu berechnen. Informationen und Ergebnisse der Berechnung der Treibhausgas-Emissionen für die Raiffeisenbankengruppe NÖ-Wien sind in der Nichtfinanziellen Erklärung im Konzernjahresbericht 2024 enthalten (Link zum Dokument siehe Einleitung zu Art. 449a CRR).

Klimastresstests sind eine weitere Bewertungsmethodik in der Gruppe und konzentrieren sich als rein risikoorientierter Ansatz auf die Auswirkungen des Klimawandels auf das tatsächliche Risiko des Engagements und Exposures. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat im Jahr 2023 erstmals einen ESG-Stresstest mit Fokus auf das „E“ durchgeführt. Es wurden die Szenarien und die Methodologie des EZB-ESG-Stresstests von 2022 übernommen und die Auswirkungen auf die CET1-Quote der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ermittelt. Der ESG-Stresstest liefert, anhand aktuell verfügbarer Daten und getroffener Annahmen plausible und erwartbare Ergebnisse im Vergleich mit den Ergebnissen aus dem von der EZB veröffentlichten ESG-Stresstest 2022.

Wesentlichste Kapitaleffekte resultieren aus Wertreduktionen der Beteiligungen. Die Agrarwirtschaftsbeteiligungen werden vorrangig in den mehrjährigen Szenarien stark betroffen und stehen hierbei den größten Unsicherheiten gegenüber (Ernteauffälle und damit einhergehende Preisanpassungen sowie Transition in nachhaltige Wirtschaft). Das Szenario Flood zeigt hohe Auswirkungen auf Immobilien und immobilienbesicherte Kredite. Die Auswirkungen auf die GuV sowie die CET1-Quote sind zwar materiell wesentlich, aber über den Zeithorizont der langfristigen Szenarien (bis 2050) bewältigbar. Die nächsten Schritte sind die Verbesserung der ESG-Datenlage, vor allem in Bezug auf die Scope 1-3 Emissionen der Kund:innen und die Einbeziehung der jährlichen Risiko-Assessments zur Ermittlung der Effekte. Verwendet wurden lang- und kurzfristige Szenarien basierend auf den Szenarien des EZB-ESG-Stresstests 2022, welche von NGFS (The Network of Central Banks and Supervisors for Greening the Financial System) entwickelt wurden.

In den vorangegangenen Punkten sind die Ergebnisse der bislang eingesetzten Risikoinstrumente dargestellt (siehe Verweise auf die entsprechenden Passagen in Pkt. n)).

p) Verfügbarkeit, Qualität und Genauigkeit der Daten und Bemühungen zur Verbesserung dieser Aspekte

Die Bewertung des Nachhaltigkeitsniveaus einer Gegenpartei basiert auf genauen ESG-Daten. Der Abruf solcher Daten stellt Kund:innen und Banken gleichermaßen vor große Herausforderungen.

Neben der Erfüllung regulatorischer Anforderungen ist die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien bestrebt, die Datenerhebung für ihre Kund:innen so einfach und praktikabel wie möglich zu gestalten. Zu diesem Zweck werden ESG-Daten teilweise aus öffentlichen Quellen und teilweise direkt von den Kund:innen erhoben. Der in der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien erstellte Fragebogen orientiert sich an den Fragen, die auch von externen Anbietern gestellt werden und deckt die wichtigsten Umweltaspekte, wie Treibhausgasemissionen, Kreislaufwirtschaft, Energieverbrauch und Wasser Verbrauch, ab. Andere, „soziale“ und „Governance“-bezogene Informationen werden sowohl aus Jahresberichten als auch aus Nachhaltigkeitsberichten erhoben und gespeichert. Durch die Zusammenarbeit mit der OeKB (Österreichische Kontrollbank) hinsichtlich Datenaufbau soll hier eine Erweiterung und Verbesserung der Datenstruktur erfolgen. In dieser Zusammenarbeit wird versucht, dass alle teilnehmenden Banken ihre Kund:innen zur Beantwortung eines umfangreichen und standardisierten Fragenkatalogs auf der OeKB-Plattform motivieren und damit eine umfangreiche Datenbasis für alle teilnehmenden Institute zur Verfügung steht.

Intern verfügbare Daten wurden bereits auf ihre Qualität und Vollständigkeit geprüft und wurden für erste Auswertungen zum Thema ESG-Risiko verwendet. Zusätzlich werden laufend Energieausweise von finanzierten Gebäuden sowie von Immobilien, die als Sicherheiten dienen, ausgewertet sowie externe Daten aus dem Scoring Tool gesammelt.

An der stetigen Verbesserung der Datenqualität und am Aufbau einer entsprechen hochwertigen Datenlage, die auch entsprechende Qualität und Genauigkeit vorweisen kann, wird mit Hochdruck gearbeitet.

q) Beschreibung der Obergrenzen für Umweltrisiken (als Treiber aufsichtsrelevanter Risiken), die festgesetzt werden und deren Überschreitung Eskalationen und Ausschlüsse auslöst

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist gerade auf mehreren Ebenen dabei, das ESG-Themen hinsichtlich Prozesse, Modelle, Grenzen u.v.m. mittels mehrerer Projekte und teilweise unter Begleitung externer Spezialisten, aufzubauen.

Informationen zum dzt. Stand sind den vorangegangenen Punkten beschrieben.

r) Beschreibung der Verbindung (Übertragungswege) zwischen Umweltrisiken und Kreditrisiko, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko, Marktrisiko, operationellem Risiko und Reputationsrisiko im Rahmenkonzept für das Risikomanagement

Die ESG-Faktoren und -Risiken wurden als Treiber in bestehende Risikoarten im Rahmen des Risikomanagement-Framework (Risikostrategie inkl. Risikolandkarte und ICAAP-Handbuch) aufgenommen. Für die Risikoidentifikation werden die Auswirkungen der Umweltrisikotreiber (z. B. akute und chronische physische Risiken wie Waldbrände und Stürme, Überschwemmungen und Meeresspiegelanstieg, Übergangsrisiken wie Technologieübergangsrisiko, Marktstimmung oder Politik- und Regulierungsrisiko, etc.) für jede betroffene Risikoart (Kredit, Beteiligungs-, Markt-, Liquiditäts- und Operationelles Risiko inkl. Rechts- und IT-Risiken sowie Sonstige Risiken inkl. Reputationsrisiko) mit bewertet.

Die Nachhaltigkeitsrisiken wurden in der Risikoinventur seit dem Geschäftsjahr 2021 bereits in jeder Risikoart, in der Nachhaltigkeitsrisiken relevant sind, mitbetrachtet und hinsichtlich Wesentlichkeit beurteilt. Im Jahr 2024 erfolgte iRd. Risikoinventur die Weiterentwicklung in Form einer Fragebogenerhebung und Einstufung nach Risikograd (bewältigbar, belastend und kritisch) je Risiko- und Sub-Risikoart. Damit wird das Umweltrisiko je Risikoart beleuchtet. Die Risikoinventur ist Teil der Geschäftsstrategie. Des Weiteren ist damit die Wesentlichkeit der ESG-Risiken, und hier v.a. das Umweltrisiko beleuchtet und in der Risikostrategie und dem ICAAP-Handbuch (Risikomanagement Framework i.e.S.) verankert.

An der Weiterentwicklung wird dazu in den intern zuständigen Bereichen gearbeitet. Die Finalisierung von Modell- und Methoden-Auswahl bringt die Entwicklung in dieser Fragestellung jedenfalls stark voran. Im Zuge der Weiterentwicklung werden auch Themen wie Reputationsrisiken und Strategische Risiken neu betrachtet werden.

Qualitative Angaben zu sozialen Risiken

Geschäftsstrategie und Prozesse

a) Anpassung der Geschäftsstrategie des Instituts zur Einbeziehung von sozialen Faktoren und Risiken unter Berücksichtigung der Auswirkungen sozialer Risiken auf das Geschäftsumfeld, das Geschäftsmodell, die Strategie und die Finanzplanung

Genossenschaftliche, dezentrale Organisationsstärke und das Wahrnehmen der gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Verantwortung zeichnen Raiffeisen NÖ-Wien und damit auch die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe aus. Die Unternehmen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe leisten wichtige Beiträge zur Wertschöpfung und nachhaltigen Entwicklung der Regionen, in denen sie tätig ist. Für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe stellt damit ihre soziale Verantwortung ein hohes Gut und hohe Priorität dar und stärkt damit die Grundlage für ein Verständnis und eine starke Vertrauensbasis ihrer Stakeholder (Kund:innen, Mitarbeitende und Geschäftspartner:innen). Die Nichtfinanzielle Erklärung im Rahmen des Konzernjahresberichts 2024 (<https://www.raiffeisenholding.com/wp-content/uploads/NFI-ERKLAeRUNG-2024.pdf>) zeigt weitere Details zu sozialen Faktoren und Umgang der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe. (Links siehe Einleitung zu Art. 449a CRR)

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat eine ESG-Strategie inkl. der nachhaltigen Positionierung als Teil ihrer Geschäftsstrategie definiert, die regelmäßig weiterentwickelt wird. In alle anderen Teilgeschäftsstrategien ist das Thema Nachhaltigkeit/ESG (Environment - Social - Governance), die entsprechende Ableitung und Verbindung zur jeweiligen Geschäftsstrategie Markt (Kommerzkunden, Privatkunden, Finanzmärkte) sowie in die Risikostrategie eingeflossen. Damit ist auch die Einbindung der sozialen Aspekte und eventueller Risiken daraus sowie deren Auswirkungen auf das Geschäftsmodell, die Strategie und die Finanzplanung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe gegeben.

Das Thema Nachhaltigkeit ist zentral in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verankert. Im Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wurde mit 28. September 2023 der Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet. Die Mitglieder des Ausschusses übernehmen eine Kontroll- und Beratungstätigkeit für die Beteiligungsunternehmen im Bereich Strategie und Nachhaltigkeit. Mit 01. März 2023 wurde der Vorstand der RLB NÖ-Wien und die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien neubestellt. Dr. Roland Mechtler übernimmt im Vorstand der RLB NÖ-Wien den Verantwortungsbereich Nachhaltigkeit für den Gesamtkonzern. Die Nachhaltigkeitsagenden sind seit 01. Mai 2023 in der Abteilung ESG-Transformation im Vorstandsbereich Effizienz/Technology/Treasury (ETT) angesiedelt. Nachhaltigkeit gilt als Querschnittsthema, das in allen Geschäftsbereichen des Raiffeisen-Holding-Konzerns tiefer zu verankern ist. Im Juni 2023 wurde ein Sustainability Komitee in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe implementiert, welches quartalsweise tagt.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat im Rahmen ihres Leitbilds klare Werte, Grundsätze und Verhaltensnormen definiert (Code of Conduct - <https://www.raiffeisenholding.com/wp-content/uploads/Code-of-Conduct-R-Holding.pdf>), die sicherstellen, dass der Umgang mit Gegenparteien (Kund:innen, Mitarbeitenden, Lieferanten:innen sowie allen weiteren Geschäftspartner:innen) den hohen Werten der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe entspricht.

Die Mitarbeiter:innen, Kund:innen und Geschäftspartner:innen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe bilden ein breites und facettenreiches Spektrum der Gesellschaft ab. Vielfalt und Inklusion ist als fester Bestandteil in der Unternehmenskultur der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien verankert. Um dieses Anliegen voranzutreiben, wurde eine Gleichbehandlungs- und Diversity-Beauftragte eingesetzt sowie eine Positionierung zu Diversität und Antidiskriminierung veröffentlicht. Darüber hinaus gibt es in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe eine Diversitäts-Strategie, in der Maßnahmen zu allen sechs Kern-Dimensionen der Diversität - Alter, Behinderung, Geschlecht, Gender, Herkunft/ethnische Zugehörigkeit und sexuelle Orientierung abgebildet sind. Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt setzt die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien ein sichtbares Zeichen für die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt im Unternehmen.

Gesellschaftliche und ökologische Verantwortung sind wichtige Eckpunkte bei der strategischen Ausrichtung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe im Bereich Werbung, Spenden & Sponsorings. In der Strategie "Werbung, Inserate, Mitgliedsbeiträge, Spenden & Sponsorings" sind die Grundsätze für ein verantwortungsvolles Handeln verankert. Darüber hinaus trägt die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien das „proEthik“ Siegel des österreichischen Werberats. Dieses steht für die Einhaltung ethischer Grundsätze aller Werbemaßnahmen.

Als wesentlicher Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung gelten die Verhaltensgrundsätze samt der Richtlinien aus Risiko, Compliance inkl. Geldwäsche als bewusst streng formelle und gesetzlich vorgeschriebene Verhaltensweisen hinaus und beschreibt den Umgang der Bankengruppe mit Kund:innen, Geschäftspartner:innen und Mitarbeitenden. Damit ist die Einhaltung internationaler Standards basierend auf den Werten Zusammenarbeit, Proaktivität, Lernen und Verantwortung gewährleistet. Dazu gehört die Einhaltung von Gesetzen zur Unterstützung der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Verbot von Betrug, Korruption und Bestechung sowie Marktmissbrauch, Vermeidung von Interessenskonflikten, Einhaltung von Standards bei Finanzgeschäften, Einhaltung von Datenschutzstandards und anderen Formen kritischer Geschäftspraktiken, einschließlich der Achtung der Grundrechte der Mitarbeitenden sowie der Einhaltung von Umweltgesetzen nach bestem Wissen und Gewissen.

Neben dem Fokus auf Umweltbelange werden soziale Aspekte immer relevanter – nicht zuletzt aufgrund der geopolitischen Lage und der daraus resultierenden Fragestellungen. Zur Erfüllung der mit 01.01.2024 in Kraft getretenen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD, den European Sustainability Reporting Standard (ESRS) und der Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) hat die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe eine Menschenrechtspolicy erarbeitet. Seit dem Jahr 2023 wird jährlich eine Risikoinventur im Zusammenhang mit unterschiedlichen Menschenrechtsthemen (Bspw. Kinderarbeit, Vereinigungsfreiheit) durchgeführt.

Die Weiterentwicklung des Themas Nachhaltigkeit/ESG sowie ESG-Risiken in der Bankengruppe erfolgt seit der Implementierung der ersten Schritte in Richtung Nachhaltigkeit sowie der Definition der ESG-strategie (inkl. der nachhaltigen Positionierung) laufend. Fachexperten treiben unter Begleitung von Projekten zur Implementierung und Umsetzung des Themas Nachhaltigkeit/ESG auf der Kundenseite, in der Finanzplanung sowie im Risiko das Thema in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe voran.

Die Risikostrategie und somit auch alle darin vorgesehenen ESG-Risikovorgaben gelten für die gesamte Bankengruppe. Die Richtlinien werden durch das Risikomanagement definiert und implementiert, und werden von allen Einheiten der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe, so jeweils relevant, umgesetzt. ESG-Strategie, nachhaltige Positionierung und Risikostrategie werden von Geschäftsleitung der Raiffeisen Holding NÖ-Wien und dem Vorstand der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien beschlossen und verantwortet.

b) Ziele, Vorgaben und Obergrenzen für die kurz-, mittel- und langfristige Bewertung und Bewältigung sozialer Risiken sowie Leistungsbewertung anhand dieser Ziele, Vorgaben und Obergrenzen, einschließlich Einbeziehung zukunftsbezogener Informationen bei der Gestaltung der Geschäftsstrategie und -verfahren

Die Nachhaltigkeitsaktivitäten, und damit auch die Aktivitäten im Zusammenhang mit sozialem Engagement, der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien finden einen strukturierten Rahmen in lokalen und globalen Initiativen, in welchen sich die Unternehmen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe engagieren oder die sie freiwillig unterstützen. Ziel ist es, durch den Fokus auf die ausgewählten Organisationen und Initiativen den Nachhaltigkeitsansatz laufend weiterzuentwickeln und sowohl intern als auch extern sichtbar zu machen.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien verstärkt ihre Nachhaltigkeitsbemühungen, indem sie über ihre eigenen Nachhaltigkeitsaktivitäten hinaus weitere nationale und globale Initiativen unterstützt oder sich aktiv als Mitglied einbringt. Zu den wichtigsten zählen:

- Charta der Vielfalt: Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre wichtigste Beteiligung, die RLB NÖ-Wien, unterzeichneten im April 2021 die Charta der Vielfalt. Ziel dieser Initiative ist, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Diversität in der Arbeitswelt voranzutreiben.
- respACT: Als Unternehmensplattform für verantwortungsvolles Wirtschaften fördert respACT den Austausch von Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft, um zukunftsfähiges unternehmerisches Handeln, gesellschaftliche Innovation und nachhaltige Entwicklung in Österreich voranzutreiben.
- UN Global Compact (UNGC) – Netzwerk Österreich: Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hat im Frühjahr 2019 die Verpflichtungserklärung gegenüber dem UN Global Compact unterzeichnet. Damit bekennt sie sich offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsstandards und Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip und die Korruptionsbekämpfung. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hat 2022 am Communication on Progress Early Adopter- und am Climate Ambition Accelerator-Programm des UN Global Compact erfolgreich teilgenommen. Im Zuge des Early Adopter-Programms wurde der verpflichtende, jährliche Fortschrittsbericht erstmals in einem vereinheitlichten und digitalen Format erarbeitet. Das Climate Ambition Accelerator-Programm diente als Wissenstransferformat zur Science Based Targets-Initiative (SBTi).

- Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI): Die RNI versteht sich als Plattform, Service- und Vertretungseinrichtung für sämtliche Aktivitäten ihrer Mitglieder auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit. Zu den Mitgliedern zählen neben der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien auch die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien und die GoodMills Group GmbH.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien- Gruppe setzt aus ihrer unternehmerischen und nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortung heraus auch unternehmensgruppenintern strategische Vorgaben im Zusammenhang mit sozialen Aspekten in ihrer Unternehmensstrategie fest.

Vielfalt und Inklusion

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien wissen um den Wert von Vielfalt und Inklusion. Die Stakeholder der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe kommen aus allen Lebensbereichen und daher bildet die Vielfalt bei Kund:innen, Geschäftspartner:innen, bei Beteiligungen sowie bei Eigentümer:innen, Funktionär:innen und Mitarbeitenden ein breites und facettenreiches Spektrum der Gesellschaft ab. Diskriminierung und Belästigung (z.B. aufgrund von Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe, nationaler Herkunft, Religion oder Glauben, politischer oder anderer Meinung, Geschlecht, sexueller Orientierung oder körperlicher Einschränkung) sind mit den Werten der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe nicht vereinbar und werden daher nicht toleriert.

Das Bekenntnis zur Diversität ist im Leitbild der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe bzw. in Verhaltensrichtlinien der einzelnen Beteiligungen festgehalten. Diversität wird als Querschnittsthema in den unterschiedlichen Abteilungen, im jeweils eigenen Wirkungsbereich bzw. von der Geschäftsführung der Unternehmen verantwortet. Diese sind im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht auch dafür verantwortlich, geeignete Maßnahmen zu setzen, um möglichen themenspezifischen Risiken entgegenzuwirken. Jeder Bereich und jeder einzelne Mitarbeitende ist darüber hinaus dazu angehalten, in seinem Wirkungsbereich Diversität zu fördern.

Die Unternehmen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe setzen sich für Gleichberechtigung ein, was dem Selbstverständnis entspricht, für gleiche Leistung in den Unternehmen – unabhängig vom Geschlecht oder anderen Faktoren – gleiche Chancen zu bieten.

Die Banken-Gruppe hat eine Gleichbehandlungs- und Diversity-Beauftragte eingesetzt, die in diesem Zusammenhang die entsprechende Anlaufstelle für Anliegen darstellt. Sie ist Ansprechpartnerin für die Themen Gleichbehandlung, Antidiskriminierung und Diversität. Das Thema Diversität wird in der verbindlichen Richtlinie „Diversität und Antidiskriminierung“, die auf der Website veröffentlicht ist, behandelt (siehe auch Nichtfinanzielle Erklärung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, S. 259ff -).

Das Thema Diversität ist zudem Teil der Führungskräftebildung. Über das digitale Ausbildungstool „Goodhabitz“ wird weiters ein Zusatzangebot für alle Mitarbeitenden bereitgestellt, das einen umfassenden Rahmen an Schulungen zu Sozialkompetenzen bietet.

In den Geschäftsjahren 2021-2024 und im 1. Halbjahr 2025 gab es keine bekannten Diskriminierungsvorfälle. Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt (siehe auch Pkt. a)) im Jahr 2021 wurde ein sichtbares Zeichen für die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in den Unternehmen gesetzt.

Vergütung

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat, um ihrer Verpflichtung als verantwortungsvolle Bank gerecht zu werden, im Rahmen der Vergütungspolitik eine leistungsbezogene Vergütungsrichtlinie festgelegt. Diese subsumiert in ihrer Definition unter Einhaltung der Geschäftsstrategie auch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen für alle Geschäftsleitungs-/Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende. Die Vergütungspolitik enthält Regelungen, die auch Kriterien und Ziele zum Sozialverhalten des Unternehmens Beachtung schenken. Diese werden auch bei der Festlegung der individuellen Leistungskriterien für die Geschäftsleitung sowie für den Vorstand in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe herangezogen. Entsprechende Vergütungsberichte sind jedes Jahr im Rahmen der Offenlegung auf der Homepage der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien veröffentlicht.

c) Strategien und Verfahren für die direkte und indirekte Zusammenarbeit mit neuen oder bestehenden Gegenparteien in Bezug auf deren Strategien zur Minderung und Verringerung sozial schädlicher Tätigkeiten

In Übereinstimmung mit der Europäischen Menschenrechtskonvention und der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verpflichtet sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe zum Schutz der Menschenrechte, indem sie die Finanzierung von Projekten oder Kunden vermeidet, die diese Menschenrechtsstandards nicht einhalten. Ergänzend dazu engagiert sich die Banken-Gruppe als Unterzeichner des UNGC (siehe in vorangegangenen Kapiteln) für die Bekämpfung von Korruption, die Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit und den Schutz von Menschenrechten. durch die Abschaffung von Zwangs- und Kinderarbeit und die Einhaltung der

UN-Prinzipien zu Arbeitsnormen. Darauf aufbauend wurde eine Menschenrechtspolicy für die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien ausgearbeitet (siehe auch Pkt. a))(siehe Konzernjahresbericht 2024, S. 189).

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe legt im Rahmen ihrer ESG-Strategie und in ihrer nachhaltigen Positionierung die Vorgaben sowie ihre Positiv- und Negativkriterien für ihr Kundengeschäft fest. Als Anhang zur nachhaltigen Positionierung stehen auch ESG-Branchen-Handbücher mit klaren Definitionen hinsichtlich ESG zur Verfügung. Nachhaltige Positionierung, ESG-Branchen-Handbücher sowie die Sustainable Finance Vorgaben für das Kundengeschäft auf der unternehmenseigenen Intranet-Plattform enthalten die einheitlichen Definitionen für nachhaltige Kund:innen und damit auch klare Strategien zur Minderung und Verringerung sozial schädlicher Tätigkeiten.

Die im Rahmen von Kund:innengesprächen verwendeten Fragenkataloge zu Nachhaltigkeitsthemen sowie im Rahmen der Risikobewertung eingesetzten ESG-Risiko-Softfacts-Fragen dienen im gesamten Kreditprozess der Analyse sowie dem Monitoring des Levels des nachhaltigen Verhaltens von Kund:innen im Rahmen des Kreditprozesses. Damit ist auch der Umgang mit sozialen Aspekten der Kund:innen im Fokus der Betrachtung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und somit der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien im Speziellen. Mit regelmäßigen ESG-Informationsveranstaltungen und hausinternen Veröffentlichungen auf dieser Plattform hinsichtlich eines nachhaltigen Produktangebots will die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien ein einheitliches Verständnis von nachhaltiger Finanzierung sicherstellen und Greenwashing verhindern.

Auch im Umgang mit externen Stakeholdern stellt die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe Ansprüche entsprechend ihrer ESG-Strategie an das nachhaltige Verhalten ihrer Geschäftspartner:innen. Damit ist auch der Anspruch auf ein ESG-konformes soziales Verhalten der Geschäftspartner:innen im Auswahl- und Geschäftsprozess gegeben und im Fokus.

Governance

- d) Zuständigkeiten des Leitungsorgans im Hinblick auf die Festlegung des Risiko-Rahmenkonzepts, die Überwachung und Steuerung der Umsetzung der Ziele, Strategien und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Management sozialer Risiken in Bezug auf die Ansätze der Gegenparteien in folgenden Bereichen:**
- I. an die Gemeinschaft und die Gesellschaft gerichtete Tätigkeiten**
 - II. Arbeitnehmerbeziehungen und Arbeitsnormen**
 - III. Kundenschutz und Produktverantwortung**
 - IV. Menschenrechte**

In Übereinstimmung mit der Definition in der ESG-Strategie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe beziehen sich Governance-Risiken auf die Governance-Praktiken der Kontrahenten der Institute, einschließlich der Einbeziehung von ESG-Faktoren in Richtlinien und Verfahren zur Beachtung der Governance der Gegenparteien (Kund:innen, Mitarbeitenden, Lieferant:innen, sonstige Geschäftspartner:innen). Dies kann unter anderem die Vergütung von Führungskräften, Vielfalt und Struktur des Vorstands, Aktionärsrechte, Bestechung und Korruption, Compliance, ethische Standards, faire Steuerstrategie etc. betreffen.

Der Aufsichtsrat der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien sowie der Aufsichtsrat und der genossenschaftliche Vorstand der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sind über die Einbeziehung von nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und damit auch soziale Risiken informiert. Im Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wurde mit 28. September 2023 ein Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet. Die Mitglieder dieses Ausschusses übernehmen eine Kontroll- und Beratungstätigkeit im Bereich Strategie und Nachhaltigkeit für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien sowie die Beteiligungsunternehmen.

Darüber hinaus hat die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe interne Verhaltensregeln (Code of Conduct) und eine definierte ESG-Strategie als Ausdruck ihres Bekenntnisses zu einer nachhaltigen Unternehmensführung und der damit einhergehenden sozialen und ökologischen Verantwortung definiert. (siehe auch Pkt. a) und b)). Die Struktur der Corporate Governance der Bankengruppe basiert auf verschiedenen gesetzlichen Standards und anderen Vorschriften, die ihr Handeln nach innen und außen leiten. Die gruppeninternen Richtlinien und Prozesse, die auf den gesetzlichen Rahmenbedingungen und den gruppeninternen Verhaltensregeln basieren, dienen der Sicherstellung eines regelkonformen Verhaltens.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist eines der Unternehmen des UN Global Compact (UNGC) und bekennt sich damit zur proaktiven und konsequenten Einhaltung der zehn UNGC-Prinzipien für verantwortungsvolles Wirtschaften. Diese Prinzipien umfassen die Kernbereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Die damit einhergehende Haltung

globaler Verantwortung wird von allen Mitarbeitenden und Führungskräften sowie von Partnern:innen und Lieferanten:innen erwartet.

e) Einbeziehung von Maßnahmen zur Steuerung sozialer Faktoren und Risiken in die interne Regelung für die Unternehmensführung, einschließlich der Rolle der Ausschüsse, der Zuweisung von Aufgaben und Zuständigkeiten und der Feedbackschleife vom Risikomanagement zum Leitungsorgan

Soziale Risiken ergeben sich aus den finanziellen Auswirkungen, die durch den Missbrauch von Humankapital entstehen, z.B. in Bezug auf die Rechte, das Wohlergehen und Interessen von Menschen und Gemeinschaften. Dies könnte sich auf Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit, Arbeitnehmer:innenbeziehungen usw. beziehen (Diversität, Mitarbeiterschulung, Inklusion, Gleichberechtigung oder Community-Programme). Die Struktur der Corporate Governance der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe basiert auf verschiedenen gesetzlichen Normen und anderen Vorschriften, die ihr Handeln nach innen und außen leiten.

Basierend auf verschiedenen rechtlichen Vorgaben definiert die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe interne Verhaltensregeln (Code of Conduct) als Ausdruck ihres Bekenntnisses zu einer nachhaltigen Unternehmensführung und der damit einhergehenden sozialen und ökologischen Verantwortung. Der Sicherstellung von regelkonformen Verhalten dienen diese internen Richtlinien und Prozesse, die sich an den gesetzlichen Rahmenbedingungen und dem Code of Conduct (siehe auch Pkte. a) und d)) orientieren (<https://www.raiffeisenholding.com/wp-content/uploads/Code-of-Conduct-R-Holding.pdf>).

Darüber hinaus werden Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG) als dimensionsübergreifende Risiken betrachtet, die alle Bereiche des Risikomanagements betreffen. So werden bereits bestehende Risikoarten kontinuierlich um ESG-Risikofaktoren erweitert (basierend auf der intern entwickelten Wesentlichkeitsbewertung).

In Bezug auf das ESG-Scoring (einschließlich Social als Sub-Score) der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien ist die soziale Dimension seit dem Jahr 2022 integriert. Im Rahmen der Weiterentwicklung der ESG-Risikobewertung wird in weiterer Folge die Tangente „S“ – Social auch in die interne Risikoberichterstattung integriert, um eine umfassende Risikobetrachtung zu ermöglichen und eine Feedback-Schleife an das Management über potenzielle soziale Risiken des Bankportfolios zu ermöglichen.

Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Vorstand der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien werden bei ihren ESG-Entscheidungen durch die Ergebnisse aus dem ESG-Fragenkatalog und den ESG-Softfacts im Rahmen der Risikoeinstufung unterstützt.

f) Berichtslinien und Häufigkeit der Berichterstattung in Verbindung mit sozialen Risiken

ESG-Risiken werden regelmäßig in die interne Risikoberichterstattung der Bankengruppe eingebettet. Im Zusammenhang mit sozialen Risiken sind auch externe Faktoren notwendig. Diese werden im Rahmen von Risikoassessments in die Risikoerhebung, -messung und -steuerung aufgenommen.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat zu diesem Zweck mehrere Meldekanäle eingerichtet, die für Whistleblowing- und Kundenbeschwerdeprogramme definiert sind. Um Interessenkonflikte im Leitungsorgan entgegenzuwirken und bestehende Interessenkonflikte professionell zu managen, wurde in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe die Dienstanweisung Interessenkonflikt umgesetzt. Regelungen zum Umgang mit Interessenkonflikten im Zusammenhang mit der Gewährung von Krediten und dem Abschluss anderer Rechtsgeschäfte mit Mitgliedern des Leitungsorgans und deren Angehörigen finden sich außerdem im Handbuch Organgeschäfte (§ 28 BWG). Um Interessenkonflikte auch zwischen Organen bzw. Mitarbeitenden einerseits und Kund:innen und Dritten andererseits sowie unter den Mitarbeitenden der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe zu vermeiden, hat diese diverse Grundsätze, Vorkehrungen und Anweisungen im Bereich Interessenkonfliktmanagement implementiert (z.B. organisatorische Trennung von Aufgabenbereichen, Schutz von Kund:inneninteressen und Gleichbehandlung von Personen). Als Unterstützung ist in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ein Handbuch Compliance mit Regelungen den Umgang mit Interessenkonflikten und Beschwerdemanagement im Einsatz. (siehe dazu auch Nichtfinanzielle Erklärung 2024, S. 287)

Alle Mitarbeitenden der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien können sich 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche kostenfrei an eine Hinweisgeber-Telefonhotline wenden. Die Meldung von Verstößen gegen gesetzliche Vorgaben sowie gegen Compliance-Bestimmungen erfolgt anonym. Innerhalb von zwei Arbeitstagen wird jede Meldung an die Interne Revision übermittelt. Die Whistleblowing Policy kann von jedem Mitarbeitenden im Intranet der Raiffeisen-Holding und Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien abgerufen werden.

Jedes angesprochene Problem über diese Kanäle wird damit über Standardverfahren adressiert, einschließlich der internen Berichterstattung an das Management. Die Ergebnisse und Empfehlungen werden der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und dem Vorstand der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien sowie den Aufsichtsratsgremien (samt ihrer zuständigen Ausschüsse) beider Gesellschaften im Rahmen der Berichtsprozesse zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Ratingprozesses werden die ESG-Softfacts-Fragen im Rahmen des Bonitätsrating bzw. -aktualisierung einer Kund:in bewertet. Damit fließt im Rahmen des Kreditantragsprozesses auch das „Social“-Ergebnis in die Kreditbeurteilung ein und wird im Antragslauf den entsprechenden Entscheidungsgremien vorgelegt.

g) *Anpassung der Vergütungspolitik an die Ziele des Instituts im Zusammenhang mit sozialen Risiken*

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat eine Vergütungsrichtlinie im Einsatz, die auch Regelungen zur Beachtung des Sozialverhaltens von Management und Mitarbeitenden enthält (siehe dazu auch Pkt. b) und d)).

Risikomanagement

h) *Definitionen, Methoden und internationale Standards, auf denen der Rahmen für das Management sozialer Risiken basiert*

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe inkludiert internationale Werte in ihren Wertekatalog und berücksichtigt in ihrer Geschäftstätigkeit daher alle Dimensionen der Menschenrechte, Faire und ordnungsgemäße Arbeitsbedingungen, Diversität sowie einen korrekten Umgang mit allen Mitarbeitenden und Stakeholdern.

Durch ausgewählte Mitgliedschaften und Aktivitäten engagiert sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe in Organisationen, die nachhaltiges Wirtschaften fördern und die entsprechenden Rahmenbedingungen dafür schafft (siehe dazu auch Pkt. b)).

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe nutzt zur Identifizierung und Bewertung sozialer Faktoren und Risiken verschiedene nationale und globale Initiativen, in denen sich die Unternehmen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe engagieren oder die sie freiwillig unterstützen. Des Weiteren nutzt die Bankengruppe auch Bewertungsplattformen, -methoden und -modelle (Details dazu siehe auch Pkt. b)).

i) *Verfahren zur Ermittlung, Messung und Überwachung von Tätigkeiten und Risikopositionen (und gegebenenfalls Sicherheiten), die gegenüber sozialen Risiken anfällig sind, einschließlich relevanter Übertragungswege*

Der Einbindung von sozialen Risiken wird seit dem Jahr 2024 bei der Weiterentwicklung von Risikoinventur und Risikostrategie analog Umweltrisiko und Governance-Risiko hohes Augenmerk gewidmet (siehe dazu Pkt. k).

Im Rahmen des Ratingprozesses werden ESG-Softfacts-Fragen im Rahmen des Bonitätserstratings bei Neukund:innen bzw. bei der Ratingaktualisierung einer Bestandskund:in bewertet. Damit fließt im Rahmen des Kreditantrags- und Neubewertungsprozesses auch das Social-Ergebnis in die Kreditbeurteilung ein und wird im Antragslauf den entsprechenden Entscheidungsgremien vorgelegt (siehe dazu auch Pkt. b) (sowie Art. 449a CRR Teil Umweltrisiko).

Darüber hinaus unterliegen alle Kredite auch dem Standard-Kredit- und -ratingprozess, der auch in allen relevanten Prozessschritten das Thema Nachhaltigkeit berücksichtigt:

- Antragsgegenstand
- Verwendungszweck
- Eigentümer:in und Eigentümerhintergrund (inkl. wirtschaftlicher Eigentümer)
- Geschäftsmodell
- Spezifische Risiken aus ESG-Themen

Im Rahmen von laufenden Projekten wird die Weiterentwicklung der Verfahren zur Ermittlung, Messung und Überwachung von Tätigkeiten und Risikopositionen (und damit auch an sozialen Risiken) vorangetrieben.

Mittels eines ESG-Scoring-Tools, welches auch einen Social-Score über das gesamte Kreditportfolio darstellt, konnte auch per 30.06.2025 wieder eine Information über die Sozialverhaltens-Tangente im Kreditgeschäft gegeben werden.

j) Tätigkeiten, Verpflichtungen und Vermögenswerte, die zur Minderung sozialer Risiken beitragen

Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verpflichtet sich, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte zu respektieren und menschenrechtskonform zu handeln. Eine Menschenrechtspolicy wurde ausgearbeitet.

Durch den Einsatz der verbindlichen Verhaltensgrundsätze (Code of conduct) sowie einer Richtlinie „Antidiskriminierung und Diversität“ und diverse weiterer interner Vorgaben und Regelungen wird die Minderung sozialer Risiken ermöglicht (siehe auch bisherige Angaben).

Zur Minimierung von sozialen Risiken im Kundengeschäft wird auf die bereits erwähnten Geschäfts- und Risikoprozesse verwiesen (siehe vorangegangene Punkte).

k) Einführung von Instrumenten zur Ermittlung und Steuerung sozialer Risiken

Die Nachhaltigkeitsrisiken wurden im Rahmen der Risikoinventur in jeder Risikoart, wo Nachhaltigkeitsrisiken relevant sind, mitbetrachtet und hinsichtlich Wesentlichkeit beurteilt. Im Jahr 2024 hat die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe die Risikostrategie und Risikoinventur in ihrer ESG-Betrachtung weiterentwickelt. Im Rahmen der Risikoinventur (diese stellt eine Grundlage für die Risikostrategie dar) wurde anhand von speziellen ESG-Fragenbögen je Risikoart auch dem Teil „Social-Risk“ („S“ im ESG) weitere Beachtung geschenkt und je Risikoart entsprechende Erhebungen vorgenommen. Damit wurde auch der sozialen Tangente bei der Ermittlung, Messung und Überwachung stärkeres Augenmerk gewidmet und somit in der Risikostrategie stärker verankert. (nähere Informationen zum Risikomanagement im Zusammenhang mit ESG-Themen siehe Art. 449a CRR Teil Umweltrisiko)

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat im Zusammenhang mit sozialen Risiken hausintern zahlreiche Regelungen im Einsatz, diese Risiken zu minimieren bzw. das Bewusstsein dafür zu schaffen:

- Leitbild und Verhaltensgrundsätze (Code of Conduct)
- Diversitätsstrategie
- Vergütungspolitik
- soziale Risiken bei Kund:innen und Lieferant:innen werden vor
 - Geschäftsabschluss beurteilt und
 - ein sozial positiver Umgang gilt als Abschlussvoraussetzung
- Compliance-Richtlinie
- Whistleblowing und Beschwerdeeinrichtung

Im Rahmen von laufenden Projekten wird die Weiterentwicklung der Verfahren zur Ermittlung, Messung und Überwachung von Tätigkeiten und Risikopositionen (und damit auch an sozialen Risiken) vorangetrieben.

l) Beschreibung der Festlegung von Grenzwerten für das soziale Risiko und Fälle, die bei Überschreitung eine Eskalation und einen Ausschluss auslösen werden

Im Rahmen der ESG-Strategie und der erweiterten nachhaltigen Positionierung ist die Definition von Negativ-Kriterien niedergeschrieben, die die ersten Grenzwerte für Risiken (und damit für soziale Risiken) vor Kreditgewährung darstellen.

Die Nichteinhaltung von in voranstehenden Punkten beschriebenen internationalen Vorschriften sowie im Pkt. k) taxativ aufgezählten hausinternen Regelungen werden in Risikoassessments erhoben und aufgezeigt bzw. so eine Regelung dies anders vorsieht über entsprechend definierte Ausschüsse und Gremien berichtet und im Bedarfsfall eskaliert. (nähere Informationen zu Gremien und zum Risikomanagement im Zusammenhang mit ESG-Themen siehe Art. 449a CRR Teil Umweltrisiko)

Im Rahmen von laufenden Projekten wird die Weiterentwicklung der Verfahren zur Ermittlung, Messung und Überwachung von Tätigkeiten und Risikopositionen (und damit auch an sozialen Risiken) vorangetrieben. Darunter fällt auch die weiterführende Festlegung von Grenzwerten für das soziale Risiko und Fälle, die bei Überschreitung eine Eskalation und einen Ausschluss auslösen werden.

m) Beschreibung der Verbindung (Übertragungswege) zwischen sozialen Risiken und Kreditrisiko, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko, Marktrisiko, operationellem Risiko und Reputationsrisiko im Rahmenkonzept für das Risikomanagement

Die Nachhaltigkeitsrisiken wurden in der Risikoinventur in jeder Risikoart, in der Nachhaltigkeitsrisiken relevant sind mitbetrachtet und hinsichtlich Wesentlichkeit beurteilt. Im Jahr 2024 erfolgte iRd. Risikoinventur die Weiterentwicklung in Form einer Fragebogenerhebung und Einstufung nach Risikograd (bewältigbar, belastend und kritisch) je Risiko- und Sub-Risikoart. Damit wird auch das soziale Risiko je Risikoart beleuchtet. Die Risikoinventur ist Teil der Geschäftsstrategie. Des Weiteren ist damit die Wesentlichkeit der ESG-Risiken, und hier v.a. das soziale Risiko beleuchtet und in der Risikostrategie und dem ICAAP-Handbuch (Risikomanagement Framework i.e.S.) verankert. (siehe auch Pkt. k)

Qualitative Angaben zu Unternehmensführungsrisiken

Governance

a) Einbeziehung der Leistungsfähigkeit von Gegenparteien hinsichtlich der Unternehmensführung in die Regelung des Instituts für die Unternehmensführung, einschließlich der Ausschüsse des obersten Leitungsorgans und der Ausschüsse, die für die Entscheidungsfindung in wirtschaftlichen, umweltbezogenen und sozialen Fragen zuständig sind

Für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe stellt eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung hohe Priorität dar und stärkt damit die Grundlage für ein hohes Verständnis und eine starke Vertrauensbasis ihrer Stakeholder (Kund:innen, Mitarbeitende und Geschäftspartner:innen). Hierin sieht die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe die Basis für die Leistungsfähigkeit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe. Nachhaltigkeit ist tief in den Grundwerten von Raiffeisen verwurzelt und damit Teil der Unternehmenskultur. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe will hier einen wesentlichen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten. Mit der Verankerung eines Nachhaltigkeitsverständnisses im Unternehmensleitbild und der Erweiterung von Unternehmensleitbild sowie der Erweiterung von Unternehmenspurpose, -vision und -mission um Nachhaltigkeitsaspekte gibt die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe einen Orientierungsrahmen zur Zielerreichung vor.

Diese Verhaltensgrundsätze (Code of Conduct) sowie das Leitbild der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe sind für alle Mitarbeitenden und Leitungsorgane im Innen- und Außenverhältnis bindend und stellen einen hohen Verhaltensstandard im Unternehmen sicher. Dieses Wertegerüst ist lebendiger Teil der Unternehmenskultur und trägt zum Nachhaltigkeitsansatz bei (siehe Nachhaltigkeitsbericht S. 196f). Erklärtes strategisches Ziel der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist mit ihrem Verhalten und Wirken langfristig Mehrwert zu generieren.

Die Verhaltensrichtlinien (Code of Conduct) stellen ein verbindliches Regelwerk dar und gelten für alle Mitarbeitenden und Leitungsorgane. Eine weiterführende Definition des Code of Conduct für Lieferant:innen (Lieferantenpolicy) wurde definiert. Die Verbesserung besteht in der Etablierung eines verbesserten Lieferantenmanagements durch eine stärkere Digitalisierungstagenten und die Verankerung eines klaren Auswahlprozess für Lieferanten unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien. Für die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien wurde eine Menschenrechtspolicy ausgearbeitet und veröffentlicht (siehe [https://www.raiffeisen.at/noew/rlb/de/meine-bank/unsere-werte/nachhaltigkeit/_jcr_content/root/responsivegrid/tabaccordioncontaine_1664717391/tabAccordionElements/tabaccordionelement_1810211512/items/downloadbutton.download.html/-1/240715 Menschenrechtsposition RaiffeisenNOE-W.pdf](https://www.raiffeisen.at/noew/rlb/de/meine-bank/unsere-werte/nachhaltigkeit/_jcr_content/root/responsivegrid/tabaccordioncontaine_1664717391/tabAccordionElements/tabaccordionelement_1810211512/items/downloadbutton.download.html/-1/240715_Menschenrechtsposition_RaiffeisenNOE-W.pdf)).

Verletzungen und Verstöße gegen den Code of Conduct (z.B. allgemeine Statistiken und KPIs) werden regelmäßig (mindestens jährlich) an die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und den Vorstand der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien und den

zuständigen Ausschüssen (Risikoausschuss und Prüfungsausschuss) der beiden Institute berichtet. Wesentliche Fälle werden auch ad hoc an diese Führungsgremien eskaliert.

Auf (Nicht-Retail-) Kundenebene fließen in der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien auch mögliche Auswirkungen von ESG-bezogenen Risiken anhand individueller Kundenangaben über Auswirkungen von ESG-bezogenen Risiken in die Kundenbewertung in qualitativer Form ein. In diesem Zusammenhang werden Compliance- und Governance-bezogene Risiken auf Kundenebene erhoben, indem Fragen zu Transparenz und Geschäftsstandards erhoben und bewertet werden (z.B. Ethik, Diversität sowie Strategie und Umgang mit Risiko der Kund:innen). Ein entsprechendes ESG-Scoring wurde implementiert. Basis für Einstufungen und Entscheidungen bilden die Vorgaben in der ESG-Strategie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien gemeinsam mit den Definitionen der nachhaltigen Positionierung der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien.

Die Kundenbetreuer der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien bieten vor allem Geschäftskund:innen eine eingehende Beratung zu verschiedenen nachhaltigen Finanzierungsformaten, die auf die Geschäftsmodelle und Nachhaltigkeitsstrategien der Kund:innen ausgerichtet sind und diese unterstützen. Diese nachhaltigen Finanzierungsformate können ein breites Spektrum an Finanzinstrumenten abdecken (Anleihen, Schuldscheindarlehen, syndizierte Kredite sowie Einbindung der EIB – Europäischen Investitionsbank).

Mit der ESG-Strategie und der Definition eines Nachhaltigkeitsverständnisses sowie von Leitlinien eröffnet die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe Handlungsräume für ihre Kund:innen, Mitarbeitende und Geschäftspartner:innen. Diese stehen im Einklang mit den Sustainable Development Goals (SDGs), den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und der Raiffeisen-Klimastrategie.

b) Einbeziehung der Rolle des obersten Leitungsorgans der Gegenpartei in die Berichterstattung des Instituts über nichtfinanzielle Informationen

Governance-Risiken beziehen sich auf die Governance-Praktiken der Gegenparteien der Institute, einschließlich der Einbeziehung von ESG-Faktoren in Richtlinien und Verfahren unter der Aufsicht der Gegenparteien. Dies kann unter anderem die Vergütung von Führungskräften und die Diversität des Vorstands umfassen sowie Struktur, Aktionärsrechte, Bestechung und Korruption, Compliance, ethische Standards (z. B. Datenethik), faire Steuerstrategie etc.

Der Konzernabschluss (inkl. der konsolidierten Nichtfinanziellen Erklärung, die alle oben erwähnten Themen beinhaltet) wird durch die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und den Vorstand der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien aufgestellt und jeweils dem Prüfungsausschuss sowie dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen (Prüfungsausschuss und Risikoausschuss) zur Prüfung und zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Aufsichtsrat berichtet über das Ergebnis seiner Prüfung an die Generalversammlung/Hauptversammlung. Die vorliegende nichtfinanzielle Erklärung sieht eine Offenlegung gemäß Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 vor. Die Angaben orientieren sich hinsichtlich der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien an der von der Delegierten Verordnung 2021/2178 vorgesehenen Einschleifregelung.

Das Beschlussgremium zu (strategischen und geschäftspolitischen) Nachhaltigkeitsfragen ist die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. der Vorstand der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien. Das Thema Nachhaltigkeit ist zentral in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verankert. Im Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wurde mit 28. September 2023 der Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet. Die Mitglieder des Ausschusses übernehmen eine Kontroll- und Beratungstätigkeit für die Beteiligungsunternehmen im Bereich Strategie und Nachhaltigkeit. Mit 1. März 2023 wurde der Vorstand der RLB NÖ-Wien und die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien neu bestellt. Dr. Roland Mechtler übernimmt im Vorstand der RLB NÖ-Wien den Verantwortungsbereich Nachhaltigkeit für den Gesamtkonzern. Die Nachhaltigkeitsagenden sind seit 1. Mai 2023 in der Abteilung ESG-Transformation im Vorstandsbereich Effizienz/Technology/Treasury (ETT) angesiedelt. Nachhaltigkeit gilt als Querschnittsthema, das in allen Geschäftsbereichen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns tiefer zu verankern ist. Im Juni 2023 wurde ein Sustainability Komitee in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe implementiert, welches quartalsweise tagt. In der Beteiligungsgesellschaft NÖM sind im Jahr 2023 zwei ESG-Fachexpert:innen, als zentrale Anlaufstelle, installiert worden.

In die nichtfinanzielle Berichterstattung im Rahmen des Geschäftsberichts fließen auch die Informationen über die auf Governance bezogene Risiken im Kundengeschäft ein. In diesem Zusammenhang werden Governance-bezogene Risiken auf Kundenebene gemessen, indem Fragen zu Transparenz, Geschäftsstandards (z.B. Geschäftsethik, Diversität sowie Strategie und Risikomanagement) erhoben und bewertet werden (siehe auch Pkt. a)). Ein Teil der Bewertung enthält daher (so bereits vorhanden) Informationen aus den jeweiligen nichtfinanziellen Dokumenten der Kunden (z.B. Geschäftsberichte, Nachhaltigkeitsberichte, etc.).

c) Einbeziehung der Leistungsfähigkeit der Gegenparteien hinsichtlich der Unternehmensführung in die Regelung des Instituts für die Unternehmensführung, einschließlich folgender Aspekte:

- I. Ethische Überlegungen**
- II. Strategie und Risikomanagement**
- III. Inklusivität**
- IV. Transparenz**
- V. Management von Interessenkonflikten**
- VI. Interne Kommunikation zu kritischen Anliegen**

In Übereinstimmung mit der Definition in der ESG-Strategie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe beziehen sich Governance-Risiken auf die Governance-Praktiken der Kontrahenten der Institute, einschließlich der Einbeziehung von ESG-Faktoren in Richtlinien und Verfahren zur Beachtung der Governance der Gegenparteien (Kund:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, sonstige Geschäftspartner:innen). Dies kann unter anderem die Vergütung von Führungskräften, Vielfalt und Struktur des Vorstands, Aktionärsrechte, Bestechung und Korruption, Compliance, ethische Standards (z.B. Datenethik), faire Steuerstrategie etc. betreffen.

Die ESG-Faktoren und -Risiken werden im Rahmen der Kundengespräche, -analysen und -bewertungen auf Kundenebene gemessen. Hier werden Fragen zu Transparenz, Geschäftsethik, Diversität sowie Strategie und Risikomanagement betrachtet. Unabhängig von der Governance-Einschätzung im Kundenbereich verfügt die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe über einen internen Verhaltenskodex (Leitbild und Verhaltensgrundsätze - Code of Conduct (CoC)), Compliance-Programme im Zusammenhang Marktmanipulation (WAG-Compliance) und Rechtskonformität (BWG-Compliance), Compliance im Zusammenhang mit Whistleblowing, Kundenbeschwerden sowie Anti-Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung, einschließlich der Vermeidung von Interessenkonflikten.

Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, schwerwiegende Verstöße gegen den CoC wie Marktmissbrauch, Betrug, Diebstahl, Unterschlagung, Bestechung oder Korruption in ein entsprechendes IT-System einzumelden. Im Thema Whistleblowing und Kundenbeschwerden erfolgt eine Kooperation für eine IT-Plattform mit einem externen Dienstleister, die ein anonymisiertes elektronisches Reporting ermöglicht.

Verletzungen und Verstöße gegen diese Richtlinien (z.B. allgemeine Statistiken und KPIs) werden regelmäßig (mindestens jährlich) an die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw., den Vorstand der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien berichtet. Diese Informationen werden ebenfalls an die Aufsichtsorgane beider Unternehmen (den Aufsichtsrat) und den zuständigen Ausschüssen (Risikoausschuss und Prüfungsausschuss) des Aufsichtsrats berichtet. Spezifisch wesentliche Fälle werden, so solche vorliegen, ad hoc an die höchsten Führungsgremien eskaliert. (Weitere Informationen siehe nächsten Punkt Risk Management)

Risikomanagement

d) Einbeziehung der Leistungsfähigkeit der Gegenparteien hinsichtlich der Unternehmensführung in die Regelung des Instituts für das Risikomanagement, einschließlich folgender Aspekte:

- I. Ethische Überlegungen**
- II. Strategie und Risikomanagement**
- III. Inklusivität**
- IV. Transparenz**
- V. Management von Interessenkonflikten**
- VI. Interne Kommunikation zu kritischen Anliegen**

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat abgeleitet aus ihrer Geschäfts- und ESG-Strategie (siehe auch Konzernjahresbericht der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe 2024) auch in ihrer Risikostrategie das Thema ESG-Risiken integriert. Governance-Risiken (Risiken aus der Unternehmensführung) beziehen sich auf die Praktiken in der Unternehmensführung eines Instituts und bezieht hier ESG-Faktoren in seinen Richtlinien und Verfahren generell und aus ethischer und strategischer Sicht mit ein. Dies kann unter anderem die Vergütung von Führungskräften, Vielfalt und Struktur des Vorstands, Aktionärsrechte, Vermeidung von Bestechung und Korruption sowie Interessenskonflikten, Einhaltung von Compliance-Vorgaben, ethische Standards (z.B. Datenethik), faire Steuerstrategie usw. umfassen (siehe auch Pkt. a) bis Pkt. c)).

Seit dem Jahr 2023 organisiert die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien jährlich für zahlreiche Mitarbeitende eine umfangreiche Schulung zum Themenkomplex ESG mit dem Ziel des Know-How-Aufbaus unter Einbindung universitärer Einrichtungen inhouse. Die Mitarbeitenden haben damit Ressourcen erhalten, die sie in die Lage versetzten, Signale zu erkennen, die darauf hindeuten, dass bestimmte Tätigkeiten und Branchen aus Nachhaltigkeitssicht besonders betroffen und kritisch zu hinterfragen sind. Für besonders kritische Kunden und/oder Projekte wird mit erhöhter Sorgfalt hinsichtlich Nachhaltigkeit umgegangen. Als Basis im Umgang mit Neu- und Bestandskund:innen und der Geschäftstätigkeit mit weiteren Gegenparteien sind in der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien bisher für kritische bzw. heikle Branchengruppe ESG-Branchen-Policies verfügbar, die im täglichen Arbeitsumfeld entsprechende Rahmenbedingungen vorgegeben. Sie sind Teil der strategischen nachhaltigen Positionierung.

Die Nachhaltigkeitsrisiken wurden in der Risikoinventur in jeder Risikoart, in der Nachhaltigkeitsrisiken relevant sind, mitbetrachtet und hinsichtlich Wesentlichkeit beurteilt. Im Jahr 2024 erfolgte iRd. Risikoinventur die Weiterentwicklung in Form einer Fragebogenerhebung und Einstufung nach Risikograd (bewältigbar, belastend und kritisch) je Risiko- und Sub-Risikoart. Damit wird auch das Governance-Risiko je Risikoart beleuchtet. Die Risikoinventur ist Teil der Geschäftsstrategie. Des Weiteren ist damit die Wesentlichkeit der ESG-Risiken, und hier v.a. das Governance-Risiko beleuchtet und in der Risikostrategie und dem ICAAP-Handbuch (Risikomanagement Framework i.e.S.) verankert. (siehe auch Angaben in den Teilen Umweltrisiko und soziale Risiken des Art. 449a CRR)

Verletzungen und Verstöße gegen diese Richtlinien im Risikomanagement hinsichtlich Governance werden regelmäßig (mindestens jährlich) an die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. den Vorstand der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien berichtet. Diese Informationen werden ebenfalls an die Aufsichtsorgane beider Unternehmen (den Aufsichtsrat) und die zuständigen Ausschüsse (Risikoausschuss und Prüfungsausschuss) des Aufsichtsrats berichtet. Spezifisch wesentliche Fälle werden, so solche vorliegen, ad hoc an die höchsten Führungsgremien eskaliert (siehe auch Angaben in Pkt. a)).

Meldebogen 1: Anlagebuch – Indikatoren für potenzielle Transitionsrisiken aus dem Klimawandel: Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektoren, Emissionen und Restlaufzeit

Sektor/ Teilsektor		a)	b)	c)	d)	e)
		Bruttobuchwert (Mio. EUR)				
		Davon Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nach Artikel 12 Absatz 1 Buchstaben d bis g und Artikel 12 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2020/1818 von Paris-abgestimmten EU-Referenzwerten ausgeschlossen sind				
				Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen
1	Risikopositionen gegenüber Sektoren, die in hohem Maße zum Klimawandel beitragen*	9.433	0	231	899	448
2	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23	0	0	10	0
3	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	3	0	0	3	0
4	B.05 - Kohlenbergbau	0	0	0	0	0
5	B.06 - Gewinnung von Erdöl und Erdgas	0	0	0	0	0
6	B.07 - Erzbergbau	0	0	0	0	0

7	B.08 - Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	3	0	0	3	0
8	B.09 - Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	0	0	0	0	0
9	C - Verarbeitendes Gewerbe	727	0	153	89	54
10	C.10 - Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	141	0	5	22	0
11	C.11 - Getränkeherstellung	29	0	0	1	0
12	C.12 - Tabakverarbeitung	0	0	0	0	0
13	C.13 - Herstellung von Textilien	9	0	0	1	0
14	C.14 - Herstellung von Bekleidung	0	0	0	0	0
15	C.15 - Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1	0	0	1	0
16	C.16 - Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Herstellung von Korb- und Flechtwaren	35	0	0	3	12
17	C.17 - Papier- und Pappenerzeugung und-verarbeitung	3	0	0	0	0
18	C.18 - Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	8	0	0	7	0
19	C.19 - Kokerei und Mineralölverarbeitung	0	0	0	0	0
20	C.20 - Herstellung von chemischen Erzeugnissen	62	0	13	7	0
21	C.21 - Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	36	0	0	1	31

22	C.22 - Herstellung von Gummiwaren	19	0	8	2	0
23	C.23 - Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	16	0	0	2	0
24	C.24 - Metallerzeugung und -bearbeitung	31	0	0	0	0
25	C.25 - Herstellung von Metallerzeugnissen	26	0	0	2	1
26	C.26 - Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	127	0	65	22	0
27	C.27 - Herstellung von elektronischen Ausrüstungen	43	0	0	0	2
28	C.28 - Maschinenbau	54	0	6	8	6
29	C.29 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	32	0	11	11	0
30	C.30 - Sonstiger Fahrzeugbau	0	0	0	0	0
31	C.31 - Herstellung von Möbeln	4	0	0	0	0
32	C.32 - Herstellung von sonstigen Waren	47	0	46	0	0
33	C.33 - Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2	0	0	0	1
34	D - Energieversorgung	183	0	0	0	0
35	D35.1 - Elektrizitätsversorgung	180	0	0	0	0
36	D35.11 - Elektrizitätserzeugung	180	0	0	0	0
37	D35.2 - Gasversorgung, Gasverteilung durch Rohrleitungen	0	0	0	0	0

38	D35.3 - Wärme- und Kälteversorgung	2	0	0	0	0
39	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	40	0	0	0	0
40	F - Baugewerbe/Bau	399	0	0	41	47
41	F.41 - Hochbau	329	0	0	34	43
42	F.42 - Tiefbau	16	0	0	0	0
43	F.43 - Vorbereitende Baustellarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	54	0	0	7	4
44	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	669	0	78	212	68
45	H - Verkehr und Lagerei	99	0	0	12	1
46	H.49 - Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	26	0	0	12	1
47	H.50 - Schifffahrt	5	0	0	0	0
48	H.51 - Luftfahrt	1	0	0	0	0
49	H.52 - Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	66	0	0	0	0
50	H.53 - Post-, Kurier- und Expressdienste	1	0	0	0	1
51	I - Gastgewerbe/ Beherbergung und Gastronomie	130	0	0	22	4
52	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	7.162	0	0	510	272

53	Risikopositionen gegenüber anderen Sektoren als jene, die in hohem Maße zum Klimawandel beitragen	1.648	0	226	201	24
54	K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	33	0	0	2	0
55	Risikopositionen gegenüber anderen Sektoren (NACE-Codes J, M bis U)	1.615	0	226	199	24
56	Insgesamt	11.081	0	457	1.100	472

* Gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 der Kommission zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf Mindeststandards für EU-Referenzwerte für den klimabedingten Wandel und für Paris-abgestimmte EU-Referenzwerte - Verordnung über klimabezogene Referenzwerte - Erwägungsgrund 6: Sektoren nach Anhang I, Abschnitte A bis H und Abschnitt L der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006

Sektor/ Teilsektor		f)	g)	h)	i)	j)
		Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen (Mio. EUR)			Finanzierte THG-Emissionen (Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Emissionen der Gegenparteien) (in Tonnen CO2 - Äquivalent)	
			Davon Risiko-positionen der Stufe 2	Davon notleidende Risiko-positionen		Davon finanzierte Scope 3-Emissionen
1	Risikopositionen gegenüber Sektoren, die in hohem Maße zum Klimawandel beitragen*	-200	-20	-174	1	1
2	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-0	-0	0	0	0
3	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	-0	-0	0	0	0
4	B.05 - Kohlenbergbau	0	0	0	0	0
5	B.06 - Gewinnung von Erdöl und Erdgas	0	0	0	0	0
6	B.07 - Erzbergbau	0	0	0	0	0
7	B.08 - Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	-0	-0	0	0	0
8	B.09 - Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	0	0	0	0	0

9	C - Verarbeitendes Gewerbe	-26	-2	-22	1	1
10	C.10 - Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	-1	-1	-0	0	0
11	C.11 - Getränkeherstellung	-0	-0	-0	0	0
12	C.12 - Tabakverarbeitung	0	0	0	0	0
13	C.13 - Herstellung von Textilien	-0	-0	0	0	0
14	C.14 - Herstellung von Bekleidung	-0	-0	-0	0	0
15	C.15 - Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-0	-0	0	0	0
16	C.16 - Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Herstellung von Korb- und Flechtwaren	-4	-0	-4	0	0
17	C.17 - Papier- und Pappenerzeugung und-verarbeitung	-0	0	0	0	0
18	C.18 - Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	-0	-0	0	0	0
19	C.19 - Kokerei und Mineralölverarbeitung	0	0	0	0	0
20	C.20 - Herstellung von chemischen Erzeugnissen	-0	-0	-0	0	0
21	C.21 - Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-13	-0	-13	0	0
22	C.22 - Herstellung von Gummiwaren	-0	-0	0	0	0
23	C.23 - Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	-0	-0	-0	0	0

24	C.24 - Metallerzeugung und -bearbeitung	-0	0	-0	0	0
25	C.25 - Herstellung von Metallerzeugnissen	-1	-0	-0	0	0
26	C.26 - Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	-1	-0	-0	0	0
27	C.27 - Herstellung von elektronischen Ausrüstungen	-1	0	-1	0	0
28	C.28 - Maschinenbau	-4	-0	-3	2	2
29	C.29 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-0	-0	0	0	0
30	C.30 - Sonstiger Fahrzeugbau	0	0	0	0	0
31	C.31 - Herstellung von Möbeln	-0	-0	0	0	0
32	C.32 - Herstellung von sonstigen Waren	-0	0	0	0	0
33	C.33 - Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	-0	-0	-0	0	0
34	D - Energieversorgung	-0	-0	-0	0	0
35	D35.1 - Elektrizitätsversorgung	-0	-0	0	0	0
36	D35.11 - Elektrizitätserzeugung	-0	-0	0	0	0
37	D35.2 - Gasversorgung, Gasverteilung durch Rohrleitungen	-0	0	-0	0	0
38	D35.3 - Wärme- und Kälteversorgung	-0	0	0	0	0
39	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-0	-0	-0	0	0

40	F - Baugewerbe/Bau	-18	-1	-17	0	0
41	<i>F.41 - Hochbau</i>	-15	-1	-14	0	0
42	<i>F.42 - Tiefbau</i>	-0	-0	0	0	0
43	<i>F.43 - Vorbereitende Baustellarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe</i>	-3	-0	-3	0	0
44	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	-37	-11	-25	0	0
45	H - Verkehr und Lagerei	-1	-0	-1	0	0
46	<i>H.49 - Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen</i>	-0	-0	-0	0	0
47	<i>H.50 - Schifffahrt</i>	-0	0	0	0	0
48	<i>H.51 - Luftfahrt</i>	-0	0	0	0	0
49	<i>H.52 - Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr</i>	-0	-0	0	0	0
50	<i>H.53 - Post-, Kurier- und Expressdienste</i>	-0	-0	-0	0	0
51	I - Gastgewerbe/ Beherbergung und Gastronomie	-3	-0	-2	0	0
52	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	-115	-5	-108	0	0
53	Risikopositionen gegenüber anderen Sektoren als jene, die in hohem Maße zum Klimawandel beitragen	-26	-8	-14		
54	K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-0	-0	-0		

55	Risikopositionen gegenüber anderen Sektoren (NACE-Codes J, M bis U)	-26	-8	-14		
56	Insgesamt	-227	-28	-188	1	1

* Gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 der Kommission zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf Mindeststandards für EU-Referenzwerte für den klimabedingten Wandel und für Paris-abgestimmte EU-Referenzwerte - Verordnung über klimabezogene Referenzwerte - Erwägungsgrund 6: Sektoren nach Anhang I, Abschnitte A bis H und Abschnitt L der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006

Sektor/ Teilsektor		k)	l)	m)	n)	o)	p)
		THG-Emissionen (Spalte i) auf den Bruttobuchwert bezogener prozentualer Anteil des Portfolios, der aus der unternehmensspezifischen Berichterstattung abgeleitet wurde	<= 5 Jahre	> 5 Jahre <= 10 Jahre	> 10 Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre	Durch- schnitt- liche Laufzeit
1	Risikopositionen gegenüber Sektoren, die in hohem Maße zum Klimawandel beitragen*	15,57%	4.682	1.448	951	2.352	9
2	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,13%	9	3	10	0	10
3	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0,11%	3	0	0	0	0
4	B.05 - Kohlenbergbau	0,00%	0	0	0	0	
5	B.06 - Gewinnung von Erdöl und Erdgas	0,00%	0	0	0	0	
6	B.07 - Erzbergbau	0,00%	0	0	0	0	
7	B.08 - Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	0,00%	3	0	0	0	0
8	B.09 - Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	0,00%	0	0	0	0	
9	C - Verarbeitendes Gewerbe	9,24%	557	140	29	1	4

10	C.10 - Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	0,00%	110	31	0	0	3
11	C.11 - Getränkeherstellung	0,27%	7	0	22	0	15
12	C.12 - Tabakverarbeitung	0,00%	0	0	0	0	
13	C.13 - Herstellung von Textilien	0,01%	9	0	0	0	1
14	C.14 - Herstellung von Bekleidung	0,00%	0	0	0	0	0
15	C.15 - Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	0,00%	1	0	0	0	0
16	C.16 - Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Herstellung von Korb- und Flechtwaren	0,10%	35	0	0	0	3
17	C.17 - Papier- und Pappenerzeugung und-verarbeitung	0,01%	3	0	0	0	1
18	C.18 - Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	0,14%	1	0	6	0	10
19	C.19 - Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,00%	0	0	0	0	
20	C.20 - Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0,00%	41	21	0	0	3
21	C.21 - Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	0,39%	35	0	0	0	1
22	C.22 - Herstellung von Gummiwaren	0,00%	19	0	0	0	2
23	C.23 - Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	0,06%	15	1	0	0	4
24	C.24 - Metallerzeugung und -bearbeitung	0,01%	24	7	0	0	5

25	C.25 - Herstellung von Mettallerzeugnissen	0,11%	26	0	0	0	2
26	C.26 - Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	0,12%	63	64	0	0	5
27	C.27 - Herstellung von elektronischen Ausrüstungen	0,36%	40	3	0	0	4
28	C.28 - Maschinenbau	22,36%	53	1	0	0	2
29	C.29 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	0,04%	22	10	0	0	4
30	C.30 - Sonstiger Fahrzeugbau	0,00%	0	0	0	0	
31	C.31 - Herstellung von Möbeln	0,09%	4	0	0	1	5
32	C.32 - Herstellung von sonstigen Waren	0,02%	46	0	1	0	2
33	C.33 - Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	0,00%	2	0	0	0	1
34	D - Energieversorgung	0,10%	79	66	36	2	7
35	D35.1 - Elektrizitätsversorgung	0,00%	79	65	35	2	
36	D35.11 - Elektrizitätserzeugung	0,00%	79	65	35	2	7
37	D35.2 - Gasversorgung, Gasverteilung durch Rohrleitungen	0,00%	0	0	0	0	0
38	D35.3 - Wärme- und Kälteversorgung	0,00%	0	1	1	0	10
39	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0,84%	24	1	12	2	8
40	F - Baugewerbe/Bau	0,55%	216	76	73	34	7

41	F.41 - Hochbau	0,59%	164	75	59	30	7
42	F.42 - Tiefbau	0,05%	16	0	0	0	1
43	F.43 - Vorbereitende Baustellarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	0,38%	36	1	14	4	7
44	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2,05%	548	96	20	5	3
45	H - Verkehr und Lagerei	0,22%	52	8	39	0	7
46	H.49 - Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	0,28%	19	0	7	0	7
47	H.50 - Schifffahrt	0,00%	0	0	5	0	14
48	H.51 - Luftfahrt	0,00%	1	0	0	0	0
49	H.52 - Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	0,33%	32	7	26	0	6
50	H.53 - Post-, Kurier- und Expressdienste	0,00%	1	0	0	0	3
51	I - Gastgewerbe/ Beherbergung und Gastronomie	0,43%	57	41	28	5	8
52	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0,90%	3.137	1.016	705	2.303	12
53	Risikopositionen gegenüber anderen Sektoren als jene, die in hohem Maße zum Klimawandel beitragen	0,00%	223	267	136	1.021	5
54	K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	0,00%	33	0	0	0	2
55	Risikopositionen gegenüber anderen Sektoren (NACE-Codes J, M bis U)	0,00%	190	267	136	1.021	5
56	Insgesamt	15,57%	4.905	1.716	1.087	3.373	10

* Gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 der Kommission zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf Mindeststandards für EU-Referenzwerte für den klimabedingten Wandel und für Paris-abgestimmte EU-Referenzwerte - Verordnung über klimabezogene Referenzwerte - Erwägungsgrund 6: Sektoren nach Anhang I, Abschnitte A bis H und Abschnitt L der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006

Meldebogen 2: Anlagebuch - Indikatoren für potenzielle Transitionsrisiken aus dem Klimawandel: Durch Immobilien

	a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)
	Bruttobuchwert insgesamt (in Mio. EUR)						
	Energieeffizienzniveau (Energy Performance Score (EPS) der Sicherheiten in kWh/m²)						
	0; ≤ 100	> 100; ≤ 200	> 200; ≤ 300	> 300; ≤ 400	> 400; ≤ 500	> 500	
Sektor der Gegenpartei							
1 EU-Gebiet insgesamt	9.478	1.996	4.611	2.538	251	39	43
2 <i>Davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen</i>	3.912	651	1.560	1.551	145	1	4
3 <i>Davon durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen</i>	5.566	1.345	3.051	986	106	38	39
4 <i>Davon durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</i>	0	0	0	0	0	0	0
5 <i>Davon mit geschätztem Energieeffizienzniveau (EPS der Sicherheiten in kWh/m²)</i>	6.636	348	3.942	2.273	74	0	0
6 Nicht-EU-Gebiete insgesamt	61	2	54	5	0	0	0
7 <i>Davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen</i>	46	0	45	1	0	0	0
8 <i>Davon durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen</i>	16	2	9	5	0	0	0
9 <i>Davon durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</i>	0	0	0	0	0	0	0
10 <i>Davon mit geschätztem Energieeffizienzniveau (EPS der Sicherheiten in kWh/m²)</i>	58	0	54	4	0	0	0

Meldebogen 3: Anlagebuch - Indikatoren für potenzielle Transitionsrisiken aus dem Klimawandel: Durch Angleichungsparameter

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)
Sektor	NACE-Sektoren (Mindest- auswahl)	Bruttobuch- wert des Portfolios (Mio. EUR)	Angleichungs- parameter**	Bezugsjahr	Abstand zu IEA NZE2050 in %***	Vorgabe (Bezugsjahr + 3 Jahre)
1 Strom	Siehe nachstehende Liste*	33	tCO ₂ e / MWh	2024	20,61%	0,23
2 Verbrennung fossiler Brennstoffe		9	tCO ₂ e / GJ	2024	155,64%	0,28
3 Automobilsektor		133	gCO ₂ / MJ	2024	220,77%	1272,09
4 Luftfahrt		1	gCO ₂ / MJ	2024	377,11%	2627,49
5 Seeverkehr		12	gCO ₂ / MJ	2024	-51,09%	124,59
6 Zement-, Klinker- und Kalkherstellung		91	tCO ₂ / t	2024	-79,58%	0,07
7 Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung		97	tCO ₂ / t	2024	34,62%	0,17
8 Chemische Erzeugnisse		72	tCO ₂ / TJ	2024	14,42%	1,02
9 Immobilienaktivitäten		6.874	kgCO ₂ / sqm	2024	125,09%	63,16
10 Landwirtschaft		30	tCO ₂ / t	2024	-11,30%	0,29

*** Zeitlicher Abstand zum NZE2050-Szenario für 2030 in % (für jeden Parameter)

* Liste der zu berücksichtigenden NACE-Sektoren

<i>IEA-Sektor</i>	Spalte b - NACE-Sektoren (Mindestauswahl) - erforderliche Sektoren		**Beispiele für Parameter - nicht erschöpfende Liste. Institute wenden die im IEA-Szenario vorgesehenen Parameter an
<i>Sektor im Meldebogen</i>	<i>Sektor</i>	<i>Code</i>	
Seeverkehr	Schiffbau/ Schifffahrt	301	Durchschnittliche Tonnen CO ₂ je Personenkilometer Durchschnittliche gCO ₂ /MJ und Durchschnittlicher Anteil CO ₂ intensiver Technologien (ICE).
Seeverkehr	Schiffbau/ Schifffahrt	3011	
Seeverkehr	Schiffbau/ Schifffahrt	3012	
Seeverkehr	Schiffbau/ Schifffahrt	3315	
Seeverkehr	Schiffbau/ Schifffahrt	50	
Seeverkehr	Schiffbau/ Schifffahrt	501	
Seeverkehr	Schiffbau/ Schifffahrt	5010	
Seeverkehr	Schiffbau/ Schifffahrt	502	
Seeverkehr	Schiffbau/ Schifffahrt	5020	
Seeverkehr	Schiffbau/ Schifffahrt	5222	
Seeverkehr	Schiffbau/ Schifffahrt	5224	
Seeverkehr	Schiffbau/ Schifffahrt	5229	
Strom	Strom	27	Durchschnittliche Tonnen CO ₂ je MWh und Durchschnittlicher Anteil CO ₂ intensiver Technologien (Erdöl, Gas, Steinkohle).
Strom	Strom	2712	
Strom	Strom	3314	
Strom	Strom	35	
Strom	Strom	351	
Strom	Strom	3511	
Strom	Strom	3512	
Strom	Strom	3513	
Strom	Strom	3514	

Strom	Strom	4321	Durchschnittliche Tonnen CO ₂ je GJ und Durchschnittlicher Anteil CO ₂ intensiver Technologien (ICE).
Verbrennung fossiler Brennstoffe	Erdöl und Gas	91	
Verbrennung fossiler Brennstoffe	Erdöl und Gas	910	
Verbrennung fossiler Brennstoffe	Erdöl und Gas	192	
Verbrennung fossiler Brennstoffe	Erdöl und Gas	1920	
Verbrennung fossiler Brennstoffe	Erdöl und Gas	2014	
Verbrennung fossiler Brennstoffe	Erdöl und Gas	352	
Verbrennung fossiler Brennstoffe	Erdöl und Gas	3521	
Verbrennung fossiler Brennstoffe	Erdöl und Gas	3522	
Verbrennung fossiler Brennstoffe	Erdöl und Gas	3523	
Verbrennung fossiler Brennstoffe	Erdöl und Gas	4612	
Verbrennung fossiler Brennstoffe	Erdöl und Gas	4671	
Verbrennung fossiler Brennstoffe	Erdöl und Gas	6	
Verbrennung fossiler Brennstoffe	Erdöl und Gas	61	
Verbrennung fossiler Brennstoffe	Erdöl und Gas	610	
Verbrennung fossiler Brennstoffe	Erdöl und Gas	62	
Verbrennung fossiler Brennstoffe	Erdöl und Gas	620	
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	24	Durchschnittliche Tonnen CO ₂ je Produktionstonne und Durchschnittlicher Anteil CO ₂ intensiver Technologien (ICE).
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	241	
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	2410	
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	242	

Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	2420
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	2434
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	244
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	2442
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	2444
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	2445
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	245
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	2451
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	2452
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	25
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	251
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	2511

Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	4672	
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Steinkohle	5	
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Steinkohle	51	
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Steinkohle	510	
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Steinkohle	52	
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Steinkohle	520	
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	7	
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	72	
Eisen-, und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Metall erzgewinnung	Stahl	729	
Verbrennung fossiler Brennstoffe	Steinkohle	8	Durchschnittliche Tonnen CO ₂ je GJ and Average share of high carbon technologies (ICE).
Verbrennung fossiler Brennstoffe	Steinkohle	9	
Zement-, Klinker- und Kalkherstellung	Zement	235	Durchschnittliche Tonnen CO ₂ je Produktionstonne und Durchschnittlicher Anteil CO ₂ intensiver Technologien (ICE).
Zement-, Klinker- und Kalkherstellung	Zement	2351	
Zement-, Klinker- und Kalkherstellung	Zement	2352	

Zement-, Klinker- und Kalkherstellung	Zement	236	
Zement-, Klinker- und Kalkherstellung	Zement	2361	
Zement-, Klinker- und Kalkherstellung	Zement	2363	
Zement-, Klinker- und Kalkherstellung	Zement	2364	
Zement-, Klinker- und Kalkherstellung	Zement	811	
Zement-, Klinker- und Kalkherstellung	Zement	89	
Luftverkehr	Luftverkehr	3030	Durchschnittlicher Anteil nachhaltiger Flugkraftstoffe und Durchschnittliche Tonnen CO ₂ je Personenkilometer
Luftverkehr	Luftverkehr	3316	
Luftverkehr	Luftverkehr	511	
Luftverkehr	Luftverkehr	5110	
Luftverkehr	Luftverkehr	512	
Luftverkehr	Luftverkehr	5121	
Luftverkehr	Luftverkehr	5223	
Automobilsektor	Automobilsektor	2815	Durchschnittliche Tonnen CO ₂ je Personenkilometer und Durchschnittlicher Anteil CO ₂ intensiver Technologien (ICE).
Automobilsektor	Automobilsektor	29	
Automobilsektor	Automobilsektor	291	
Automobilsektor	Automobilsektor	2910	
Automobilsektor	Automobilsektor	292	
Automobilsektor	Automobilsektor	2920	
Automobilsektor	Automobilsektor	293	
Automobilsektor	Automobilsektor	2932	

Meldebogen 4: Anlagebuch – Indikatoren für potenzielle Transitionsrisiken aus dem Klimawandel: Risikopositionen gegenüber den 20 CO₂-intensivsten Unternehmen

a)	b)	c)	d)	e)
Bruttobuchwert (aggregierter Betrag)	Bruttobuchwert gegenüber den Gegenparteien im Verhältnis zum Gesamtbruttobuch-wert (aggregierter Betrag) (*)	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Gewichtete durchschnittliche Laufzeit	Anzahl der 20 umweltschädlichsten Unternehmen, die einbezogen wurden
0	0,00%	0	1	1

* Für Gegenparteien unter den 20 CO₂-intensivsten Unternehmen der Welt

10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

		a)	j)	k)	l)	m)	n)	o)
		Bruttobuchwert (Mio. EUR)						
		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind						
					Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen			
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse		davon Risikopositionen die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risiko- positionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen				
					Davon Risiko- positionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen		
ARG								
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0		0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0		0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0		0
4	D - Energieversorgung	0	0	0	0	0		0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0		0
6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0		0
7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0		0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0		0

9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

	a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)
	Bruttobuchwert (Mio. EUR)								
	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind								
	Aufschlüsselung nach Laufzeitband					davon Risikopositionen die für die Auswirkungen chronischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind		davon Risikopositionen die für die Auswirkungen akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse	<= 5 Jahre	> 5 Jahre <= 10 Jahre	> 10 Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre	Durchschnittliche Laufzeit				
AUT									
1 A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15	1	3	10	0	15	0		15
2 B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	3	0	0	0	3	78	0		3
3 C - Verarbeitendes Gewerbe	634	298	122	29	119	20	0		568
4 D - Energieversorgung	165	61	66	36	3	8	0		165
5 E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	40	24	1	12	2	8	0		40
6 F - Baugewerbe/Bau	354	134	31	73	108	23	0		345
7 G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	501	228	27	20	206	35	0		482

8	H - Verkehr und Lagerei	71	11	1	19	27	42	0	57
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	5.798	1.701	851	696	2.518	17	0	5.765
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	2.538	1.038	510	281	698	14	0	2.527
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	2.048	742	494	611	174	10	0	2.021
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

a)		j)	k)	l)	m)	n)	o)
Bruttobuchwert (Mio. EUR)							
davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind							
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse		davon Risikopositionen die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen	Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen	Davon Risiko- positionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen
AUT							
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	10	15	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	3	3	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	73	568	22	2	22
4	D - Energieversorgung	0	0	165	0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	40	0	0	0

6	F - Baugewerbe/Bau	0	41	345	18	1	18
7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	193	482	29	11	29
8	H - Verkehr und Lagerei	0	8	57	1	0	1
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	422	5.765	42	3	42
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	264	2.527	34	3	34
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	266	2.021	9	1	9
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

		a)	j)	k)	l)	m)	n)	o)
		Bruttobuchwert (Mio. EUR)						
		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind						
						Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen		Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen	
BGR								
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0		0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0		0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0		0	0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0		0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0		0	0	0

6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0
7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

	a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)
	Bruttobuchwert (Mio. EUR)								
	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind								
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse	Aufschlüsselung nach Laufzeitband						davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind		
	<= 5 Jahre	> 5 Jahre <= 10 Jahre	> 10 Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre	Durchschnittliche Laufzeit				davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind
CHE									
1 A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4 D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7 G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	40	0	40	0	0	7	0	0	40

8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	40	0	40	0	0	8	0	40
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

a)		j)	k)	l)	m)	n)	o)
Bruttobuchwert (Mio. EUR)							
davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind							
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen				
			Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen	
CHE							
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0
6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	40	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	40	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

	a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)
	Bruttobuchwert (Mio. EUR)								
	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind								
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse	Aufschlüsselung nach Laufzeitband					Durchschnittliche Laufzeit	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	
	<= 5 Jahre	> 5 Jahre <= 10 Jahre	> 10 Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre					
CZE									
1 A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 C - Verarbeitendes Gewerbe	1	1	0	0	0	2	0	1	1
4 D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7 G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2	0	0	0	2	78	0	2	2

8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	148	130	19	0	0	3	148
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	164	146	19	0	0	3	164
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0

a)		j)	k)	l)	m)	n)	o)
		Bruttobuchwert (Mio. EUR)					
		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind					
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen	Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen
CZE							
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	1	0	0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0
6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	2	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	148	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	15	164	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

	a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)
	Bruttobuchwert (Mio. EUR)								
	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind								
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse	Aufschlüsselung nach Laufzeitband						davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	
	<= 5 Jahre	> 5 Jahre <= 10 Jahre	> 10 Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre	Durchschnittliche Laufzeit				
DEU									
1 A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8	8	0	0	0	1	0	8	
2 B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0	0	0	
3 C - Verarbeitendes Gewerbe	84	72	0	0	2	5	0	74	
4 D - Energieversorgung	17	15	0	0	2	5	0	17	
5 E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0	0	0	
6 F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	78	0	0	
7 G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	97	51	0	0	14	18	0	65	
8 H - Verkehr und Lagerei	27	0	7	10	0	9	0	17	

9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	358	209	72	0	44	15	0	326
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	22	8	14	0	0	7	0	22
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	385	229	70	10	44	14	0	353
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

a)		j)	k)	l)	m)	n)	o)
Bruttobuchwert (Mio. EUR)							
davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind							
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen	Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen
DEU							
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	8	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	5	74	3	0	3
4	D - Energieversorgung	0	0	17	0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0
6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	1	65	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	17	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	326	23	0	23
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	22	3	0	3
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	23	353	21	1	21
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

	a)	j)	k)	l)	m)	n)	o)
	Bruttobuchwert (Mio. EUR)						
	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind						
				Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen			
	Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen		Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen
	DNK						
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0
6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

[illegible]

9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

		a)	j)	k)	l)	m)	n)	o)
		Bruttobuchwert (Mio. EUR)						
		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind						
						Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen	Davon Risikopositionen der Stufe 2			Davon notleidende Risikopositionen
EST								
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0	0
6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0	0

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)
Bruttobuchwert (Mio. EUR)								
davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind								
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse	Aufschlüsselung nach Laufzeitband					Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	
	<= 5 Jahre	> 5 Jahre	> 10	> 20	Durchschnittliche Laufzeit			
		<= 10	Jahre <=	Jahre				
		Jahre	20 Jahre					
FIN								
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0	0
6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0	0
7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0	0

9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

	a)	j)	k)	l)	m)	n)	o)
	Bruttobuchwert (Mio. EUR)						
	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind						
					Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		
	Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen		Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen
	FIN						
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0
6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

a)		j)	k)	l)	m)	n)	o)
Bruttobuchwert (Mio. EUR)							
davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind							
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen				
			Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen		Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen
FRA							
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0
6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

		a)	j)	k)	l)	m)	n)	o)
		Bruttobuchwert (Mio. EUR)						
		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind						
		Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind			Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		
				Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen		Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen
GRC								
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0	0
6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0	0

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)
Bruttobuchwert (Mio. EUR)								
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind					davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	
	Aufschlüsselung nach Laufzeitband							
		> 5 Jahre	> 10 Jahre	> 20 Jahre	Durchschnittliche Laufzeit			
		<= 5 Jahre	<= 10 Jahre	> 10 Jahre	> 20 Jahre			Durchschnittliche Laufzeit
HRV								
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0	0
6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0	0
7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0	0

9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	14	0	14	0	0	8	0	14
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	12	0	12	0	0	8	0	12
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

a)	j)	k)	l)	m)	n)	o)
Bruttobuchwert (Mio. EUR)						
davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind						
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen	Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen
HRV						
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0
6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	14	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	12	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	13	11	1	0	0	2	0	13
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	1	0	1	0	0	10	0	1
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	40	11	29	0	0	6	0	40
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

a)		j)	k)	l)	m)	n)	o)
		Bruttobuchwert (Mio. EUR)					
		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind					
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen	Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen
HUN							
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0
6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	29	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	13	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	1	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	40	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

[illegible]

9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	46	46	0	0	0	1	0	46
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	46	46	0	0	0	1	0	46
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

a)		j)	k)	l)	m)	n)	o)
Bruttobuchwert (Mio. EUR)							
davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind							
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind			Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen			
		Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen		Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen	
ITA							
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	2	0	0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0
6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	46	46	1	1	1
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	46	46	1	1	1
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)
Bruttobuchwert (Mio. EUR)								
davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind								
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse	Aufschlüsselung nach Laufzeitband					davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	
		> 5 Jahre	> 10	> 20	Durchschnittliche			
	<= 5 Jahre	<= 10 Jahre	Jahre <= 20 Jahre	Jahre	Laufzeit			
LUX								
1 A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0	0	0
2 B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0	0	0
3 C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0	0	0
4 D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0	0	0
5 E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0	0	0
6 F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0	0	0
7 G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0	0	0
8 H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0	0	0

9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	185	100	0	0	86	37	0	185
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	100	100	0	0	0	1	0	100
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	116	31	0	0	86	58	0	116
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

a)		j)	k)	l)	m)	n)	o)
		Bruttobuchwert (Mio. EUR)					
		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind					
				Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen			
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen		Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen	
LUX							
1 A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0	0
2 B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0	0
3 C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0	0
4 D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0	0
5 E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0	0
6 F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0	0

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	185	47	0	47
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	100	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	116	47	0	47
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

[illegible]

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	12	12	0	0	0	0	0	12
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	5	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

	a)	j)	k)	l)	m)	n)	o)
	Bruttobuchwert (Mio. EUR)						
	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind						
				Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen			
	Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen		Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen
	NLD						
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0
6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	12	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

	a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)
	Bruttobuchwert (Mio. EUR)								
	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind								
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse	Aufschlüsselung nach Laufzeitband					davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind		
		> 5 Jahre	> 10						
	<= 5 Jahre	<= 10 Jahre	Jahre <= 20 Jahre	> 20 Jahre	Durchschnittliche Laufzeit				
POL									
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0	0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0	0	0
6	F - Baugewerbe/Bau	45	0	45	0	0	8	0	45
7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0	0	0

9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	234	231	4	0	0	3	0	234
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	260	212	49	0	0	4	0	260
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

a)		j)	k)	l)	m)	n)	o)
		Bruttobuchwert (Mio. EUR)					
		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind					
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen	Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen
POL							
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0
6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	45	0	0	0

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	234	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	260	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

a)		j)	k)	l)	m)	n)	o)
Bruttobuchwert (Mio. EUR)							
davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind							
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen	Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen
POR							
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0

6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0
7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)
Bruttobuchwert (Mio. EUR)								
davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind								
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse	Aufschlüsselung nach Laufzeitband					davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	
		> 5 Jahre	> 10	> 20	Durchschnittliche			
	<= 5 Jahre	<= 10 Jahre	Jahre <= 20 Jahre	Jahre	Laufzeit			
ROU								
1 A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0	0	0
2 B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0	0	0
3 C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0	0	0
4 D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0	0	0
5 E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0	0	0
6 F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0	0	0
7 G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0	0	0
8 H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0	0	0

9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	95	95	0	0	0	4	0	95
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	95	95	0	0	0	4	0	95
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

a)		j)	k)	l)	m)	n)	o)
		Bruttobuchwert (Mio. EUR)					
		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind					
				Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen			
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse	davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen		Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen	
ROU							
1 A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0	0
2 B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0	0
3 C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0	0
4 D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0	0
5 E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0	0
6 F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0	0

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	95	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	95	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	16	4	12	0	0	7	0	16
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	32	4	28	0	0	8	0	32
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

a)		j)	k)	l)	m)	n)	o)
		Bruttobuchwert (Mio. EUR)					
		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind					
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen	Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen
SVN							
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0	0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0	0	0
6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0	0	0

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	16	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	32	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

[illegible]

9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	241	236	5	0	0	2	0	241
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	286	282	5	0	0	2	0	286
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

a)		j)	k)	l)		m)	n)	o)
		Bruttobuchwert (Mio. EUR)						
		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind						
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen	Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen
SVK								
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0		0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0	0		0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	4	0		0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0	0		0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0	0		0	0
6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0	0		0	0

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	29	241	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	29	286	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0	0	0

		a)	j)	k)	l)	m)	n)	o)
		Bruttobuchwert (Mio. EUR)						
		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind						
					Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen			
Variable: Geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist - akute und chronische Ereignisse		davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen chronischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen			Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen
TUR								
1	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0		0	0	0
2	B - Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden	0	0	0		0	0	0
3	C - Verarbeitendes Gewerbe	0	0	0		0	0	0
4	D - Energieversorgung	0	0	0		0	0	0
5	E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0	0	0		0	0	0
6	F - Baugewerbe/Bau	0	0	0		0	0	0

7	G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	0	0
8	H - Verkehr und Lagerei	0	0	0	0	0	0
9	L - Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0
10	Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
11	Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	0	0	0	0	0	0
12	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	0	0	0	0	0	0

Artikel 451 CRR – Verschuldungsquote

EU LR1 - LRSum: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote

		a)
		Maßgeblicher Betrag
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	39.037.942
2	Anpassung bei Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber aus dem aufsichtlichen Konsolidierungskreis ausgenommen sind	-39.037.942
3	(Anpassung bei verbrieften Risikopositionen, die die operativen Anforderungen für die Anerkennung von Risikoübertragungen erfüllen)	0
4	(Anpassung bei vorübergehendem Ausschluss von Risikopositionen gegenüber Zentralbanken (falls zutreffend))	0
5	(Anpassung bei Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe i CRR bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße unberücksichtigt bleibt)	-3.040
6	Anpassung bei marktüblichen Käufen und Verkäufen finanzieller Vermögenswerte gemäß dem zum Handelstag geltenden Rechnungslegungsrahmen	0
7	Anpassung bei berücksichtigungsfähigen Liquiditätsbündelungsgeschäften	8.145
8	Anpassung bei derivativen Finanzinstrumenten	74.378
9	Anpassung bei Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)	147.082
10	Anpassung bei außerbilanziellen Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	1.070.588
11	(Anpassung bei Anpassungen aufgrund des Gebots der vorsichtigen Bewertung und spezifischen und allgemeinen Rückstellungen, die eine Verringerung des Kernkapitals bewirkt haben)	0
EU-11a	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	-4.634.913
EU-11b	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe j CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	0
12	Sonstige Berichtigungen	34.131.430
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	30.793.670

EU LR2 - LRCom: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote	
		a)	b)
		30.06.2025	31.12.2025
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)			
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate und SFTs, aber einschließlich Sicherheiten)	34.864.941	34.089.554
2	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	0	0
3	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	-98.715	-98.882
4	(Anpassung bei im Rahmen von Wertpapierfinanzierungsgeschäften entgegengenommenen Wertpapieren, die als Aktiva erfasst werden)	0	0
5	(Allgemeine Kreditrisikoanpassungen an bilanzwirksamen Posten)	-52.400	-52.400
6	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	-128.296	-219.231
7	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)	34.585.530	33.719.041
Risikopositionen aus Derivaten			
8	Wiederbeschaffungskosten für Derivatgeschäfte nach SA-CCR (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	162.812	159.126
EU-8a	Abweichende Regelung für Derivate: Beitrag der Wiederbeschaffungskosten nach vereinfachtem Standardansatz	0	0
9	Aufschläge für den potenziellen künftigen Risikopositionswert im Zusammenhang mit SA-CCR-Derivatgeschäften	168.716	158.325
EU-9a	Abweichende Regelung für Derivate: Potenzieller künftiger Risikopositionsbeitrag nach vereinfachtem Standardansatz	0	0
EU-9b	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	0	0
10	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (SA-CCR)	0	0
EU-10a	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (vereinfachter Standardansatz)	0	0
EU-10b	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (Ursprungsrisikomethode)	0	0
11	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	0	0
12	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	0	0
13	Gesamtsumme der Risikopositionen aus Derivaten	331.528	317.450

Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)			
14	Brutto-Aktiva aus SFTs (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	1.250.000	1.500.000
15	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFTs)	-1.211.432	-1.361.898
16	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	115.436	145.837
EU-16a	Abweichende Regelung für SFTs: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429e Absatz 5 und Artikel 222 CRR	0	0
17	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	0	0
EU-17a	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter SFT-Risikopositionen)	0	0
18	Gesamtsumme der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	154.004	283.939
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen			
19	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	708.857	3.869.591
20	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	-347.711	-2.749.973
21	(Bei der Bestimmung des Kernkapitals abgezogene allgemeine Rückstellungen sowie spezifische Rückstellungen in Verbindung mit außerbilanziellen Risikopositionen)	0	0
22	Außerbilanzielle Risikopositionen	361.146	1.119.619
Ausgeschlossene Risikopositionen			
EU-22a	(Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	-4.634.913	-4.608.566
EU-22b	((Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe j CRR ausgeschlossen werden)	0	0
EU-22c	(Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) – öffentliche Investitionen)	0	0
EU-22d	(Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) – Förderdarlehen)	0	0
EU-22e	(Ausgeschlossene Risikopositionen aus der Weitergabe von Förderdarlehen durch Institute, die keine öffentlichen Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) sind)	0	0
EU-22f	(-) Ausgenommene garantierte Teile von Risikopositionen aus Exportkrediten	-3.625	-3.571
EU-22g	(-) Ausgenommene überschüssige Sicherheiten, die bei Triparty-Agenten hinterlegt wurden	0	0
EU-22h	(Von CSDs/Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe o CRR ausgeschlossen werden)	0	0
EU-22i	(Von benannten Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe p CRR ausgeschlossen werden)	0	0
EU-22j	(-) Verringerung des Risikopositionswerts von Vorfinanzierungen oder Zwischendarlehen	0	0

EU-22k	(Ausgeschlossene Risikopositionen gegenüber Anteilseignern gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe da CRR)	0	-4.612.137
EU-22l	(Abgezogene Risikopositionen gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe q CRR)	0	0
EU-22m	Gesamtsumme der ausgeschlossenen Risikopositionen	-4.638.538	-9.224.275
Kernkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße			
23	Kernkapital	3.871.371	3.472.286
24	Gesamtrisikopositionsmessgröße	30.793.670	26.215.774
Verschuldungsquote			
25	Verschuldungsquote (in%)	12,57%	13,25%
EU-25	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen der Ausnahmeregelung für öffentliche Investitionen und Förderdarlehen) (in %)	12,57%	13,25%
25a	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) (in %)	12,57%	11,26%
26	Regulatorische Mindestanforderung an die Verschuldungsquote (in %)	3,00%	3,00%
EU-26a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen zur Eindämmung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung (in %)	0,00%	0,00%
EU-26b	davon: in Form von hartem Kernkapital	0,00%	0,00%
27	Anforderung an den Puffer der Verschuldungsquote (in %)	0,00%	0,00%
EU-27a	Gesamtanforderungen an die Verschuldungsquote (in %)	3,00%	3,00%
Gewählte Übergangsregelung und maßgebliche Risikopositionen			
EU-27b	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße		
Offenlegung von Mittelwerten			
28	Mittelwert der Tageswerte der Brutto-Aktiva aus SFTs nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen	114.746	425.672
29	Quartalsendwert der Brutto-Aktiva aus SFTs nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen	38.568	138.102
30	Gesamtrisikopositionsmessgröße (einschließlich der Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen)	30.869.848	26.503.344

30a	Gesamtrisikopositionsmessgröße (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen)	30.869.848	31.115.481
31	Verschuldungsquote (einschließlich der Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen) (in %)	12,54%	13,10%
31a	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen) (in %)	12,54%	11,16%

EU LR3- LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen)

		a) Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen), davon:	30.344.814
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	1.522
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon:	30.343.291
EU-4	<i>Gedekte Schuldverschreibungen</i>	725.878
EU-5	<i>Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden</i>	8.037.818
EU-6	<i>Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken (MDBs), internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen (PSEs), die NICHT als Staaten behandelt werden</i>	331.884
EU-7	<i>Institute</i>	2.017.704
EU-8	<i>Durch Grundpfandrechte an Immobilien besicherte Risikopositionen</i>	8.987.925
EU-9	<i>Risikopositionen aus dem Mengengeschäft</i>	586.926
EU-10	<i>Unternehmen</i>	3.990.185
EU-11	<i>Ausgefallene Positionen</i>	397.657
EU-12	<i>Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)</i>	5.267.314

Artikel 451a CRR – Liquiditätsanforderungen

EU LIQ1 - Quantitative Angaben zur LCR

		a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)
		Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)				Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
EU 1a	Quartal endet am	30.06.2025	31.03.2025	31.12.2024	30.09.2024	30.06.2025	31.03.2025	31.12.2024	30.09.2024
EU 1b	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12	12	12	12	12	12	12
Hochwertige Liquide Vermögenswerte									
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)					10.706.576	10.396.649	10.155.950	9.744.449
Mittelabflüsse									
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	5.367.283	5.193.498	5.038.599	4.881.594	430.542	412.918	397.066	378.644
3	Stabile Einlagen	3.170.089	3.094.121	3.020.578	2.967.690	158.504	154.706	151.029	148.385
4	Weniger stabile Einlagen	2.197.194	2.099.377	2.018.021	1.913.903	272.038	258.212	246.038	230.260
5	Unbesicherte großvolumige Finanzierung	9.507.569	9.312.172	9.051.836	8.838.480	6.024.850	5.928.662	5.799.777	5.740.898

6	Operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	5.039.394	4.913.318	4.733.762	4.596.007	3.820.371	3.763.753	3.683.966	3.630.933
7	Nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)	4.368.983	4.301.377	4.216.926	4.113.303	2.105.287	2.067.432	2.014.663	1.980.795
8	Unbesicherte Schuldtitel	99.192	97.477	101.148	129.170	99.192	97.477	101.148	129.170
9	Besicherte großvolumige Finanzierung	-	-	-	-	557	788	20.547	20.472
10	Zusätzliche Anforderungen	2.603.462	2.644.654	2.610.209	2.493.158	1.041.349	1.077.844	1.027.204	853.340
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten	865.084	902.249	853.830	671.931	865.084	902.249	853.830	671.931
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust an Finanzmitteln aus Schuldtiteln	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	1.738.378	1.742.405	1.756.379	1.821.227	176.265	175.595	173.374	181.409
14	Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	18.033	18.520	18.743	18.812	18.033	18.520	18.743	18.812
15	Sonstige Eventualfinanzierungsverpflichtungen	2.109.344	2.091.234	2.054.181	2.026.870	218.021	215.241	209.812	206.316
16	Gesamtmittelabflüsse					7.733.352	7.653.973	7.473.148	7.218.482

Mittelzuflüsse								
17	Besicherte Kreditvergabe (z. B. Reverse Repos)	93	0	21.644	21.644	93	0	0
18	Zuflüsse von in vollem Umfang bedienten Risikopositionen	499.188	540.689	618.794	681.120	237.631	241.675	269.155
19	Sonstige Mittelzuflüsse	712.106	767.478	707.405	530.005	712.106	767.478	707.405
EU-19a	(Differenz zwischen der Summe der gewichteten Zuflüsse und der Summe der gewichteten Abflüsse aus Drittländern, in denen Transferbeschränkungen gelten, oder die auf nichtkonvertierbare Währungen lauten)					0	0	0
EU-19b	(Überschüssige Zuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)					0	0	0
20	Gesamtmittelzuflüsse	1.211.386	1.308.167	1.347.843	1.232.769	949.830	1.009.153	976.561
EU-20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	0	0	0	0	0	0	0
EU-20b	Zuflüsse mit der Obergrenze von 90 %	0	0	0	0	0	0	0
EU-20c	Zuflüsse mit der Obergrenze von 75 %	1.211.293	1.308.167	1.326.199	1.211.125	949.830	1.009.153	976.561

Bereinigter Gesamtwert					
EU-21	Liquiditätspuffer				
		10.706.576	10.396.649	10.155.950	9.744.449
22	gesamte Netto-Mittelabflüsse				
		6.783.523	6.644.820	6.496.588	6.393.153
23	Liquiditäts-Deckungsquote (%)				
		158%	156%	156%	152%

EU LIQB zu qualitativen Angaben zur LCR, die Meldebogen EU LIQ1 ergänzt

Die Treiber der Zusammensetzung der LCR sind über den Zeitverlauf annähernd stabil. Veränderungen der Kennzahl lassen sich im Wesentlichen auf die Höhe der Zentralbankreserven auf der HQLA-Seite, sowie die Höhe der operativen und nicht-operativen Einlagen auf der Abflusseite zurückführen.

Die durchschnittliche LCR-Quote schwankt im Betrachtungszeitraum zwischen 158% (T) und 148% (T-4) und befindet sich damit stabil über den regulatorischen und internen Schwellwerten.

Die Refinanzierungskonzentration wird im Rahmen der ALMM-Templates überwacht. Es wird auf einen ausgewogenen Refinanzierungsmix geachtet, der sowohl aus Retail- als auch Wholesaleeinlagen besteht und durch kontinuierliche Geld- und Kapitalmarktaktivität in Form von besicherten und unbesicherten Transaktionen ergänzt wird.

Der Liquiditätspuffer stellt die zusätzlich pro Periode realisierbare Liquidität dar und besteht im Wesentlichen aus den folgenden zwei Komponenten:

- freie tenderfähige Wertpapiere (einschließlich WP-Leihe-Bestand und Repo)
- sonstige verpfändbare Assets (Kredite)

Die Gliederung berücksichtigt außerdem eine Unterscheidung nach der Verfügbarkeit der Assets zur Abdeckung einer akut werdenden Stressphase:

- sofort verfügbare Assets
- nach 7 Kalendertagen verfügbare Assets

Unter den sofort verfügbaren Assets ist der unbelastete Anteil des Belehnwerts der Vermögenswerte (d.h. Marktwert abzüglich des Haircut gemäß EZB) auf dem EZB-Depot zu verstehen. Zentralbankfähige Assets, welche nicht auf einem Zentralbankdepot deponiert aber frei verfügbar sind, werden als nach 7 Kalendertagen verfügbare Assets eingestuft. Die Qualitätskriterien für die Assets im Liquiditätspuffer sind einerseits die Zentralbankfähigkeit und andererseits die Anforderung zur prozentuellen Emittentenregelung (Basis ist der Gesamtbestand tenderfähiger Wertpapiere). Eigene Wertpapiere sind nur im Falle einer fundierten Anleihe anrechenbar.

Abflüsse aus Cash Collateral Nachschüssen werden in Form eines historical lookback approaches (HLBA) in der LCR berücksichtigt.

Aufgrund des Status des Euro als einzige signifikante Währung, kommt es zu keinen nennenswerten Währungsinkongruenzen.

Darüber hinaus sind keine weiteren signifikanten LCR relevanten Inhalte zu erwähnen, die nicht aus dem Template EU LIQ1 hervorgehen.

EU LIQ2: Strukturelle Liquiditätsquote

		a)	b)	c)	d)	e)
		Ungewichteter Wert nach Restlaufzeit				Gewichteter Wert
		Keine Restlaufzeit	< 6 Monate	6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	
Posten der verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF)						
1	Kapitalposten und -instrumente	4.088.189	0	9.605	447.390	4.535.580
2	Eigenmittel	4.088.189	0	0	249.351	4.337.540
3	Sonstige Kapitalinstrumente	-	0	9.605	198.039	198.039
4	Privatkundeneinlagen	-	5.403.927	459.148	494.059	5.935.485
5	Stabile Einlagen	-	3.099.872	193.281	177	3.128.673
6	Weniger stabile Einlagen	-	2.304.055	265.867	493.882	2.806.813
7	Großvolumige Finanzierung:	-	11.040.621	1.493.043	10.328.773	14.329.973
8	Operative Einlagen	-	2.022.854	328.619	2.381.787	3.557.523
9	Sonstige großvolumige Finanzierung	-	9.017.768	1.164.424	7.946.986	10.772.450
10	Interdependente Verbindlichkeiten	-	0	0	0	0
11	Sonstige Verbindlichkeiten:	87.323	508.176	0	62.825	62.825
12	NSFR für Derivatverbindlichkeiten	87.323	-	-	-	

13	<i>Sämtliche anderen Verbindlichkeiten und Kapitalinstrumente, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind</i>	-	508.176	0	62.825	62.825
14	Verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) insgesamt	-	-	-	-	24.863.862
Posten der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF)						
15	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)	-	-	-	-	177.843
EU-15a	Mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr belastete Vermögenswerte im Deckungspool	-	0	0	2.073.506	1.762.480
16	Einlagen, die zu operativen Zwecken bei anderen Finanzinstituten gehalten werden	-	495.722	193.966	1.003.553	1.348.397
17	Vertragsgemäß bediente Darlehen und Wertpapiere:	-	1.464.483	329.231	12.644.874	10.686.371
18	<i>Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch HQLA der Stufe 1 besichert, auf die ein Haircut von 0 % angewandt werden kann</i>	-	0	0	0	0
19	<i>Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch andere Vermögenswerte und Darlehen und Kredite an Finanzkunden besichert</i>	-	57.626	8.858	242.342	252.533
20	<i>Vertragsgemäß bediente Darlehen an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, Darlehen an Privat- und kleine Geschäftskunden und Darlehen an Staaten und öffentliche Stellen, davon:</i>	-	1.346.113	156.501	7.408.668	9.901.629
21	<i>Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II</i>	-	97.593	12.331	2.711.146	4.225.730
22	<i>Vertragsgemäß bediente Hypothekendarlehen auf Wohnimmobilien, davon:</i>	-	27.386	31.668	4.491.865	0

23	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II	-	5.198	5.864	3.416.545	0
24	Sonstige Darlehen und Wertpapiere, die nicht ausgefallen sind und nicht als HQLA infrage kommen, einschließlich börsengehandelter Aktien und bilanzwirksamer Posten für die Handelsfinanzierung	-	33.358	132.203	551.994	574.704
25	Interdependente Aktiva	-	0	0	0	0
26	Sonstige Aktiva	No mapping to reporting	856.791	235.866	5.046.392	5.399.743
27	Physisch gehandelte Waren	-			4.844	4.118
28	Als Einschuss für Derivatekontrakte geleistete Aktiva und Beiträge zu Ausfallfonds von CCPs	-	9.999	9.067	308.437	278.378
29	NSFR für Derivateaktiva	-	0	-	-	0
30	NSFR für Derivatverbindlichkeiten vor Abzug geleisteter Nachschüsse	-	209.761	-	-	10.488
31	Alle sonstigen Aktiva, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind	-	637.030	16.106	4.821.787	5.106.759
32	Außerbilanzielle Posten	-	26.534	8.778	2.582.773	151.950
33	RSF insgesamt	-	-	-	-	19.526.785
34	Strukturelle Liquiditätsquote (%)	-	-	-	-	127,33%

Artikel 453 CRR – Verwendung von Kreditrisikominderungs- techniken

EU CR3 - Übersicht über Kreditrisikominderungstechniken: Offenlegung der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken

		Besicherte Risikopositionen – Buchwert				
		Unbesicherte Risikopositionen – Buchwert		Davon durch Sicherheiten besichert	Davon durch Finanzgarantien besichert	Davon durch Kreditderivate besichert
		a)	b)	c)	d)	e)
1	Darlehen und Kredite	12.483.093	11.477.629	9.187.266	2.290.363	0
2	Schuldverschreibungen	4.428.389	659.025	257.113	401.912	
3	Insgesamt	16.911.482	12.136.654	9.444.379	2.692.275	0
4	<i>Davon notleidende Risikopositionen</i>	<i>110.119</i>	<i>222.910</i>	<i>217.833</i>	<i>5.076</i>	<i>0</i>
5	<i>Davon: ausgefallen</i>	<i>110.119</i>	<i>222.008</i>	-	-	-

EU CR4: Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung

Risikopositionsklassen		Risikopositionen vor Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und Kreditrisikominderung (CRM)		Risikopositionen nach CCF und CRM		Risikogewichtete Aktiva (RWA) und RWA-Dichte	
		Bilanzielle Risiko- positionen	Außer- bilanzielle Risiko- positionen	Bilanzielle Risiko- positionen	Außer- bilanzielle Risiko- positionen	RWEA	RWA- Dichte (%)
		a)	b)	c)	d)	e)	f)
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	5.582.077	28.006	5.582.077	13.480	4.558	0,08%
2	Nicht zentralstaatliche öffentliche Stellen	4.195.109	198.329	4.185.561	59.026	32.541	0,77%
EU 2a	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	3.547.258	139.748	3.547.258	55.253	13.310	0,37%
EU 2b	Öffentliche Stellen	647.851	58.581	638.303	3.773	19.231	3,00%
3	Multilaterale Entwicklungsbanken	120.123	20	120.123	20	10	0,01%
EU 3a	Internationale Organisationen	877.477	41	877.477	41	0	0,00%
4	Institute	4.594.639	818.644	4.594.639	43.747	142.684	3,08%
5	Gedekte Schuldverschreibungen	1.133.742	0	1.133.742	0	123.698	10,91%
6	Unternehmen	3.116.972	2.130.094	3.104.900	608.357	3.553.564	95,70%
6.1	<i>Davon: Spezialfinanzierungen</i>	257.234	250.343	250.999	93.958	305.487	88,56%
7	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen und Beteiligungspositionen	4.595.907	0	4.595.907	0	4.734.154	103,01%
EU 7a	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen	36.204	0	36.204	0	54.306	150,00%
EU 7b	Eigenkapitalpositionsrisiko	4.559.703	0	4.559.703	0	4.679.848	102,63%
8	Mengengeschäft	544.265	394.165	531.982	116.155	447.041	68,97%
9	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert und ADC- Risikopositionen	9.017.410	465.335	8.983.073	181.435	5.186.844	56,60%
9.1	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert - Nicht IPRE	3.153.279	88.486	3.145.950	31.607	1.153.091	36,29%

9.2	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert - IPRE	1.948.246	59.829	1.946.436	23.659	681.442	34,59%
9.3	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert - Nicht IPRE	634.529	111.874	626.652	43.388	419.844	62,66%
9.4	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert - IPRE	3.026.836	105.371	3.011.064	43.064	2.527.788	82,77%
9.5	Grunderwerb, Erschließung und Bau (ADC)	254.520	99.776	252.972	39.717	404.679	138,26%
10	Ausgefallene Positionen	392.091	15.079	383.185	5.228	488.003	125,64%
EU 10a	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0,00%
EU 10b	Organismen für gemeinsame Anlagen	18.085	43.099	18.085	43.099	91.777	150,00%
EU 10c	Sonstige Positionen	575.119	0	575.119	0	404.783	70,38%
11	Entfällt						
12	Insgesamt	34.763.016	4.092.813	34.685.871	1.070.588	15.209.656	42,54%